

SONDERAUSGABE

Berlin,
August 1987
ISSN: 0323-6420
EVP: 1,50 M

DEUTSCHES
sportecho

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE
FUWUO



FUSSBALL-SAISON 1987/88

Ziele, Erwartungen und Anforderungen für die Saison 1987/88

● Die Trainer unserer 14 Oberligamannschaften



JÜRGEN BOGGS (Berliner FC Dynamo)

Geboren am 19. Januar 1947 in Biesendahlsdorf. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Aktiver Fußballer von 1960 bis 1970, unter anderem in Schwedt. Seit 1970 Nachwuchstrainer beim BFC. Seit 1. 7. 1977 verantwortlicher Oberligatrainer.

Wir haben keinerlei Grund, uns auf dem 9. Titelgewinn auszuruhen. Im Gegenteil! Vor uns liegen vielschichtige, verantwortungsvolle, aber auch reizvolle Aufgaben, die es mit Konsequenz und Zielstrebigkeit anzupacken gilt. Als eine der drei tragenden Säulen in allen Auswahlvertretungen wollen und werden wir unsere Spieler bestmöglich für die internationalen Aufgaben vorbereiten. Wir bereiten uns auch mit gewohnter Gründlichkeit auf eine erfolgreiche Titelverteidigung vor und streben ein möglichst weites Vordringen im EC der Meister an.



EDUARD GEYER (Dynamo Dresden)

Geboren am 7. Oktober 1949 in Dresden. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, zwei Söhne. Aktiver Fußballer beim SC Einheit Dresden. Von 1968-1975 Oberligaspieler bei Dynamo Dresden. Assistentrainer der Oberliga, später Trainer im Nachwuchsbereich (Junioren). Seit 30. Juni 1986 verantwortlicher Oberligatrainer.

Leistungsanstieg und größere Formbeständigkeit in der 2. Halbserie haben uns noch auf Rang 2 gebracht. Zu lange brauchten wir, im Abwehrverhalten aller notwendigen Sicherheit zu finden und die sich abzeichnende Auswärtsschwäche abzubauen. Als beste Rückrundendelf mit 13 Spielen ohne Niederlage boten wir dann ein geschlosseneres Bild mit Zügen zum modernen, auch kreativen Spiel. Daran auf gutem Niveau anzuknüpfen, in Meisterschaft und Pokal entschieden bei der Trophäenvergabe mitzureden, ist genau so unser Ziel wie ein guter Wiedereinstand im EC und eine maßgebliche Unterstützung aller Auswahlmannschaften.



HANS-ULRICH THOMALE (1. FC Lok Leipzig)

Geboren am 6. Dezember 1944 in Meißen. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Spieler bei Motor Sörnwitz, TSG Meißen, FSV Lok Dresden und Stahl Riesa. Nachwuchstrainer beim HFC Chemie (1971) und beim FC Carl Zeiss Jena (1971 bis 1981). Verantwortlicher Oberligatrainer bei Wismut Aue von 1981/82 bis 1984/85, ab 1985/86 beim 1. FC Lok Leipzig.

Wir bauen auf die weitere Steigerungsfähigkeit der Mannschaft, ihre zuletzt vor allem im EC bewiesenen spielerischen und kämpferischen Tugenden. An unserem taktischen Grundkonzept wollen wir festhalten: Angriffsfußball bei verbesserter Chancenverwertung auf der Grundlage stabilen Deckungsverhaltens. Die Forderung, Auswahlakteure für alle Bereiche in bester Form anzubieten, geht damit einher. Den guten Ruf als EC-Finalist und FDGB-Pokalsieger gilt es zu bestätigen, im Kampf um den Titel die Potenzen stärker auszuschöpfen.



HANS SPETH (Wismut Aue)

Geboren am 6. Juli 1934 in Halberstadt. Sportlehrer. Verheiratet, ein Kind. Spieler bei Empor Halberstadt, Empor Halle. Oberligaspieler bei Turbine Halle, Empor Rostock und bis 1965 bei Motor Zwickau. Zwei A-Länderspiele. Trainerstationen: Blau-Weiß Reichenbach (1967 bis 1971), Sachsenring Zwickau (1971 bis 1978), FC Karl-Marx-Stadt (1978/79), Chemie Böhlen (1979 bis 1981), Wismut Gera (1981 bis 1983), Sachsenring Zwickau (1983 bis 1985). Verantwortlicher Oberligatrainer bei Wismut Aue seit 1. 1. 1986.

Nach einem überaus erfolgreichen Jahr sind die Erwartungen natürlich gestiegen. Ihnen wollen wir sowohl im UEFA-Cup als auch in der Meisterschaft gerecht werden. Allerdings wissen wir, wie schwer dieses Vorhaben zu verwirklichen ist. Ich rechne dabei auf die Begeisterungsfähigkeit aller Spieler. Auch darauf, daß die Leistungsträger die anderen teilweise sehr jungen Akteure mitreißen. Unser Trumpf muß weiterhin die Heimstärke sein, aber auch auswärts soll sich das vor allem in der vergangenen Saison erworbene Selbstvertrauen widerspiegeln.



JOACHIM STREICH (1. FC Magdeburg)

Geboren am 13. April 1951 in Wismar. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, 1 Tochter Nadine (15). Spielte 1957/67 BSG Aufbau/TSG Wismar, 1967/75 FC Hansa Rostock, 1975/85 1. FC Magdeburg. Rekordnational-spieler mit 102 Spielen (1969/84) und Rekordauswahl-torschütze mit 55 Treffern. Olympia-Dritter 1972. Ab-solvierte 378 Oberliga-Spiele, schoß 229 Tore (Re-kord). WM-Teilnehmer 1974. 1979 und 1983 „Fußbal-ler des Jahres“. Ab 1985/86 verantwortlicher Oberli-gatrainer.

Nach zweijähriger Tätigkeit mit unserer entwicklungsfähigen Mannschaft sind die Ziele für die kommende Saison klar abgesteckt: Wir haben die feste Absicht, den vorjährigen Medaillengewinnern einen ehrgeizigen, hartnäckigen Kampf um die Spitzenplätze anzubieten. 1988/89 wollen wir international im EC präsent sein. Die eingespielte Stammformation bietet die Gewähr für offensivfreudigen Fußball. Konsequenz und Disziplin werden hoch im Kurs stehen.



LOTHAR KURBJUWEIT (FC Carl Zeiss Jena)

Geboren am 6. November 1950 in Riesa. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, zwei Kinder. Aktiver Spieler bei Traktor Seerhausen (bei Riesa) bis 1965, Stahl Riesa bis 1970, FC Carl Zeiss Jena bis 1983, HFC Chemie bis 1984. Bestritt 66 A-Länderspiele (4 Tore), 13 in der Olympiasauswahl (Goldmedaille 1976). 12 in der Nach-wuchsauswahl (1 Tor) und 29 in der Juniorenauswahl. Trainerassistent beim FC Carl Zeiss II von Juli bis Ok-tober 1984, ab 4. Oktober 1984 verantwortlicher Oberli-gatrainer.

Maßstab für uns kann nur der vorjährige Start, als wir 9:3 Punkte buchten, und die ansprechende Schlußphase der Meisterschaft im Frühjahr sein, als wir nahezu alle unsere Möglichkeiten ausschöpften. Nach dem Ausscheiden von Brauer, Bielau, Schmiecher verjüngt sich die Mannschaft weiter. Dennoch gilt es, gewisse Fortschritte zu bestätigen. Aus einer sicheren Ab-wehr gefährlicher im Angriff zu wirken, steht auch für uns als Aufgabe. In spielerischer Hinsicht heißt es zuzulegen, um erneut im Vordergrund der Ta-belle eine gute Rolle zu spielen und damit einen UEFA-Cup-Startplatz im Auge zu behalten.



MANFRED PFEIFER (FC Rot-Weiß Erfurt)

Geboren am 30. Januar 1934 in Chemnitz. Diplom-sportlehrer. Verheiratet, ein Sohn. Aktiv zwischen 1946 und 1959. Trainer seit 1959, u. a. DFV-Juniorenauswahl, 1. FC Lok Leipzig, von 1978 bis 1982 schon einmal FC Rot-Weiß Erfurt, von 1982 bis 1987 Bezirks-trainer Erfurt. Seit April 1987 wieder verantwortlicher Oberligatrainer beim FC Rot-Weiß.

Wir streben einen Platz im oberen Mittelfeld an. Einen guten Start vorausge-setzt, könnten wir diese Zielstellung durchaus noch aufstocken. Daß wir, sowohl individuell als auch vom Reifegrad der Mannschaft gesehen, dazu in der Lage sind, ist bekannt. Für uns kommt es in erster Linie darauf an, ruhig und gezielt zu arbeiten, die vorhandenen Potenzen jedes einzelnen Spielers Woche für Woche auszuschöpfen. Wichtig wird sein, wieder zu alter Heim-stärke zurückzufinden, unser Publikum mit einer angriffsorientierten Spielweise zu begeistern.

Von **KÖNNEN** und **KÖNNERN**

Von
HORST
FRIEDEMANN

Die 39. Meisterschaftssaison steht an und ein hochinteressantes Fußballjahr

Der internationale Fußball steht im Zwielficht. Ein Jahr nach der Mexiko-WM mit ihrer unbestritten hochkarätigen Fußball-Show hat der weniger attraktive Alltag das Regiment übernommen. Weltmeister Argentinien ist in die Annalen eingegangen. Die Mannschaft existiert nicht mehr. Die Südamerika-meisterschaft, gewöhnlich eine Gala der Ballvirtuosen, ließ den Welt-Champion und auch gleich noch Ex-Weltmeister Brasilien mit bescheidenen Leistungen frühzeitig scheitern. Was niemand für möglich gehalten hatte, der Talentestrom in Übersee vermag die Abwanderung der Stars in lukrativere Gefilde Europas nicht mehr auszugleichen, offenbar nicht einmal in Ansätzen.

Die brasilianische Zeitung „Placar“ urteilt dieser Tage sarkastisch: „Wer von unseren Besten in Italien, Frankreich, Spanien, Portugal kein Engagement erhält, geht neuerdings in die Schweiz.“ Nur am Zuckerhut und im Schmelztigel von Sao Paulo, nur links und rechts des Rio de la Plata haben die Könnner keine echte Heimstatt mehr. Und wenn die Stars wie selbst ein Ausnahmekönner Maradona nach kräftezehrender Saison in Europa nach Hause kommen zu Auswahl-einsätzen, wirken sie ausgegaut, abgeschlafft. Ihre Kräfte lassen sie dort, wo sie unter Vertrag stehen.

Laut „Sport“, Zürich: „Uruguay hat die Meisterschaft gewonnen. Aber brutale Härte und böse Fouls säumten den Weg. Der Uru-Star Enzo Francescoli, bei Racing Paris verpflichtet, wurde in 116 Minuten 25mal gefoult. Beim letzten Foul im Finale verlor er die Nerven, trat zurück und mußte als 12. von insgesamt 14 Spielern vorzeitig vom Platz. Kein Finale, das in die Geschichte eingehen

wird, es wurde mit Haken und Ösen gekämpft und möglichst zuerst nach dem Gegner getreten.“

Und in Europa, im zweiten Weltzentrum der Kicker? Hier in italienischen, spanischen, bundesdeutschen, englischen, zunehmend aber französischen Klubs sammelt sich das Gros der Stars. Aus Europa, aus Übersee. Und die Tatsache, daß im Gerangel um das „goldene Kalb“, sprich Europapokal, eben die Großeinkäufer samt und sonders 86/87 von sogenannten Außenseitern überlistet wurden, führt nicht etwa zu Läuterungen. Im Gegenteil. Die Hatz nach Talenten und exquisites Könnern wuchs eher ins schier Uferlose. Kein Millionärsklub aus Spanien, Italien, der BRD, Frankreich holte eine der EC-Trophäen, sondern IFK Göteborg, Ajax Amsterdam und der FC Porto. Mit der nun fast logischen Folge dieser Profiwelt: Die Besten aller drei Klubs wurden aufgekauft, Spieler wie Trainer.

Eine neue Stufe der Eskalation scheint erreicht. Denn inzwischen sind selbst Großklubs wie Ajax Amsterdam (van Basten) und PSV Eindhoven (Gullit), wie Werder Bremen (Völler), Köln (K. Allofs) nicht mehr in der Lage, den Verkauf ihrer Asse zu verhindern. Natürlich ist da von Chancengleichheit keine Rede mehr, die sportliche Ausgangsposition wird stetig unterschiedlicher. Auch unsere EC-Starter werden es (verstärkt) zu spüren bekommen, wenn in Runde 1 Frankreichs weiterhin als Großeinkäufer tätige Klubs wie Marseille (nach Leipzig zu Lok) oder Bordeaux (nach Berlin zum BFC) kommen.

Man muß nicht zu den Panikmachern gehören, von dieser Entwicklung wenig sportlich-faire, wenig sportlich-befruchtende Seiten ab-

zugewinnen. Nur die Herausforderung an die Außenseiter, zu denen die DDR-Klubs selbstredend gehören, wächst. Die Schattenseiten des auswuchernden Kommerz sind z. B. in Italiens wie Englands Fußball nicht mehr zu übertünchen. Zur Prominenz, die wegen zu hoher Ablösesummen festgeschrieben ist, gehört in Italien nicht nur die alte Meistergarde von Gentile, Tardelli, Orriali bis Rossi, Pruzzo, sondern gehören auch die brasilianischen Altstars Dirceu (35), Edinho (31), Junior (33) sowie ein K. H. Rummenigge (BRD) und sogar der Regisseur der gegenwärtigen Squadra Azzurra, Dossena. Um ihre Zugkraft zu erhalten, ist die Creme der Profiklubs fortwährend auf der Jagd nach neuen Attraktionen und nach Neuerungen im Austragungsmodus der Meisterschaften. Nun will Italiens Verband sogar im Pokal (vorerst in den fünf Vorrunden) nach 90 Mi-

nuten bei Unentschieden die Elfmeterschützen aufrufen. „Zwischen Skandalen und Schulden wäre es gescheiter, an ein Unentschieden in den Bilanzen zu denken“, urteilte „Corriere dello Sport“ über diesen „Dilletantismus“.

Was immer sich an Unglaublich-Widersprüchlichem in der Welt der Fußball-Großeinkäufer zuträgt, uns tangiert sie vornehmlich sportlich im internationalen Vergleich. Daß die Starken auf dem EC-Parkett noch stärker zu werden trachten, ist Fakt. Dem können wir nur bestmögliche Form, hohe Moral und wachsende Fähigkeit Fertigkeiten unserer Aktiven entgegen stellen. Das Jahr unserer 39. Meisterschaft verspricht hochinteressant zu werden. International wie national. An Können und Könnern braucht sich unser Fußball nicht zu verstecken. Der 1. FC Lok bewies das nachhaltig.



Seit 1982 gehört der Leipziger Außenverteidiger Ronald Kreer zum Aufgebot unserer Nationalmannschaft. Hier entscheidet er in einem Länderspiel gegen die CSSR einen Zweikampf mit Fiala (r.) für sich. Foto: Thonfeld

Zu unserer
Titelseite

TITELBILD: UdSSR-Schlußmann Dassajew überspringt alle! Im Kiewer EM-Spiel hielt der Kapitän der Sbornaja gegen die DDR mit Unterstützung von Chidijatullin (Nr. 3) gegen Wuckel, Thom und Raab (von links) seinen Kasten sauber.

BILDLEISTE: EC-Krimi zwischen dem 1. FC Lok (Leitzke) und Girondins Bordeaux (Rohr, Toure/v. r.)
● Spartakiadefinale der AK 15: Magdeburg gegen Berlin ● Turbulenz vor dem italienischen Tor bei der Olympiaqualifikation in Magdeburg mit Reich, Bruno, Pastor, Tacconi, De Agostini (von links).

Fotos: Thonfeld, Schlage (je 2)

Spielansetzungen der Oberliga 1987/88

1. und 2. Halbserie

Die Rückspieltermine der 2. Halbserie werden erst nach Abschluß der EM-Qualifikation festgelegt.

<p>1. Spieltag 8. 8. 1987 15.00 Uhr</p> <p>BFC Dynamo-1. FC Magdeburg 1. FC Lok Leipzig-Wismut Aue FC Hansa Rostock-FC Rot-Weiß Erfurt Dynamo Dresden-Stahl Riesa HFC Chemie-FC C. Zeiss Jena FC K.-M.-Stadt-St. Brandenburg FCV Frankfurt (O.)-1. FC Union</p>	<p>14. Spieltag</p>
<p>2. Spieltag 15. 8. 1987 15.00 Uhr</p> <p>1. FC Union-BFC Dynamo St. Brandenburg-FCV Frankfurt (O.) FC C. Zeiss Jena-FC K.-M.-Stadt Stahl Riesa-HFC Chemie FC Rot-Weiß Erfurt-Dyn. Dresden/14. 8. Wismut Aue-FC Hansa Rostock 1. FC Magdeburg-1. FC Lok Leipzig/14. 8.</p>	<p>15. Spieltag</p>
<p>3. Spieltag 22. 8. 1987 15.00 Uhr</p> <p>1. FC Lok Leipzig-BFC Dynamo FC Hansa Rostock-1. FC Magdeburg Dynamo Dresden-Wismut Aue HFC Chemie-FC Rot-Weiß Erfurt FC K.-M.-Stadt-Stahl Riesa FCV Frankfurt (O.)-FC C. Zeiss Jena 1. FC Union Berlin-St. Brandenburg</p>	<p>16. Spieltag</p>
<p>4. Spieltag 26. 8. 1987 17.00 Uhr</p> <p>BFC Dynamo-St. Brandenburg/20.00 FC C. Zeiss Jena-1. FC Union Stahl Riesa-FCV Frankfurt (O.) FC Rot-Weiß Erfurt-FC K.-M.-Stadt Wismut Aue-HFC Chemie 1. FC Magdeburg-Dyn. Dresden/20.00 1. FC Lok Leipzig-FC Hansa Rostock</p>	<p>17. Spieltag</p>
<p>5. Spieltag 5. 9. 1987 15.00 Uhr</p> <p>FC Hansa Rostock-BFC Dynamo Dynamo Dresden-1. FC Lok Leipzig HFC Chemie-1. FC Magdeburg FC K.-M.-Stadt-Wismut Aue FCV Frankfurt (O.)-FC R.-W. Erfurt 1. FC Union-Stahl Riesa St. Brandenburg-FC C. Zeiss Jena</p>	<p>18. Spieltag</p>
<p>6. Spieltag 9. 9. 1987 17.00 Uhr</p> <p>BFC Dynamo-FC C. Zeiss Jena/20.00 Stahl Riesa-St. Brandenburg FC Rot-Weiß Erfurt-1. FC Union/20.00 Wismut Aue-FCV Frankfurt (O.) 1. FC Magdeburg-FC K.-M.-Stadt/20.00 1. FC Lok Leipzig-HFC Chemie FC Hansa Rostock-Dynamo Dresden</p>	<p>19. Spieltag</p>
<p>7. Spieltag 26. 9. 1987 15.00 Uhr</p> <p>Dynamo Dresden-BFC Dynamo HFC Chemie-FC Hansa Rostock/25. 9. FC K.-M.-Stadt-1. FC Lok Leipzig FCV Frankfurt (O.)-1. FC Magdeburg 1. FC Union-Wismut Aue St. Brandenburg-FC Rot-Weiß Erfurt FC C. Zeiss Jena-Stahl Riesa</p>	<p>20. Spieltag</p>

<p>8. Spieltag 3. 10. 1987 14.30 Uhr</p> <p>BFC Dynamo-Stahl Riesa FC R.-W. Erfurt-FC C. Zeiss Jena/2. 10. Wismut Aue-St. Brandenburg 1. FC Magdeburg-1. FC Union/2. 10. 1. FC Lok Leipzig-FCV Frankfurt (O.) FC Hansa Rostock-FC K.-M.-Stadt Dyn. Dresden-HFC Chemie/3. 10., 20.00</p>	<p>21. Spieltag</p>
<p>9. Spieltag 17. 10. 1987 14.00 Uhr</p> <p>HFC Chemie-BFC Dynamo/16. 10. FC K.-M.-Stadt-Dynamo Dresden FCV Frankfurt-FC H. Rostock/16. 10. 1. FC Union-1. FC Lok Leipzig St. Brandenburg-1. FC Magdeburg FC C. Zeiss Jena-Wismut Aue Stahl Riesa-FC Rot-Weiß Erfurt</p>	<p>22. Spieltag</p>
<p>10. Spieltag 7. 11. 1987 14.00 Uhr</p> <p>BFC Dynamo-FC Rot-Weiß Erfurt Wismut Aue-Stahl Riesa 1. FC Magdeburg-FC C. Zeiss Jena 1. FC Lok Leipzig-St. Brandenburg FC Hansa Rostock-1. FC Union/6. 11. Dynamo Dresden-FCV Frankfurt (O.) HFC Chemie-FC K.-M.-Stadt/6. 11.</p>	<p>23. Spieltag</p>
<p>11. Spieltag 21. 11. 1987 13.00 Uhr</p> <p>FC K.-M.-Stadt-BFC Dynamo FCV Frankfurt-HFC Chemie/20. 11. 1. FC Union-Dynamo Dresden St. Brandenburg-FC Hansa Rostock FC C. Zeiss Jena-1. FC Lok Leipzig St. Riesa-1. FC Magdeburg FC Rot-Weiß Erfurt-Wismut Aue</p>	<p>24. Spieltag</p>
<p>12. Spieltag 5. 12. 1987 17.00 Uhr</p> <p>BFC Dynamo-Wismut Aue 1. FC Magdeburg-FC Rot-Weiß Erfurt 1. FC Lok Leipzig-St. Riesa/13.00 FC Hansa Rostock-FC C. Zeiss Jena Dynamo Dresden-St. Brandenburg HFC Chemie-1. FC Union FC K.-M.-Stadt-FCV Frankfurt (O.)</p>	<p>25. Spieltag</p>
<p>13. Spieltag 12. 12. 1987 13.00 Uhr</p> <p>FCV Frankfurt-BFC Dynamo/11. 12. 1. FC Union-FC K.-M.-Stadt St. Brandenburg-HFC Chemie FC C. Zeiss Jena-Dynamo Dresden Stahl Riesa-FC Hansa Rostock FC R.-W. Erfurt-1. FC Lok/11. 12. Wismut Aue-1. FC Magdeburg</p>	<p>26. Spieltag</p>

ABKÜRZUNGEN FÜR DIE SEITEN 4-15, 18, 19

In den Visitenkarten der Oberligamannschaften auf den Seiten 4 bis 15 sowie 18 und 19 stehen folgende Ziffern für folgende Angaben: 1: Vorname und Name, 2: geboren, 3: Spiele in der A-Auswahl, 4: Tore in der A-Auswahl, 5: Spiele in der Olympia-Auswahl, 6: Tore in der Olympiaauswahl, 7: Spiele in der Nachwuchs-Auswahl, 8: Spiele in der Junioren-Auswahl, 9: Zahl der Oberliga-Einsätze, 10: Oberliga-Tore, 11: Beruf, 12: im Klub bzw. in der BSG seit, 13: Größe, 14: Gewicht.

DFV-Generalsekretär KARL ZIMMERMANN erwartet von der neuen Saison:



Das **SPIEL** als Einheit von Erfolg und Attraktivität

● **Kürzer als gewöhnlich fiel die „Sommerpause“ für unsere Fußballer aus?**

Unser Fußball kann nur vorankommen, wenn wir ihn stets an den internationalen Erfordernissen und Erkenntnissen orientieren. Die veränderte Periodisierung stellt dabei eine Detailfrage dar. Mit der längeren Pause in den Wintermonaten besitzen wir die Möglichkeit, durch ein intensives Grundlagen-training die Basis für das gesamte Kalenderjahr zu schaffen, auf der sich dann in den einzelnen Trainingsabschnitten aufbauen läßt. Jetzt im Sommer heißt das höchste Intensität. Das ist in vielen Ländern üblich, wenn man einmal den Start in die Meisterschaften verfolgt, in einigen wird sogar während des Sommers durchgespielt. Wir dürfen doch nicht nur davon sprechen, daß wir für unsere Zuschauer spielen. Gerade die Termine in den fußballfreundlichen Jahreszeiten sollen so besser genutzt werden. Dazu gehört auch die Durchführung einiger Spiele in der Oberliga an den beliebten Freitagabenden.

● **Das stellt auch an unsere Trainer neue Anforderungen?**

Die vergangene Halbserie zeigte im Gegensatz zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres einen besseren Fitneßzustand unserer Spieler, gerade in unseren Auswahlvertretungen und den führenden Mannschaften unserer Oberliga, wie beim BFC, 1. FC Lok und Dynamo Dresden. Wir verschließen aber nicht davor die Augen, daß einige Klubs mit erheblichen Problemen in der Fitneß zu kämpfen hatten. Neue trainingsmethodische Anforderungen bedürfen eben neuer, von den bisherigen Erfahrungen abweichender Lösungen. Das fordern wir von unseren Trainern im kommenden Jahr in noch stärkerem Maße.

● **Fitneß ist unbestritten die Grundlage jedes Spiels und Stils. Aber die andere**

Komponente bildet die Auf-fassung vom Spiel?

In den Auswertungen der vergangenen Jahre haben wir immer wieder auf diesen Schwerpunkt hingewiesen. Eine Vielzahl unserer Oberliga-vertretungen praktiziert noch keine modernen Spielprinzipien. Abwartehaltung, längst überholt geglaubte Manndeckung in allen Spielfeldzonen, unzureichende Variabilität in der Spielführung treffen wir noch in unseren Punkt- und Pokalspielen an. Ausnahmen davon können wir eigentlich nur die bereits genannten drei Kollektive, auch den 1. FC Magdeburg und Wismut Aue.

Alle unsere Mannschaften gehen mit neuen und sicherlich auch guten Vorsätzen in die Saison. Doch gemessen wird international, ja auch national nun aber nicht an den Worten, sondern einzig und allein an der Umsetzung, an den Erfolgen. Auch die Diskussion über einen angeblich zu strapaziösen Spielrhythmus haben wir schnell abgebrochen, weil er international durchaus üblich ist. Es kommt nur darauf an, zwischen den Spielen den richtigen und sinnvollen Wechsel

Anspannung und Erholung zu finden.

● **Attraktivität des Spiels bildet wohl die beste Werbung für den Zuschauer, der an den Wochenenden Freude und Entspannung finden will?**

Die sich ständig verbessernden Umfeldbedingungen für unsere Menschen, neu geweckte Bedürfnisse und Interessen sind doch nicht die Hauptkonkurrenten unseres Fußballs. Nein, wenn Freude und Attraktivität mit dem Erfolg eine Einheit bilden, fühlt sich der Zuschauer angesprochen und angezogen. Dazu gehören natürlich auch verbesserte Serviceleistungen in unseren Stadien, bei denen sich die Oberligaklubs und -gemeinschaften in Verbindung mit ihren territorialen Einrichtungen nur mit dem Besten und nicht mit dem Einfachsten zufrieden geben dürfen.

● **Mit dem Fußballbeschuß vor rund vier Jahren ging es auch um eine verbesserte Sichtung von Talenten.**

Wir haben unser Spielsystem wieder auf die Beine gestellt. Wenngleich wir bei der Heranführung von Spie-

lern aus der Liga in die Oberliga noch nicht immer mit der Qualität der Akteure zufrieden sind, so hat die zweite Leistungsklasse bisher durchaus ihre Aufgaben erfüllt. Auch die Delegation von Juniorenauswahlspielern, die nicht sofort den Sprung in die Oberligastammelf schafften, in Ligage-meinschaften ist ein Schritt auf dem richtigen Weg. Mit der nun aufgebauten Juniorenliga wollen wir unseren Unterbau weiter verstärken, um eine Lücke zwischen der Jugendliga und den späteren Männermannschaften zu schließen.

● **Gerade die Erfolge im Nachwuchsfußball sind ja beachtlich?**

Sie basieren auf der konsequenten Umsetzung der Erfordernisse durch unsere Trainer im Nachwuchsbe-reich. Nur durch eine zielgerichtet individuelle Arbeit mit den Talenten läßt sich die Zukunft unseres Fußballs, seine Verbesserung sichern. Mannschaftsideologien in nationalen Wettbewerben dürfen nicht bestimmend sein, die Leistung und das Können eines Trainers erweist sich vor allem bei der Ausbildung der einzelnen talentierten Spieler.

● **Die neue Saison hält viele Aufgaben bereit!**

Sie sind unseren Fußballanhängern bestens bekannt, auch die Ausgangspositionen in der Europameisterschaft und in der Olympiaqualifikation. Dazu die gewiß nicht leichten Kontrahenten im Europacup, die Weltmeisterschaft der U 20, die Qualifikationsrunden für die Junioren- und Jugendauswahl. Allein sie sind die Maßstäbe für unseren Fußball. Das setzt aber voraus, daß wir im nationalen Spielbetrieb uns auch stets um hohe Leistungen bemühen, um allen Anforderungen gerecht zu werden. Nur so können wir der internationalen Spitze näher rücken. Das ist nach wie vor unser Hauptziel.

Jürgen Nöldner



Schwungvolle Angriffsszenen erhoffen wir von unseren Auswahlspielern. Hier läßt Andreas Thom dem ČSSR-Kapitän Jan Fiala keine Abwehrchance. Foto: Schlage





Berliner FC Dynamo



Platzanlage: Sportforum. **Plätze:** 2 Rasen-, 2 Hartplätze.
Hauptstadion: Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark. **Fassungsvermögen:** 20 000 Sitzplätze.
Plätze: 1 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Stefanstraße, Berlin, 1092. **Telefon:** 37 81 22 52. **Spielkleidung:** weinrot; weiße Hose, weinrotes Hemd; weinrote Hose, weißes Hemd oder weiß/weinrot diagonal gestreift.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: B. Schulz, Ernst, Reich, Anders, M. Schulz, Pastor, Trieloff, Troppa; mittlere Reihe: Fügner, Ksienzyk, Herzog, Rohde, Doll, Thom, Küttner, Backs, Brestrich; untere Reihe: Grether, Rudwaleit, Kostmann, Köller. Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Manfred Kirste (5. 2. 1928)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Jürgen Bogs (19. 1. 1947)
TRAINER: Joachim Hall (6. 7. 1940)
MANNSCHAFTSLEITER: Volkmar Sewkow (12. 8. 1949)
KAPITÄN: Frank Rohde (2. 3. 1960)
ARZT: Dr. Hans-Peter Bonczek (10. 10. 1944)
PHYSIOTHERAPEUT: Harry Tost (23. 9. 1952)
DGA = 24,2 Jahre; DSE = 24,2 Jahre.
Zugänge: Marco Köller, Hendrik Herzog (beide eigener Nachwuchs), Dirk Anders (BFC II).

Abgänge: keine.

Trainer der letzten zehn Spieljahre: seit 1977 Jürgen Bogs.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1978/79, 1979/80, 1980/81, 1981/82, 1982/83, 1983/84, 1984/85, 1985/86, 1986/87. FDGB-Pokalsieger: 1959. Pokalfinalist 1961/62, 1970/71, 1978/79, 1981/82, 1983/84, 1984/85. Halbfinalteilnehmer im EC der Pokalsieger 1971/72.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 OL (3.), 1978/79 OL (M), 1979/80 OL (M), 1980/81 OL (M), 1981/82-OL (M), 1982/83 OL (M), 1983/84 OL (M), 1984/85 OL (M), 1985/86 OL (M), 1986/87 OL (M).

Anzahl der Mannschaften: 19.

● **Männerabteilung:** 3 (60 Spieler); Oberliga, Liga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 16 (170 Spieler); 1 Juniorenoberrliga, 1 Jugendliga, 1 Jugend (AK 15), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 9 Kinder (AK 10, 9, 8 und jünger). **Anzahl der Schiedsrichter:** 29. **Oberligaqualifikation:** Dr. Gerhard Mewes.

Das Juniorenaufgebot

TOR: Marco Howe, Dirk Minklei; **ABWEHR:** Jan Wehrmann, Janusz Buttgerit, Jörn Buksch, Thomas Grabow, Chris Henze, Sven Timmerhoff, Thomas Walter; **MITTELFELD:** Matthias Breitreuz, Jörg Buder, Dirk Stammann, Mario Tolkmitt, Björn Zavarko, Jens-Uwe Zöphel; **ANGRIFF:** Mario Barczyk, Frank Hilgert, Karsten Merkel, Mike Kolloff.

Zusammengestellt von **KLAUS THIEMANN**

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Bodo Rudwaleit	3. 8. 1957	29/-	13/-	24	-	252/-	Monteur	1969	1,97	95
Marco Kostmann	12. 4. 1966	-	-	8	8	-	Monteur	1981	1,89	80
Frank Rohde	2. 3. 1960	29/1	3/-	7	2	130/8	Monteur	1969	1,82	77
Waldemar Ksienzyk	10. 11. 1963	-	13/-	10	11	116/-	Kfz-Schlosser	1984	1,75	66
Burkhard Reich	1. 12. 1964	1/-	11/-	-	-	22/3	Mechaniker	1986	1,91	86
Marco Köller	25. 6. 1969	-	-	-	-	17/-	Lehrling	1981	1,73	75
Hendrik Herzog	2. 4. 1969	-	-	-	-	7/-	Lehrling	1981	1,86	78
Jörg Fügner	26. 6. 1966	-	-	6	-	37/2	Facharbeiter	1982	1,70	67
Rainer Troppa	2. 8. 1958	17/-	-	13	3	179/37	Kfz-Schlosser	1976	1,80	75
Norbert Trieloff	24. 8. 1957	17/-	16/-	23	24	246/13	Angestellter	1972	1,79	77
Heiko Brestrich	8. 4. 1965	-	-	-	-	14/2	Baumaschinist	1973	1,80	69
Rainer Ernst	31. 12. 1961	37/14	-	23	25	146/70	Sportstudent	1975	1,86	78
Bernd Schulz	12. 2. 1960	3/1	5/-	12	15	171/44	Mechaniker	1975	1,83	76
Michael Schulz	6. 4. 1958	-	7/-	-	-	79/8	Mechaniker	1986	1,77	70
Christian Backs	26. 8. 1962	9/1	23/3	16	16	142/32	Sportstudent	1973	1,74	70
Eike Küttner	19. 9. 1964	-	-	-	-	42/3	Kfz-Schlosser	1981	1,78	68
Thomas Grether	14. 11. 1965	-	-	10	17	40/4	Student	1973	1,73	61
Andreas Thom	7. 9. 1965	27/7	-	3	13	94/39	Sportstudent	1974	1,76	70
Thomas Doll	9. 4. 1966	5/1	10/1	10	6	73/11	Monteur	1986	1,74	64
Frank Pastor	7. 12. 1957	7/-	18/6	7	-	233/99	Gasmonteur	1984	1,80	74
Dirk Anders	26. 9. 1966	-	-	-	-	1	Elek.-Facharb.	1976	1,84	77

SG Dynamo Dresden



Platzanlage: Dynamo-Stadion.
Fassungsvermögen: 38 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze, 2 Hartplätze.
Geschäftsstelle: Dr.-Richard-Sorge-Straße 1, Dresden, 8010. **Telefon:** 4 96 60 46.

Spielkleidung: schwarze Hose, gelbes Hemd oder ganz in Weiß.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Kirsten, Döschner, Jähnig, Lieberam, Trautmann, Sammer, Schulz; mittlere Reihe: Gerstenberger, Minge, Teuber, Ramme, Riediger, Büttner, Wude; untere Reihe: Vogel, Stübner, Diebitz, Gütschow, Pilz, Häfner.
 Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

SG-VORSITZENDER: Alfons Saupe (15. 5. 1941)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Eduard Geyer (7. 10. 1944)

TRAINER: Wolfgang Haustein (19. 12. 1941)

MANNSCHAFTSLEITER: Wolfgang Pfeifer (3. 7. 1935)

KAPITÄN: Reinhard Häfner (2. 2. 1952)

ARZT: MR. Dr. Wolfgang Klein (4. 12. 1942)

PHYSIOTHERAPEUT: Horst Friedel (27. 10. 1952)

DGA: 23,4 Jahre; **DSE:** 25,1 Jahre

Zugänge: Steffen Gerstenberger, Andreas Diebitz (beide SG Dynamo Dresden II)

Abgänge: keine

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1952/53, 1970/71, 1972/73, 1975/76, 1976/77, 1977/78. Meisterschaftszweiter: 1978/79, 1979/80, 1981/82, 1983/84, 1984/85, 1986/87. FDGB-Pokalsieger: 1952, 1971, 1977, 1982, 1984, 1985. Pokalfinalist: 1972, 1974, 1975, 1978.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 OL (M), 1978/79 OL (2.), 1979/80 OL (2.), 1980/81 OL (4.), 1981/82 OL (2.), 1982/83 OL (7.), 1983/84 OL (2.), 1984/85 OL (2.), 1985/86 OL (2.), 1986/87 OL (2.).

Anzahl der Mannschaften: 13

● **Männerabteilung:** 3 (55 Spieler) Oberliga, Liga, Altherrenliga

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (146 Spieler) 1 Juniorenliga (AK 17/18), 1 Jugendliga (AK 15/16), 1 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 8 bis 10).

Anzahl der Schiedsrichter: 9

Oberligaqualifikation: Klaus Peschel, Peter Müller.

Das Juniorenaufgebot

TOR: Frank Schulze, Thomas Weidner; **ABWEHR:** Matthias Mauksch, Thomas Benedix, Mario Kern, Uwe Kühnel, Sven Herrmann, Michael Buchheim; **MITTELFELD:** Sven Kmetsch, André Kuhlke, Thomas Rettig; **ANGRIFF:** Uwe Stolz, René Uhlemann, Ronald Gärtner, Karsten Wittber, Matthias Opitz, Jens Meyer. **TRAINER:** Hans-Jürgen Dörner.

Zusammengestellt von RAINER NACHTIGALL

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Ronny Teuber	1. 9. 1965	-	-	7	-	34	Sportstudent	1986	1,81	81
Maik Riediger	16. 12. 1966	-	-	-	-	-	M/A-Monteur	1981	1,77	78
Jens Ramme	2. 8. 1963	-	-	-	-	11	M/A-Monteur	1985	1,88	86
Andreas Trautmann	12. 5. 1959	9/-	18/3	13	3	206/43	M/A-Monteur	1972	1,84	80
Steffen Büttner	2. 11. 1963	-	-	1	-	41/1	M/A-Monteur	1977	1,82	71
Matthias Döschner	12. 1. 1958	24/2	8/2	13	-	184/28	Elektronik-FA	1971	1,80	73
Torsten Wude	19. 11. 1965	-	-	4	13	22/-	M/A-Monteur	1978	1,83	78
Frank Lieberam	17. 2. 1965	-	9	5	21	64/7	Maschinenbauer	1986	1,80	77
Steffen Gerstenberger	27. 8. 1966	-	-	6	13	8/-	M/A-Monteur	1977	1,77	64
Reinhard Häfner	2. 2. 1952	57/5	11/2	36	7	377/54	Dipl.-Sportlehrer	1971	1,74	69
Hans-Uwe Pilz	10. 11. 1958	26/-	14/4	2	-	210/39	Instandh.-Mech.	1982	1,74	68
Jörg Stübner	23. 7. 1965	23/-	-	10	14	98/6	M/A-Monteur	1979	1,73	65
Andreas Diebitz	11. 1. 1965	-	-	-	-	12/-	M/A-Monteur	1974	1,71	61
Ralf Minge	8. 10. 1960	31/7	13/2	11	-	152/88	Sportstudent	1980	1,86	83
Ulf Kirsten	4. 12. 1965	19/2	-	10	16	83/26	M/A-Monteur	1979	1,74	74
Torsten Gütschow	28. 7. 1962	2/2	3/2	16	4	111/40	M/A-Monteur	1976	1,77	67
Matthias Sammer	5. 9. 1967	1/-	1/-	1	15	38/15	M/A-Monteur	1976	1,82	73
Ralph Vogel	12. 8. 1966	-	-	-	36	17/-	M/A-Monteur	1979	1,73	68
Uwe Jähnig	26. 8. 1969	-	-	-	8	5/2	Lehrling	1983	1,81	70





1. FC Lok Leipzig

Platzanlage: Bruno-Plache-Stadion. **Fasungsvermögen:** 22 500. **Plätze:** 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** Connewitzer Straße 19, Leipzig, 7039. **Telefon:** 8 57 47/48. **Spielkleidung:** blaue Hose, gelbes Hemd oder ganz in Blau.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Lindner, Rösler, Vatter, Weidemann, Leitzke, Scholz; mittlere Reihe: Zötzsche, Liebers, Pallgen, Marschall, Edmond, Kracht, Majetschak; untere Reihe: Kreer, Bredow, Müller, Saager, Kühn, Baum.
Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Peter Gießner (12. 9. 1941)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Hans-Ulrich Thomale (6. 12. 1944)
TRAINER: Gunter Böhme (30. 10. 1939)
MANNSCHAFTSLEITER: Wolfgang Fichtner (26. 5. 1947)
KAPITÄN: Frank Baum (30. 1. 1956)
ARZT: OA Dr. Eberhard Fleischer (25. 1. 1939)
PHYSIOTHERAPEUT: Horst Filipiak (30. 3. 1938).
DAG = 24,1 Jahre; DSE = 26,2 Jahre.
Zugänge: Uwe Weidemann (FC Rot-Weiß Erfurt), Frank Pallgen (Chemie Böhlen), Ingo Saager, Uwe Rösler, Dirk Majetschak, Steffen Vatter (alle eigener Nachwuchs).

Abgänge: Hans Richter (FC Karl-Marx-Stadt), Wolfgang Altmann (TSG Chemie Markkleeberg), André Barylla, Mathias Zimmerling (beide Chemie Leipzig), Peter Schöne (Stahl Riesa), Mario Zanirato (II. Mannschaft).
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1976/77 bis 1977/78 Manfred Pfeifer, 1978/79 Heinz Joerk, 1979/80 bis 1984/85 Harro Müller, ab 1985/86 Hans-Ulrich Thomale.

Bisherige Erfolge: EC-II-Finalist 1986/87, FDGB-Pokalsieger 1957, 1975/76, 1980/81, 1985/86, 1986/87, Pokalfinalist 1963/64, 1969/70, 1972/73, 1976/77, Vizemeister 1966/67 und 1985/86, Halbfinalist im UEFA-Cup 1973/74.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 OL (4.), 1978/79 OL (5.), 1979/80 OL (6.), 1980/81 OL (6.), 1981/82 OL (3.), 1982/83 OL (4.), 1983/84 OL (3.), 1984/85 OL (3.), 1985/86 OL (2.), 1986/87 OL (3.).

Anzahl der Mannschaften: 13

● **Männerabteilung:** 3 (70 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altherrenmannschaft
 ● **Nachwuchsabteilung:** 10 (170 Spieler): 1 Junioren-Oberliga, 1 Jugendliga, 1 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 8/9/10).
Anzahl der Schiedsrichter: 17

Das Juniorenaufgebot:

TOR: Uwe Kittel, René Koslowski. **ABWEHR:** Robby Welz, Jens Härtel, Sven Lengvenus, Thomas Winkler, René Kreer, Rico Pellmann. **MITTELFELD:** Stefan Marx, Ronny Herder, Mike Geppert, Marcel Neutsch, Rico Schöbe, Jens Wiedemann. **ANGRIFF:** Jürgen Rische, Uwe Kasper, Mike Mönicke, Heiko Woyda, Jörg Fink, Torsten Winkler. **TRAINER:** Dr. Bernd Kirsche

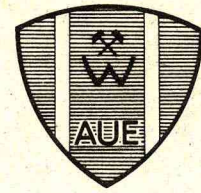
Zusammengestellt von DIETER BUCHSPIESS

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
René Müller	11. 2. 1959	33/-	16/-	13	10	168/-	Elektromonteur	1970	1,80	73
Ingo Saager	26. 11. 1968	-	-	-	11	-	Kfz-Schlosserl.	1978	1,86	82
Meik Kischko	7. 7. 1966	-	-	-	-	-	Elektromonteur	1971	1,75	78
Frank Baum	30. 1. 1956	17/-	11/1	4	-	193/6	Elektromonteur	1978	1,79	76
Uwe Zötzsche	15. 9. 1960	31/4	11/3	8	21	192/36	Ingenieur-Stud.	1974	1,84	83
Ronald Kreer	10. 11. 1959	44/2	13/1	12	14	169/9	Elektromonteur	1971	1,75	68
Torsten Kracht	4. 10. 1966	-	-	1	26	24/1	Kfz-Schlosserl.	1979	1,83	77
Frank Edmond	23. 12. 1966	-	-	7	5	30/-	Schüler	1979	1,89	75
Uwe Rösler	15. 11. 1968	-	-	-	2	-	Schüler	1981	1,82	69
Mathias Lindner	5. 10. 1965	2/-	3/-	19	21	64/4	Elektromonteur	1976	1,83	74
Uwe Bredow	22. 8. 1961	-	2/-	12	11	112/8	Sportstudent	1969	1,74	65
Matthias Liebers	22. 12. 1958	52/4	11/1	20	35	231/30	Elektromonteur	1968	1,80	76
Heiko Scholz	7. 1. 1966	2/-	-	6	-	46/5	Inst.-Mechaniker	1986	1,73	68
Dirk Majetschak	16. 2. 1969	-	-	-	6	1/-	Abiturient	1983	1,86	76
Frank Pallgen	19. 7. 1962	-	-	-	-	-	Elektriker	1987	1,86	72
Steffen Vatter	24. 6. 1966	-	-	-	-	-	Elektromonteur	1978	1,76	68
Dieter Kühn	4. 7. 1956	13/5	17/6	28	40	265/116	Elektromonteur	1964	1,75	72
Olaf Marschall	19. 3. 1966	2/-	-	8	25	62/16	Sportstudent	1978	1,86	80
Hans-Jörg Leitzke	27. 12. 1960	-	4/-	-	-	99/21	Fernheiz.-Mont.	1985	1,78	73
Uwe Weidemann	14. 6. 1963	2/-	1/-	-	-	48/15	Mechaniker	1987	1,76	69



BSG Wismut Aue



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Bittner, Münch, Konik, Georgi, Becher, Bemme; mittlere Reihe: Jacob, Färber, V. Schmidt, Köhler, Reichmann, Einsiedel; untere Reihe: Weiß, Balck, Weißflog, Mothes, J. Schmidt, Krauß, Reypka.

Foto: Sacha

Platzanlage: Otto-Grotewohl-Stadion.
Fassungsvermögen: 25 000. Plätze: 2 Rasen-, 2 Hartplätze.
Geschäftsstelle: Löbznitzer Straße, Aue, 9400. **Telefon:** 29 20. **Spielkleidung:** weiße Hose, violettes Hemd oder ganz in Weiß.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Lothar Schmiel (22. 1. 1943)
SEKTIONSLEITER: Werner Lorenz (7. 10. 1939)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Hans Speth (6. 7. 1934)
TRAINER: Heinz Häcker (28. 2. 1950)
MANNSCHAFTSLEITER: Bernd Zimmermann (6. 8. 1952)
KAPITÄN: Jörg Weißflog (12. 10. 1956)
ÄRZTE: OMR Dr. Roland Mehlhorn (26. 10. 1933), Dr. Eberhard Winkler (22. 3. 1942)

PHYSIOTHERAPEUTIN: Corinna Dörfel (31. 5. 1962)
 DGA = 25,4 Jahre; DSE = 26,7 Jahre.

Zugänge: Klaus Becher (Sachsenring Zwickau), Andre Köhler (Chemie Böhlen).
Abgänge: Andreas Langer, Steffen Lorenz (beide NVA), Ralf Kraft (Wismut Gera), Detlef Wilde (Motor Weidau).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1977/78 bis 1980/81 Manfred Fuchs, 1981/82 bis 1984/85 Hans-Ulrich Thomale, 1985 Harald Fischer/Konrad Schaller, seit 1. Januar 1986 Hans Speth.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1956, 1957 und 1959, Vizemeister 1954/55, FDGB-Pokalsieger 1955, Pokalfinalist 1959.

Anzahl der Mannschaften: 12.

● **Männerabteilung:** 2 (40 Spieler): Oberliga, Bezirksliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (160 Spieler): 1 Juniorenoberliga, 1 Jugendliga, 1 Junioren (AK 17/18), 1 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 2 Kinder (AK 9/10 und AK 8/9).
Anzahl der Schiedsrichter: 8.

Das Juniorenaufgebot:

TOR: Andy Decker, Lars Dursteler; **ABWEHR:** Enrico Barth, Torsten Bernhard, Torsten John, Holger Kühnrich, Jan Vollrath; **MITTELFELD:** Steffen Krämer, Jens Petermann, Mirko Reiche, Torsten Schmidt; **ANGRIFF:** Frank Böttger, Sven Kehr, Ralf Langer, Sören Pilgrim, Mario Reichelt, Jens Rietschel, Jan Schmidt, Jörg Sommerer, Sven Sparschuh; **TRAINER:** Andreas Pekarek/Holger Erier.

Zusammengestellt von ANDREAS BAINGO

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Jörg Weißflog	12. 10. 1956	8/-	4/-	1	-	126/2	Dipl.-Sportlehrer	1974	1,85	80
Jens Schmidt	3. 4. 1963	-	-	-	-	3/-	Mechaniker	1979	1,89	85
Volker Schmidt	22. 11. 1957	-	9/-	4	-	158/11	Elektronik-FA	1980	1,87	81
Ronald Färber	15. 3. 1967	-	-	-	-	2/-	MA-Monteur	1983	1,83	65
Peter Georgi	12. 10. 1960	-	-	-	-	19/-	Zerspanungs-FA	1974	1,78	66
Bernhard Konik	10. 4. 1960	1/-	-	-	-	100/1	Mechaniker	1982	1,79	66
Heiko Münch	18. 2. 1963	-	-	-	-	61/1	Zimmerer	1984	1,72	72
Klaus Becher	22. 12. 1960	-	-	-	-	83/6	Mechaniker	1987	1,74	70
Andre Köhler	28. 2. 1965	-	-	-	-	-	Werkzeugm.	1987	1,85	76
Roland Balck	9. 3. 1960	-	-	-	-	72/8	Koch	1985	1,75	70
Steffen Krauß	21. 3. 1965	2/-	15/1	14	3	106/10	Schmied	1973	1,75	77
Uwe Reichmann	23. 8. 1962	-	-	-	-	12/-	Feinmechaniker	1986	1,84	71
Matthias Weiß	2. 6. 1961	-	-	-	-	85/6	Elektromonteur	1986	1,76	75
John Bemme	24. 2. 1962	-	-	-	-	83/12	Maschinenbauer	1986	1,76	70
Klaus Bittner	12. 1. 1959	-	-	-	-	106/16	Elektromonteur	1983	1,65	64
Ulf Einsiedel	26. 10. 1967	-	-	-	-	14/1	Elektromonteur	1975	1,80	71
Matthias Jacob	3. 4. 1963	-	-	-	-	29/4	Geophysiker	1984	1,84	75
Harald Mothes	28. 11. 1956	1/-	21/1	-	-	229/69	Schlosser	1972	1,77	73
Rainer Kunde	1. 5. 1960	-	-	-	-	74/5	Maurer	1982	1,74	71
Wilfried Reypka	6. 3. 1961	-	-	-	-	60/5	Kfz-Schlosser	1984	1,69	60





1. FC Magdeburg

Platzanlage: Ernst-Grube-Stadion. **Fasungsvermögen:** 35 000. Plätze: 6 Rasen-, 2 Hartplätze.
Geschäftsstelle: Ernst-Grube-Stadion, Gübser Weg, Magdeburg, 3010.
Telefon: 5 73 22-24.
Spielkleidung: blaue Hose, weißes Hemd oder weiße Hose, blaues Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Bonan, Rother, Kirchner, Cebulla, Siersleben, Windelband; mittlere Reihe: Knobbe, Landrath, Döbbelin, Stahmann, Dobritz, Krause, Wuckel; untere Reihe: Köhler, Minkwitz, Losert, Heyne, Narr, Halata, Schößler, Wittke. Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Herbert König (8. 5. 1935)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Joachim Streich (13. 4. 1951)

TRAINER: Siegmund Mewes (26. 2. 1951)

MANNSCHAFTSLEITER: Wolfgang Seguin (14. 9. 1945)

KAPITÄN: Dirk Stahmann (23. 8. 1958)

ARZT: Dipl.-Med. Hans-Werner Wallstab (16. 11. 1946)

MASSEUR: Hans Weber (17. 2. 1932)

DGA = 24,0 Jahre; **DSE** = 25,6 Jahre.

Zugänge: Stefan Minkwitz (eigener Nachwuchs).

Abgänge: Wolfgang Steinbach (Motor Schönebeck), Martin Hoffmann, Frank Weis (beenden ihre aktive Laufbahn), Uwe Bardick (Lok Halberstadt).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1982 Klaus Urbanczyk, von 1982 bis 1984/85 Claus Kreul, ab 1985/86 Joachim Streich.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1971/72, 1973/74, 1974/75. Meisterschaftszweiter 1976/77, 1977/78. FDGB-Pokalsieger 1963/64, 1964/65, 1968/69, 1972/73, 1977/78, 1978/79, 1982/83. Gewinner des Europapokals der Cupsieger 1974.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1976/77 OL (2.), 1977/78 OL (2.), 1978/79 OL (4.), 1979/80 OL (4.), 1980/81 OL (3.), 1981/82 OL (6.), 1982/83 OL (6.), 1983/84 OL (5.), 1984/85 OL (5.), 1985/86 OL (4.), 1986/87 OL (5.).

Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 3 (66 Spieler); Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (165 Spieler); 1 Junioren-Oberliga (AK 17/18), 1 Jugend-Oberliga (AK 15/16), 1 Jugend-Liga (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 8/10).

Anzahl der Schiedsrichter: 11.

Das Juniorenaufgebot:

TOR: Frank Pietruska, Torsten Francke; **ABWEHR:** Tino Lukaszczuk, Timo Ehle, Ingo Herrmanns, Jan Köhler, Sandy Enge, Sven Reinke, Sven Schmelzer; **MITTELFELD/ANGRIFF:** René Dörfel, Dirk Junghanns, Dirk Kiene, Nico Niedziella, Jörg Ansonge, Jens Gerlach, Ulf Abraham, Dennis Fuchs, Marco Lange, Jörg Schulze, Maik Ziegeldorf; **TRAINER:** Jürgen Pommerenke/Dirk Ulrich.

Zusammengestellt von GÜNTER SIMON.

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Dirk Heyne	10. 10. 57	1/1	16/-	14	-	221/-	Sportstudent	1967	1,94	90
Andreas Narr	21. 12. 63	-	-	-	-	9	Ma. Anl. Mont.	1986	1,80	75
Dirk Stahmann	23. 8. 58	30/1	14/1	18	-	185/26	Sportstudent	1967	1,93	93
Detlef Schößler	3. 10. 62	7/-	12/-	25	1	128/8	Sportstudent	1971	1,75	74
Frank Cebulla	23. 7. 62	-	2/-	2	-	78/10	Maschinenbauer	1970	1,78	77
Frank Siersleben	8. 12. 60	-	-	1	19	106/1	Sportstudent	1974	1,74	73
Uwe Kirchner	31. 12. 65	-	-	11/-	-	43/4	Student	1979	1,82	71
Peter Köhler	6. 12. 63	-	-	-	4	26/4	Student	1977	1,75	70
Jörg Dobritz	30. 7. 66	-	-	-	-	2/-	Student	1985	1,81	72
Burkhard Knobbe	11. 9. 63	-	-	-	13	13/-	Maschinenbauer	1979	1,78	70
Axel Wittke	25. 3. 60	-	4/-	3	4	128/8	Sportstudent	1968	1,78	75
Rolf Döbbelin	30. 1. 55	-	-	-	-	108/6	Dipl. Sportlehrer	1967	1,82	74
Heiko Bonan	10. 2. 66	-	-	18/-	23	69/5	Sportstudent	1975	1,71	66
Damian Halata	8. 8. 62	1/-	19/3	22	20	168/40	Sportstudent	1974	1,78	76
Jens Landrath	22. 8. 67	-	-	-	4	3/-	Maschinenbauer	1986	1,82	76
Stefan Minkwitz	1. 6. 68	-	-	-	20	-	Lehrling	1981	1,72	69
Marcus Wuckel	5. 4. 67	1/-	3/-	10	7	59/16	Student	1985	1,82	79
Dirk Losert	27. 5. 64	-	-	-	13	47/4	Sportstudent	1986	1,82	70
Reinhard Rother	13. 10. 64	-	-	-	-	55/9	Student	1978	1,79	78
Frank Windelband	8. 10. 60	-	-	7	16	121/11	Sportstudent	1975	1,70	68

FC Carl Zeiss Jena



Platzanlage: Ernst-Abbe-Sportfeld. **Fasungsvermögen:** 15 000. **Plätze:** 7 Rasen-, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** Professor-Ibrahim-Straße 33, Jena 6900. **Telefon:** 83 33 66. **Spielkleidung:** blaue Hose, weiß/blaues Hemd; blaue Hose, blau/gelbes oder weißes Hemd; weiße Hose, blaues Hemd

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Raab, Ludwig, Meixner, Peschke, Penzel, Röser, Böger; mittlere Reihe: Schipansky, Merkel, Bräutigam, Drechsler, Pittelkow, Lesser; untere Reihe: Schilling, Stolz, Zimmermann, Burow, Lindrath, Krause.

Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Horst Jeuthe (24. 10. 1939)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Lothar Kurbjuweit (6. 11. 1950)

TRAINER: Jürgen Werner (31. 3. 1942)

MANNSCHAFTSLEITER: Peter Rock (16. 12. 1941)

KAPITÄN: Jürgen Raab (20. 12. 1958)

ARZT: MB Dr. Johannes Roth (7. 2. 1929)

PHYSIOTHERAPEUT: Matthias Dressel (25. 5. 1953)

DGA: 24,0 Jahre; **DSE:** 24,8 Jahre.

Zugänge: Andreas Drechsler, Michael Stolz, Ro-

nald Szepanski (alle 2. Mannschaft), Oliver Merkel (Fortschritt Bischofswerda), Bernd Lindrath (Dynamo Eisleben).

Abgänge: Gert Brauer, Karsten Härtel (beide Hallescher FC Chemie), Volker Probst (1. FC Union Berlin), Jürgen Köberlein, Thomas Schmieder, Andreas Bielau (alle Sachsenring Zwickau).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1983 Hans Meyer, November 1983 bis September 1984 Dietmar Pfeifer, ab Oktober 1984 Lothar Kurbjuweit.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1962/63, 1967/68, 1969/70. Meisterschaftszweiter 1958, 1964/65, 1965/66, 1968/69, 1970/71, 1972/73, 1973/74, 1974/75, 1980/81. FDGB-Pokalsieger 1960, 1971/72, 1973/74, 1979/80. FDGB-Pokalfinalist 1964/65, 1967/68. Endspielteilnehmer im Europacup der Pokalsieger 1980/81.

Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 3 (65 Spieler); Oberliga, Liga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (150 Spieler); 1 Juniorenabteilung, 1 Jugendliga, 1 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 8, 9, 10).

● **Anzahl der Schiedsrichter:** 29.

Das Juniorenaufgebot:

TOR: Heiko Jobst, Jens Weißgerber; **ABWEHR:** Frank Eschler, Sascha Stumpf, Steffen Koch, Heiko Kaczmarek, Carsten Klee, Thomas Langguth, Torsten Metsch; **MITTELFELD UND ANGRIFF:** Henning Bürger, Dirk Fleischer, Stefan Häußler, Jens Tromsdorf, Dirk Weitzer, Matthias Wentzel, Steffen Winter, Kay Zetsche. **TRAINER:** Konrad Weise, Roland Ducke.

Zusammengestellt von JOACHIM PFITZNER

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Perry Bräutigam	28. 3. 1963	-	-	2/-	-	57/-	Kfz-Schlosser	1982	1,89	82
Andreas Drechsler	24. 8. 1962	-	-	-	-	-	Sportstudent	1975	1,84	77
Thomas Ludwig	21. 6. 1960	-	-	-	-	62/2	M/A-Monteur	1982	1,79	74
Jens-Uwe Penzel	14. 11. 1964	-	-	2	-	38/2	Feinmechaniker	1978	1,80	65
Heiko Peschke	18. 9. 1963	-	13/1	25	10	125/28	Sportstudent	1983	1,86	84
Matthias Pittelkow	31. 12. 1961	-	-	6	-	52/1	Sportstudent	1975	1,80	71
Mario Röser	23. 12. 1966	-	-	10	14	39/-	Student	1980	1,81	65
Wolfgang Schilling	18. 3. 1957	-	-	-	-	115/5	Dipl.-Sportlehrer	1968	1,70	67
Ronald Szepanski	16. 5. 1966	-	-	-	-	2/-	Feinmechaniker	1979	1,71	66
Stefan Böger	1. 6. 1966	-	7/-	1	-	37/1	Volontär	1980	1,73	68
Andreas Krause	30. 7. 1957	4/2	1/-	-	-	191/8	Dipl.-Sportlehrer	1971	1,75	67
Bernd Lindrath	13. 9. 1959	-	-	-	-	7/-	Tischler	1987	1,72	65
Stefan Meixner	13. 10. 1962	-	-	20	16	101/8	Feinmechaniker	1974	1,83	74
Oliver Merkel	13. 2. 1963	-	-	-	-	24/3	Kfz-Schlosser	1987	1,82	75
Jürgen Raab	20. 12. 1958	11/2	23/5	23	20	244/82	Dipl.-Sportlehrer	1975	1,82	76
Michael Stolz	19. 10. 1966	-	-	-	-	16/-	Student	1986	1,72	66
Jörg Burow	30. 3. 1961	-	-	4	4	116/21	Feinmechaniker	1974	1,80	75
Henry Lesser	8. 5. 1963	4/-	-	-	-	62/7	Sportstudent	1985	1,78	73
Robby Zimmermann	21. 5. 1963	-	1/-	-	-	73/8	Feinmechaniker	1976	1,77	73





FC Rot-Weiß Erfurt

Platzanlage: Georgi-Dimitroff-Stadion.
Fassungsvermögen: 28 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze. Nachwuchssportanlage Cyriaksgebreite (nahe IGA): 4 Rasen-, 2 Hartplätze.
Geschäftsstelle: Klement-Gottwald-Str. 37, Erfurt, 5080.
Telefon: 3 61 77 oder 3 52 64. **Spielekleidung:** weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd oder ganz in Blau.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Sänger, Döring, Bühner, Kahnt, Berschuck, Romstedt; mittlere Reihe: Busse, Hornik, Kräuter, Hoffmeister, Oevermann, Heun, Uwelius, Hoffmann; untere Reihe: Abel, Becker, Jung, Franke. Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUB-VORSITZENDER: Rainer Döhling (9. 11. 1943)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Manfred Pfeifer (30. 1. 1934)
TRAINER: Dieter Göpel (14. 8. 1950)
MANNSCHAFTSLEITER: Hans-Günther Schröder (18. 9. 1943)
KAPITÄN: Jürgen Heun (26. 5. 1958)
ARZT: Dr. Wolfgang Schuh (26. 11. 1943)
MASSEUR: Dieter Ehlert (20. 2. 1941)
DGA = 25 Jahre; DSE = 26 Jahre.
Zugänge: Jörg Uwelius, Holger Bühner, Mario Franke (alle II. Mannschaft). **Abgänge:** Uwe Weidemann (1. FC Lok Leipzig), Jens König

(Motor Weimar), Hans-Jürgen Kinne (Robotron Sömmerda).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1977/78 Gerhard Büßler, von 1978/79 bis 1981/82 Manfred Pfeifer, 1982/83 und 1983/84 Siegmund Menz, von 1984/85 bis 1987 Hans Meyer, von 1987 Manfred Pfeifer.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1953/1954, 1954/1955. Meisterschaftszweiter 1949, 1950/51. FDGB-Pokalfinalist 1949/50, 1979/80.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 OL (9.), 1978/79 OL (7.), 1979/80 OL (12.), 1980/81 OL (7.), 1981/82 OL (7.), 1982/83 OL (5.), 1983/84 OL (7.), 1984/85 OL (6.), 1985/86 OL (10.), 1986/87 OL (7.).

Anzahl der Mannschaften: 14

● **Männerabteilung:** 3 (55 Spieler); Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 11 (175 Spieler): 2 Junioren (AK 17/18), 2 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (1 AK 14, 1 AK 13), 2 Knaben (1 AK 12, 1 AK 11), 3 Kindermannschaften.

Anzahl der Schiedsrichter: 10.

Das Juniorenaufgebot:

TOR: Stefan Schädlich, Thomas Lenhart; **ABWEHR:** Enrico Kell, Jens Krahl, Thomas Linke, Thomas Rosenkranz, André Sonneberg, Dmitry Birjukow, Klaus Pysall, Mario Schubert, Torsten Zentner, Olaf Ziegenrucker; **MITTELFELD:** Steffen Broisch, Gerit Foth, Thomas Uwelius, Peter Jahr, Wolfram Baum, Kai-Uwe Börner, Ralk Kukuk, Gerd Mehler, Thomas Pusch; **ANGRIFF:** Stefan Rohner, Sven Hauke, Steffen Ost, Eric Walter, Jörg Schmidt; **TRAINER:** Dieter Hinkelmann.

Zusammengestellt von **SASCHA STOLZ**

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Rainer Hoffmeister	22. 9. 1963	—	9/—	13	15	35	Elektromonteur	1985	1,85	81
Michael Oevermann	28. 10. 1954	—	—	—	—	66	Finanzkaufmann	1976	1,89	84
Olaf Berschuck	16. 8. 1963	—	—	10	13	70	Mechaniker	1977	1,84	75
Holger Bühner	8. 8. 1966	—	—	—	—	14	Maschinenbauer	1985	1,84	75
Wolfgang Döring	11. 6. 1962	—	2/—	—	4	97/3	Student	1976	1,79	72
Frank Kräuter	3. 7. 1964	—	10/—	10	2	80/1	Mechaniker	1977	1,77	66
Carsten Sänger	8. 11. 1962	16/—	5/—	23	22	142/1	Mechaniker	1971	1,82	74
Uwe Becker	18. 11. 1959	—	—	—	21	79	Mechaniker	1985	1,76	70
Norbert Kahnt	3. 10. 1961	—	—	—	—	20	Feinmechaniker	1986	1,86	77
Jörg Hornik	13. 11. 1957	—	1/—	—	4	158/28	Metall-FA	1969	1,76	72
Peter Jung	6. 10. 1963	—	—	—	13	71/2	Student	1977	1,75	65
Uwe Abel	12. 8. 1966	—	—	5	12	31/3	Mechaniker	1979	1,82	71
Josef Vlay	17. 6. 1959	—	2/—	—	—	191/40	Student	1973	1,80	77
Mario Franke	3. 9. 1966	—	—	—	26	—	Mechaniker	1979	1,78	76
Martin Busse	30. 6. 1958	3/1	23/3	—	—	180/54	Dipl.-Sportlehrer	1971	1,75	70
Jürgen Heun	26. 5. 1958	17/4	7	7	5	254/87	Industriemeister	1968	1,76	78
Armin Romstedt	6. 1. 1957	2	3	—	—	190/38	Industriemeister	1979	1,80	77
Jörg Uwelius	3. 7. 1967	—	—	—	10	3/2	Lehrling	1980	1,77	73



FC Karl-Marx-Stadt



Platzanlage:
 Dr. Kurt-Fischer-Stadion. **Fassungsvormögen:** 22 000.
Plätze: 4 Rasenplätze, 1 Hartplatz (einschließlich Ernst-Thälmann-Stadion).
Geschäftsstelle:
 Sportforum „Ernst Thälmann“, Karl-Marx-Stadt, 9010.
Telefon: 5 89 41.
Spielkleidung:
 weiße Hose, hellblaues Hemd; hellblaue Hose, weißes Hemd.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Richter, Steinmann, Wienhold, Glowatzky, Heß, Bähringer, Heidrich, Keller; mittlere Reihe: Persigehl, Laudeley, Müller, Seifert, Ziffert, Illing, Meier, Fankhänel, Bletsch; untere Reihe: Dünger, Birner, Böhme, Kircheis, Hiemann, Kompalla, Wemmer, Mehlhorn.
 Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Roland Hauschild (19. 9. 1950)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Heinz Werner (27. 12. 1935)
TRAINER: Wolfgang Moschke (31. 8. 1951), Dieter Erler (28. 5. 1939)
MANNSCHAFTSLEITER: Peter Müller (3. 10. 1946)
KAPITÄN: Jürgen Bähringer (19. 8. 1950)
ARZT: Dr. Andreas Sternkopf (1. 11. 1951)
PHYSIOTHERAPEUTIN: Ingrid Lindemann (12. 5. 1940)
DGA: 23,7 Jahre; **DSE:** 24,4 Jahre.

Zugänge: Hans Richter (1. FC Lok Leipzig), Steffen Ziffert (TSG Markkleeberg), Ralf Kircheis, Silvio Wemmer (beide eigener Nachwuchs).

Abgänge: Joachim Müller (Laufbahn im Verlauf der vorigen Saison beendet).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1976 bis 1980 Manfred Kupferschmied, 1981 bis 1985 Manfred Lienemann, seit Juli 1985 Heinz Werner.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1966/67, FDGB-Pokalfinalist 1968/69, 1982/83.

Anzahl der Mannschaften: 12.

● **Männerabteilung:** 2 (36 Spieler); Oberliga, Bezirksliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (130 Spieler); 1 Junioren-Oberliga, 1 Jugendliga, 1 Jugend (AK 15), 2 Schüler (AK 14, AK 13), 2 Knaben (AK 12, AK 11), 3 Kinder (AK 10, AK 9, AK 8).

Anzahl der Schiedsrichter: 12.

Das Juniorenaufgebot:

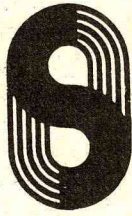
TOR: Lutz Emde, Alexander Kunze; **ABWEHR:** Rico Brzoska, René Günther, Lars Hermel, Stefan Zenner, Andreas Kahl, Jens Trillitzsch; **MITTELFELD:** Tino Müller, Dirk Auerswald, Sixten Veit, Uwe Pohl; **ANGRIFF:** Jens Möckel, Arnd Spranger, Olaf Renn, Jens Lehmann, Dirk Radomski. **TRAINER:** Christoph Franke, Eberhard Schuster.

Zusammengestellt von JOACHIM PFITZNER

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Holger Hiemann	12. 1. 1958	-	-	-	4	12/-	Student	1983	1,86	84
Michael Kompalla	3. 5. 1961	-	-	-	-	49/-	Werkzeugm.	1983	1,78	73
Thomas Michalowski	7. 8. 1962	-	-	-	30	9/-	Sportstudent	1985	1,84	78
Ralf Kircheis	14. 1. 1967	-	-	-	-	-	Kfz-Techniker	1980	1,81	73
Jürgen Bähringer	19. 8. 1950	1/-	18/2	4	-	324/55	Maurer	1973	1,90	90
Thomas Laudeley	18. 11. 1966	-	-	11	-	37/-	Sportstudent	1975	1,75	70
Matthias Birner	29. 6. 1959	-	-	-	-	128/-	Sportstudent	1974	1,77	67
Udo Fankhänel	30. 11. 1965	-	9/-	18	14	68/1	Facharbeiter	1978	1,76	68
Uwe Heß	29. 9. 1958	-	-	-	-	96/5	Student	1966	1,87	75
Jörg Illing	2. 10. 1964	-	-	-	4	38/2	Sportstudent	1978	1,75	70
Steffen Ziffert	25. 8. 1964	-	-	-	-	-	Elektromonteur	1987	1,84	77
Andreas Müller	7. 9. 1958	-	-	1	16	237/21	Sportstudent	1970	1,74	67
Dietmar Bletsch	18. 6. 1964	-	-	-	10	38/2	Sportstudent	1978	1,75	71
Sven Köhler	24. 2. 1966	-	-	5	9	31/2	Facharbeiter	1978	1,79	72
Rico Steinmann	26. 12. 1967	3/-	-	1	18	42/7	Schüler	1980	1,81	71
Lutz Wienhold	15. 9. 1965	-	-	7	13	64/8	Sportstudent	1974	1,83	70
Peter Keller	22. 6. 1961	-	8/-	1	-	136/11	FA f. Fertigm.	1986	1,80	79
Michael Schneider	16. 3. 1964	-	1/-	-	-	29/6	Instandh.-Mech.	1985	1,76	68
Hans Richter	14. 9. 1959	14/4	24/6	2	8	216/78	Maschinenbauer	1987	1,80	81
Michael Glowatzky	1. 7. 1960	8/1	-	3	-	128/28	Kraftfahrer	1983	1,85	84
Stefan Persigehl	31. 1. 1962	-	-	2	-	145/40	Maschinenbauer	1980	1,72	62
Steffen Heidrich	19. 7. 1967	-	-	4	1	32/9	Facharbeiter	1980	1,82	74
Jens Meier	10. 9. 1966	-	-	-	1	9/1	Facharbeiter	1981	1,77	64
Silvio Wemmer	21. 7. 1968	-	-	-	-	3/-	Lehrling	1981	1,74	70





BSG Stahl Brandenburg



Platzanlage: Stahl-Stadion. **Fassungsvermögen:** 15 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** Thüringer Straße 250, Brandenburg, 1800. **Telefon:** 55 30 83 und 55 35 55. **Spielkleidung:** blaue Hose, weißes Hemd; weiße Hose, blaues Hemd oder ganz in Blau.

DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Janotta, Jeske, Voß, Ferl, Schwerinski, Pahlke, Pfahl, Lange, Keibel; mittlere Reihe: U. Schulz, Gebhardt, Zimmer, Hennig, Steinat; untere Reihe: Kubowitz, Lindner, Winkel, Euen, Gumtz, Demuth, Ringk. Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Horst Menzel (4. 6. 1929)
SEKTIONSLEITER: Armin Siedel (8. 1. 1935)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Peter Kohl (29. 1. 1942)
TRAINER: Helmut Wilk (25. 3. 1940)
MANNSCHAFTSLEITER: Günter Boede (17. 5. 1925)
KAPTÄN: Christoph Ringk (14. 3. 1960)
ARZT: Dr. Ulrich Müller (5. 4. 1943)
PHYSIOTHERAPEUT: Jens Jogwer (20. 1. 1965)
DGA = 25,9 Jahre; DSE = 27,1 Jahre.
Zugänge: Uwe Schulz (FC Vorwärts Frankfurt/O.), Fred Schedlinski (Vorwärts Stralsund), Ralf Steinat (Vorwärts Dessau), Lutz Schwerinski (Dynamo Schwerin), Andre Hennig (NVA/Ora-

nienburg), Roland Keibel (eigener Nachwuchs), Karsten Winkel (FC Carl Zeiss Jena II)
Abgänge: Ingo Nachtigall, Detlef Uecker (beide Motor Babelsberg), Peter Schoknecht (1. FC Union Berlin), Mike Wangerin (Stahl Hennigsdorf), Eckhard Märzke (Motor Ludwigsfelde), Uwe Leinen (Wismut Gera), Holger Döbbel
Bisherige Erfolge: UEFA-Cupteilnehmer 86/87
Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1976/77 bis 1977/78 Siegfried Ziem, 1978/79 bis 1982/83 Karl Schöffner, 1983/84 bis 1984/85 Heinz Werner, ab 1985/86 Peter Kohl.
Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 Liga, Staffel C (9.), 1978/79 Liga, Staffel C (8.), 1979/80 Liga-Staffel B (5.), 1980/81 Liga-Staffel B (5.), 1981/82 Liga-Staffel B (5.), 1982/83 Liga-Staffel B (1.), 1983/84 Liga-Staffel B (1. und OL-Aufsteiger), 1984/85 OL (11.), 1985/86 OL (5.), 1986/87 OL (9.)
Anzahl der Mannschaften: 16

● **Männerabteilung:** 3 (60 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.
 ● **Nachwuchsabteilung:** 13 (190 Spieler): 1 Junioren-Oberliga (AK 17/18), 1 Junioren (AK 17/18), 1 Jugendliga (AK 15/16), 1 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 3 Knaben (AK 11/12), 4 Kinder (AK 8/9 und 10).
 ● **Anzahl der Schiedsrichter:** 8
Das Juniorenaufgebot:
TOR: Mario Rotter, Thomas Röger, Karsten Winkler; **ABWEHR:** Thomas Altenkirch, Jens Apelt, Matthias Bätz, Axel Facius, Stephan Korsch; **MITTELFELD:** Jens Apelt, Steffen Freund, Torsten Gehrman, Rene Hammer, Andreas Karpow, Steffen Kuschel, Heiko Lüder, Klaus Raschke; **ANGRIFF:** Mike Bessert, Heiko Kaiser, Angelo Karabanowitz, Steven Klaus, Mathias Lange, Torsten Langenheim, Riccardo Ptsack, Jens Steinicke, Mike Tesmen.
Zusammengestellt von DIETER BUCHSPIESS

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Detlef Zimmer	27. 8. 1953	—	—	—	6	100/—	Dipl.-Sportlehrer	1985	1,81	64
Hubert Gebhardt	10. 2. 1956	—	—	—	—	3/—	Fleischer	1976	1,84	84
Andre Hennig	26. 4. 1964	—	—	—	—	—	Kfz-Schlosser	1983	1,88	75
Christoph Ringk	14. 3. 1960	—	—	1	—	96/3	Kfz-Schlosser	1982	1,83	79
Jens Pahlke	26. 5. 1963	—	14/—	—	12	67/3	Sportlehrerstud.	1984	1,82	74
Silvio Demuth	22. 5. 1963	—	—	—	—	56/3	Gießerei-FA	1984	1,73	67
Winfried Kräuter	23. 10. 1956	—	—	—	—	46/1	Ingenieur	1982	1,85	79
Ingolf Pfahl	26. 3. 1958	—	—	—	—	117/4	Sportlehrerstud.	1986	1,78	70
Fred Schedlinski	24. 8. 1963	—	—	—	—	—	Zimmermann	1987	1,85	78
Ralf Steinat	12. 10. 1961	—	—	—	—	—	Werkzeugm.	1987	1,73	71
Andreas Lindner	15. 7. 1962	—	—	—	—	68/8	Pädagogik-Stud.	1984	1,73	62
Roland Gumtz	3. 11. 1958	—	—	—	—	71/2	Zerspanungs-FA	1980	1,73	67
Eberhard Janotta	14. 12. 1961	1/—	—	—	—	49/9	Schlosser	1984	1,76	70
Uwe Ferl	7. 10. 1958	—	—	—	—	86/8	Inst.-Mechaniker	1985	1,82	80
Bernd Kubowitz	7. 6. 1962	—	—	—	—	31/1	Elektromonteur	1986	1,75	69
Timo Lange	19. 1. 1968	—	—	—	—	11/—	Schiffbauschlos.	1986	1,78	76
Uwe Schulz	6. 12. 1960	—	9/2	—	—	111/32	Kfz-Meister	1987	1,76	66
Roland Keibel	9. 12. 1968	—	—	—	—	—	Inst.-Mechaniker	1985	1,77	75
Frank Jeske	7. 2. 1960	—	1/—	—	—	63/14	Werkzeugm.	1982	1,78	70
Jan Voß	26. 9. 1963	—	—	4/—	—	52/8	Elektromonteur	1986	1,82	77
Karsten Winkel	28. 10. 1961	—	—	—	—	46/6	Zerspanungs-FA	1987	1,72	72
Lutz Schwerinski	18. 2. 1966	—	—	—	—	—	M.-Anlagenm.	1987	1,84	76
Guido Euen	20. 7. 1967	—	—	—	—	—	Inst.-Mechaniker	1985	1,87	80

FC Vorwärts Frankfurt (Oder)



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Bennert, Krüger, Hause, Woyde, Bitzka, Fischer, Schneider; mittlere Reihe: Roth, Wittke, Wolf, Wawrzyniak, Steinfurth, Christians, K. Schulz, Schnürer; untere Reihe: Kuhlee, Vogel, Wienhold, Deleroi, Jarmuszkiewicz, Duckert.

Foto: Sacha

Platzanlage: Stadion der Freundschaft.
Fassungsvermögen: 16 000. **Plätze:** 5 Rasenplätze, 1 Hartplatz.
Geschäftsstelle: Oderallee, PSF 69973, Frankfurt (Oder), 1200. **Telefon:** 2 36 14, 2 36 15, 2 36 16.
Spielkleidung: rote Hose, gelbes Hemd oder weiße Hose, grünes Hemd.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Oberst Claus Kirchenwitz (20. 4. 1937)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Oberstleutnant Gerhard Reichelt (15. 2. 1931)
TRAINER: Major Erich Hamann (27. 11. 1944), Siegfried Quilitzsch (29. 10. 1952)
MANNSCHAFTSLEITER: Hauptmann Gerd Schuth (3. 5. 1949)
KAPITÄN: Hauptmann Lothar Hause (22. 10. 1955)
ARZT: Oberstleutnant MR Doz. Dr. sc. med. Rainer Metzke (14. 11. 1940)
PHYSIOTHERAPEUTIN: Barbara Wolf (11. 1. 1963)
DGA = 23,9 Jahre; DSE = 25,2 Jahre

Zugänge: Thomas Fischer (Stahl Riesa).

Abgänge: Detlef Rudolph (Post Neubrandenburg), Uwe Decker (Stahl Eisenhüttenstadt), Andreas Hintze (FC Vorwärts II), Uwe Schulz (Stahl Brandenburg), Norbert Rudolph (Motor Babelsberg).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1977/78 Werner Wolf, 1978/79 bis 1981/82 Gerhard Reichelt, 1982/83 bis 1984 Jürgen Großheim, 1985 bis 1986 Peter Ukrow, seit 1987 Gerhard Reichelt.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1958, 1960, 1962, 1965, 1966, 1969, Meisterschaftszweiter 1957, 1959, 1970, 1983, Pokalsieger 1954, 1970, Pokalfinalist 1956, 1976, 1981.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 OL (13. und Absteiger), 1978/79 Liga (Staffelsieger und Aufsteiger), 1979/80 OL (5.), 1980/81 OL (5.), 1981/82 OL (4.), 1982/83 OL (2.), 1983/84 OL (4.), 1984/85 OL (8.), 1985/86 OL (9.),

1986/87 OL (10.).

Anzahl der Mannschaften: 12.

● **Männerabteilung:** 2 (35 Spieler); Oberliga, Liga.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (161 Spieler); 1 Junioren, 2 Jugend, 2 Schüler, 3 Knaben, 2 Kinder.

Anzahl der Schiedsrichter: 13.

Oberliga-Qualifikation: Siegfried Kirschen.

Juniorenaufgebot:

TOR: Tino Neubauer, Danilo Rieger; **ABWEHR:** Heiko Buchheim, Maik Fabian, René Kasch, Raik Netzband, Matthias Schilling, Stefan Soutschek, Steffen Tomczik, Maik Werner; **MITTELFELD:** Dirk Hannemann, Stephan Kolar, Jörg Müller, Stephan Prause, Ronny Rohr, Alexander Ukrow; **ANGRIFF:** Axel Kischel, Thomas Rath, René Thieme, Steffen Wendt, René Westphal; **TRAINER:** Frieder Andrich.

Zusammengestellt von JÜRGEN NÖLDNER

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Karl-Heinz Wienhold	30. 9. 1953	-	-	-	-	204/-	Oberleutnant	1977	1,94	89
Burghard Deleroi	24. 9. 1961	-	-	6	-	2/-	Oberfeldwebel	1980	1,99	96
Detlef Hartmann	16. 8. 1965	-	-	-	13	1/-	Unteroffizier	1978	1,83	73
Lothar Hause	22. 10. 1955	9/1	12/1	24	28	249/26	Hauptmann	1971	1,82	82
Olaf Bitzka	15. 3. 1962	-	-	-	-	37/-	Oberfeldwebel	1978	1,82	80
Mario Roth	17. 6. 1963	-	-	-	-	47/-	Unteroffizier	1985	1,75	81
Andreas Krüger	19. 7. 1965	-	-	-	-	20/2	Unteroffizier	1972	1,80	76
Volker Wawrzyniak	1. 6. 1964	-	-	-	-	24/-	Unteroffizier	1986	1,78	65
Thomas Fischer	13. 7. 1963	-	-	-	-	46/1	Soldat	1987	1,82	74
Uwe Woyde	5. 2. 1966	-	-	-	-	2	Unteroffizier	1976	1,84	76
André Jarmuszkiewicz	31. 10. 1959	-	-	11	-	163/42	Unterleutnant	1968	1,76	66
Thoralf Bennert	18. 6. 1965	-	-	-	7	33/-	Feldwebel	1975	1,78	68
Ingolf Schneider	28. 11. 1964	-	-	-	-	22/-	Unteroffizier	1985	1,76	75
Hardy Duckert	10. 7. 1964	-	-	6	4	66/1	Unteroffizier	1977	1,66	65
Tobias Vogel	13. 4. 1964	-	-	-	13	32/-	Oberfeldwebel	1976	1,77	70
Sven Christians	28. 1. 1967	-	-	-	-	-	Soldat	1979	1,80	75
Volkmar Kuhlee	24. 2. 1961	-	-	-	5	122/25	Oberfeldwebel	1977	1,79	65
Lutz Schnürer	17. 12. 1963	-	-	-	-	51/18	Unteroffizier	1985	1,80	72
Ralf Steinfurth	7. 8. 1966	-	-	-	14	18/1	Unteroffizier	1979	1,76	72
Karsten Schulz	6. 6. 1965	-	-	-	-	24/3	Unteroffizier	1965	1,80	70





1. FC Union Berlin

Platzanlage: Stadion an der Alten Försterei. **Fassungsvermögen:** 23 000. **Plätze:** 4 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Hämmerlingstr. 80-88, Berlin, 1170. **Telefon:** 6 57 25 85. **Spielkleidung:** weiße Hose, rotes Hemd oder rote Hose, weißes Hemd.



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Sirocks, Reinhold, Nagel, R. Probst, Roßdeutscher, Sattler, Borchardt, Hendel; mittlere Reihe: Hirsch, Adamczewski, Schoknecht, Weniger, Morack, Ketzler, Unglaube, Treppschuh; untere Reihe: V. Probst, Schlegel, Seier, Dahms, Lahn.

Foto: Sacha

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Uwe Piontek (1. 3. 1942/erkrankt), amtierend: Hans-Günter Hänsel (18. 8. 1944)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Karl Schäffner (19. 12. 1931)
TRAINER: Karlheinz Burwieck (18. 12. 1943), Gerd Struppert (21. 10. 1950)
MANNCHAFTSLEITER: Winfried Bohnstengel (27. 8. 1941)
KAPITÄN: Ralph Probst (5. 8. 1954)
ARZT: Dr. Günther Hensch (26. 2. 1940)
MASSEUR: Günther Steinicke (28. 10. 1941)
DGA = 24,5 Jahre; DSE = 25,4 Jahre.
Zugänge: Dirk Ketzler (1. FC Magdeburg), Olaf Ladewig, Andreas Nagel, René Adamczewski (alle eigener Nachwuchs), Steffen Schlegel (Mo-

tor Nordhausen), Henry Treppschuh (NVA), Peter Schoknecht (Stahl Brandenburg).
Abgänge: Wolfgang Matthies (leistungssportliche Laufbahn beendet), Lutz Hovest, Lothar Enzmann (beide Stahl Hennigsdorf).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: 1975/76 bis 1981/82 Heinz Werner, 1982/83 bis Herbst 1983 Harry Nippert, Herbst 1983 bis 1984 Karlheinz Burwieck, seit 1984/85 Karl Schäffner.
Bisherige Erfolge: FDGB-Pokalsieger 1967/68, FDGB-Pokalfinalist 1985/86.
Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 OL (8.), 1978/79 OL (10.), 1979/80 OL (13., Absteiger), 1980/81 Liga (1. Staffel B, 3. der Aufstiegsrunde), 1981/82 Liga (1. Staffel B, 2. der Aufstiegsrunde, Aufsteiger), 1982/83 OL (12.), 1983/84 OL (13., Absteiger), 1984/85 Liga (1. Staffel B, Aufsteiger), 1985/86 OL (7.), 1986/87 OL (11.).
Anzahl der Mannschaften: 15.

● **Männerabteilung:** 2 (32 Spieler): Oberliga, Bezirksliga.

● **Nachwuchsabteilung:** 13 (210 Spieler): 2 Junioren (AK 17/18, Oberliga, Bezirksliga), 2 Jugend (AK 15/16, Jugendliga, Bezirksliga), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 5 Kinder (AK 8-10).

Anzahl der Schiedsrichter: 5.
Das Juniorenaufgebot

TOR: Dirk Dittrich, Jörg Neuling; **ABWEHR:** Torsten Bahlow, Bernd Gottschalk, Michael Hietmann, André Hofschneider, Dirk Kamin, Andreas Reichwald, Lars Tharan, Kai Zithier; **MITTELFELD:** Mike Glänzel, Jens Lauermann, Marco Löbzig, Thomas Strecker, Matthias Zierus; **ANGRIFF:** David Bechtel, Alexander Moll, Roman Müller, Michael Schwanz, Chris Thomsen, Michael Weirich, Ralph Wiecher. **TRAINER:** Hartmut Felsch.

Zusammengestellt von M. BINKOWSKI

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Jörn Dahms	11. 6. 61	-	-	-	-	22/-	Lehrerstudent	1980	1,88	74
Olaf Ladewig	16. 4. 65	-	-	-	-	-	Baufacharbeiter	1980	1,85	82
Steffen Schlegel	21. 12. 66	-	-	-	12	-	Bürot./Datenv.	1987	1,80	75
Ralph Probst	5. 8. 54	-	-	6	-	286/6	Baumaschinist	1985	1,75	72
Olaf Reinhold	7. 12. 60	-	3/-	-	-	95/4	Kfz.-Schlosser	1979	1,80	74
Ingo Weniger	6. 8. 57	-	-	-	15	81/3	Dipl.-Sportlehrer	1978	1,79	71
Lutz Hendel	18. 12. 58	-	-	-	16	163/8	Dipl.-Sportlehrer	1985	1,69	65
Matthias Morack	13. 7. 62	-	-	-	-	6/-	Installateur	1986	1,80	78
Peter Schoknecht	27. 7. 59	-	-	-	-	57/7	Maschinenb.Ing.	1987	1,84	79
Holger Sattler	19. 1. 65	-	-	-	2	35/-	Kfz.-Schlosser	1979	1,76	70
Dirk Ketzler	14. 9. 64	-	-	-	-	15/-	Stud. Sp./Gesch.	1987	1,80	73
André Sirocks	18. 9. 66	-	1/-	2	-	27/2	Kfz.-Schlosser	1979	1,79	77
Olaf Seier	25. 11. 58	-	-	-	10	111/18	Kabelmechaniker	1983	1,80	78
Sven Förster	12. 8. 65	-	-	5	7	19/4	Sportlehrer-Stud.	1986	1,93	82
Marco Roßdeutscher	14. 7. 65	-	-	-	-	25/-	Kabelmechaniker	1975	1,76	67
Uwe Borchardt	12. 11. 61	-	-	7	3	73/12	Kfz.-Schlosser	1975	1,70	66
Heiko Lahn	17. 8. 64	-	-	-	13	47/1,	Sportlehrer-Stud.	1978	1,70	66
Volker Probst	3. 10. 64	-	-	-	-	42/3	Feinmechaniker	1986	1,74	66
Andreas Nagel	15. 6. 68	-	-	-	-	-	Schüler	1976	1,83	74
Henry Treppschuh	12. 12. 59	-	-	-	17	76/2	Dipl.-Sportlehrer	1973	1,68	66
Olaf Hirsch	30. 12. 60	-	-	-	-	40/6	Möbeltischler	1986	1,76	66
René Unglaube	6. 11. 65	-	-	10	-	39/3	M.-Anlagenm.	1975	1,83	73
René Adamczewski	15. 11. 68	-	-	-	3	-	Kfz.-Schl.-Lehrl.	1979	1,84	75
Ralf Sträßer	20. 6. 58	4/-	2/-	19	11	189/58	Kabelmechaniker	1984	1,77	75



BSG Stahl Riesa



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Müller, Biedermann, Kretzschmar, Rische, Martick, G. Kerper, Schmidt, Herfurth; mittlere Reihe: Wilkanowski, Geißler, Dünger, Jentzsch, Schöne, Rüster, Maaß, Dennstedt; untere Reihe: F. Kerper, Leonhardt, Boden, Kuhl, Hennig, Pfahl.

Foto: Sacha

Platzanlage: Stadion der Stahlwerker „Ernst Grube“. **Fasungsvermögen:** 12 000. **Plätze:** 2 Rasenplätze, 1 Hartplatz. **Geschäftsstelle:** Kolonie 9, Postschließfach 22, Riesa, 8400. **Telefon:** 88 20 42. **Spielkleidung:** blaue Hose, weißes Hemd oder schwarze Hose, schwarz-rotes Hemd.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

BSG-VORSITZENDER: Werner Lempe (14. 3. 1931)

SEKTIONSLEITER: Klaus Lehmann (30. 12. 1939)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Manfred Lienemann (24. 12. 1946)

TRAINER: Wolfram Meinert (20. 1. 1947)

MANNSCHAFTSLEITER: Johann Ehl (8. 10. 1940)

KAPITÄN: Claus Boden (7. 10. 1951)

ARZT: Oberarzt Dr. Dieter Frank (29. 4. 1939)

PHYSIOTHERAPEUTIN: Beate Gehrman (29. 1. 1951)

DGA = 25,2 Jahre, DSE = 25,9 Jahre.

Zugänge: Gero Maaß (vom 1. FC Lok Leipzig zurückdelegiert), Peter Schöne (1. FC Lok/bereits seit Januar 1986), Thomas Dennstedt (Vorwärts Storkow/bereits seit November 1986), Jens Frenzel, Michael Geißler, Steffen Herfurth, Frank Rische (alle II. Mannschaft).

Abgänge: Sven Weigang (Vorwärts Dessau), Thomas Fischer (FCV), Manfred Drenniok (TSG Gröditz/beide bereits seit Herbst 1986).

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1981/82 Günter Guttman, April 1982 bis 1984/85 Peter Kohl, 1985 bis 1986/87 Siegfried Gunz (ab März 1987 i. V. Reinhard Hauptmann), ab 1987/88 Manfred Lienemann.

Abscheiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 Liga (1. der Staffel E, 1. der Aufstiegsrunde), 1978/79 OL (11.), 1979/80 OL (10.), 1980/81 OL (13. und Absteiger), 1981/82 Liga (1. der Staffel D, 4. der Aufstiegsrunde), 1982/83 Liga (1. der Staffel D, 1. der Aufstiegsrunde)

1983/84 OL (11.), 1984/85 OL (12.), 1985/86 OL (12.), 1986/87 OL (12.).

Anzahl der Mannschaften: 16.

● **Männerabteilung:** 3 (60 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 13 (180 Spieler): Junioren-Oberliga, Jugendliga, 2. Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 3 Knaben (AK 11/12), 5 Kinder (AK 9/10).

Anzahl der Schiedsrichter: 14.

Das Juniorenaufgebot:

TOR: Jens Kümmel, Holger Opitz; **ABWEHR:** Thomas Georges, Uwe Hecht, Falk Neider, Michael Süßerlich, Tilo Keulertz; **MITTELFELD:** Jörg Biedermann, Steffen Hantsch, Mike Kutzsche, Tilo Schröder, Roberto Wache; **ANGRIFF:** Jens Donath, Uwe Leuschner, Volker Marx, Maik Philipp, Kai Walter, Mario Werschnick. **TRAINER:** Wolfgang Scharf.

Zusammengestellt von JENS MENDE

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Claus Boden	7. 10. 1951	—	—	25	1	256/1	Ing.-Ökonom	1981	1,74	73
Uwe Kuhl	17. 8. 1964	—	—	—	—	1/—	Sportstudent	1986	1,85	74
Thomas Dennstedt	12. 1. 1959	1/—	10/2	21	35	156/33	Kfz-Schlosser	1986	1,83	83
Frank Dünger	27. 10. 1961	—	—	—	1	62/2	Werkzeugm.	1983	1,87	84
Jens Frenzel	2. 10. 1965	—	—	—	—	3/—	Instandh.-Mech.	1982	1,76	76
Volker Hennig	18. 7. 1958	—	—	—	—	106/1	Ökonom	1979	1,75	67
Sven Kretzschmar	10. 7. 1965	—	—	1	—	26/—	M/A-Monteur	1986	1,75	78
Knut Martick	12. 7. 1960	—	—	—	—	33/—	Maschinenbauer	1982	1,77	71
Detlef Müller	5. 9. 1960	—	—	—	—	58/—	FA f. Fertigm.	1985	1,78	73
Jörg Wilkanowski	23. 11. 1963	—	—	—	—	24/—	Elektromonteur	1981	1,81	77
Michael Geißler	29. 12. 1964	—	—	—	—	4/—	Instandh.-Mech.	1978	1,74	72
Gerd Kerper	21. 11. 1960	—	—	—	—	89/1	Student	1976	1,76	67
Thomas Kupper	30. 8. 1966	—	—	—	—	6/—	Elektromonteur	1974	1,77	70
Jens Leonhardt	1. 8. 1964	—	—	—	8	24/1	M/A-Monteur	1986	1,76	73
Roland Rüster	28. 6. 1961	—	—	—	—	58/5	Instandh.-Mech.	1986	1,85	81
Andreas Schmidt	20. 2. 1959	—	—	1	1	117/4	M/A-Monteur	1985	1,80	70
Klaus Biedermann	12. 6. 1961	—	—	—	—	13/—	Instandh.-Mech.	1975	1,80	69
Steffen Herfurth	23. 9. 1965	—	—	—	—	3/—	Instandh.-Mech.	1976	1,70	65
Dietmar Jentzsch	27. 11. 1955	—	—	—	—	108/16	Elektriker	1977	1,82	81
Frank Kerper	13. 8. 1963	—	—	1	—	71/9	Elektriker	1978	1,73	63
Gero Maaß	24. 9. 1964	—	—	—	—	17/—	Mechaniker	1986	1,79	72
Jens Pfahl	16. 9. 1960	—	—	—	18	90/41	Sportl.-Student	1983	1,74	73
Frank Rische	10. 12. 1959	—	—	—	—	6/—	Ing. f. Instandh.	1981	1,73	67
Peter Schöne	26. 9. 1958	—	—	—	—	118/19	Baumaschinist	1987	1,84	80



EM '88 IM TELEGRAMM: DER TITELVERTEIDIGER FEHLT!

Endrunde vom 10. bis 25. 6. in der BRD +++ Auftakt in Düsseldorf, Finale in München +++ Weitere Endspielstädte: Hamburg, Hannover, Gelsenkirchen, Köln, Stuttgart, Frankfurt +++ Von 116 Qualifikationsspielen 74 absolviert, aber noch keine Mannschaft ist durch +++ Frühes Aus schon für Titelverteidiger Frankreich und EM-Dritten Portugal +++ Dänen ohne „Dynamit“, mit Ladehemmung? +++ Ein Desaster beendete die Saison („l' Equipe“), „Blauen am Ende – Frankreich am Nordpol“ („Liberation“) rauscht Enttäuschung durch den „gallischen“ Blätterwald nach dem 0:2 in Oslo und dem Ende aller Hoffnungen +++ Klarste Favoriten nun UdSSR (Gruppe 3) und England (Gruppe 4) noch jeweils ohne Niederlage +++ DDR bleibt allenfalls Mini-Chance +++ Höchster Sieg in allen 74 Spielen bisher: Island-DDR 0:6 +++ Harte Kopf-an-Kopf-Kämpfe zwischen Rumänien/Spanien (Gruppe 1), Schweden/Italien (2), Griechenland/Niederlande (5) +++ In Gruppen 6 und 7 noch je drei aussichtsreich: Dänemark/CSSR/Wales sowie Bulgarien/Belgien/Irland +++ Höchste Zuschauerzahlen bei UdSSR-DDR 95 000, Italien-Schweiz 75 000, Türkei-England und Griechenland-Polen je 70 000 +++ Schlußpfiß in den Gruppen: 10. 12. 87 mit Malta-Portugal +++ Auslosung der Endrunde am 12. 1. 88 in Düsseldorf +++



QUALIFIKATION

Datum	Spiel	Ergebnis	Zuschauer			
Gruppe 1						
10. 9. 86	Rumänien-Österreich	4:0 (1:0)	30 000			
15. 10. 86	Österreich-Albanien	3:0 (1:0)	8 000			
12. 11. 86	Spanien-Rumänien	1:0 (0:0)	52 000			
3. 12. 86	Albanien-Spanien	1:2 (0:1)	20 000			
25. 3. 87	Rumänien-Albanien	5:1 (3:1)	25 000			
1. 4. 87	Österreich-Spanien	2:3 (1:1)	35 000			
29. 4. 87	Rumänien-Spanien	3:1 (3:0)	40 000			
29. 4. 87	Albanien-Österreich	0:1 (0:1)	15 000			
Rumänien	4	3	-	1	12:3	6:2
Spanien	4	3	-	1	7:6	6:2
Österreich	4	2	-	2	6:7	4:4
Albanien	4	-	-	4	2:11	0:8
Die weiteren Termine:						
14. 10. 87	Spanien-Österreich	18. 11. 87	Spanien-Albanien			
28. 10. 87	Albanien-Rumänien	18. 11. 87	Österreich-Rumänien			
Gruppe 2						
24. 9. 86	Schweden-Schweiz	2:0 (1:0)	26 895			
12. 10. 86	Portugal-Schweden	1:1 (0:0)	20 000			
29. 10. 86	Schweiz-Portugal	1:1 (1:0)	11 000			
15. 11. 86	Italien-Schweiz	3:2 (1:1)	75 000			
16. 11. 86	Malta-Schweden	0:5 (0:1)	12 000			
6. 12. 86	Malta-Italien	0:2 (0:2)	20 000			
24. 1. 87	Italien-Malta	5:0 (5:0)	40 000			
24. 2. 87	Portugal-Italien	0:1 (0:1)	20 000			
29. 3. 87	Portugal-Malta	2:2 (1:1)	7 000			
15. 4. 87	Schweiz-Malta	4:1 (3:0)	5 400			
24. 5. 87	Schweden-Malta	1:0 (1:0)	16 500			
3. 6. 87	Schweden-Italien	1:0 (1:0)	40 000			
17. 6. 87	Schweiz-Schweden	1:1 (0:0)	7 000			
Schweden	6	4	2	-	11:2	10:2
Italien	5	4	-	1	11:3	8:2
Schweiz	5	1	2	2	8:8	4:6
Portugal	4	-	3	1	4:5	3:5
Malta	6	-	1	5	3:19	1:11
Die weiteren Termine:						
23. 9. 87	Schweden-Portugal	15. 11. 87	Malta-Schweden			
17. 10. 87	Schweiz-Italien	5. 12. 87	Italien-Portugal			
11. 11. 87	Portugal-Schweiz	20. 12. 87	Malta-Portugal			
14. 11. 87	Italien-Schweden					
Gruppe 3						
10. 9. 86	Island-Frankreich	0:0	10 000			
24. 9. 86	Island-UdSSR	1:1 (1:1)	7 000			
24. 9. 86	Norwegen-DDR	0:0	10 158			
11. 10. 86	Frankreich-UdSSR	0:2 (0:0)	40 000			
29. 10. 86	DDR-Island	2:0 (1:0)	18 000			

29. 10. 86	UdSSR-Norwegen	4:0 (3:0)	26 314			
19. 11. 86	DDR-Frankreich	0:0	52 000			
29. 4. 87	UdSSR-DDR	2:0 (1:0)	95 000			
29. 4. 87	Frankreich-Island	2:0 (1:0)	32 000			
3. 6. 87	Norwegen-UdSSR	0:1 (0:1)	10 473			
3. 6. 87	Island-DDR	0:6 (0:2)	10 000			
16. 6. 87	Norwegen-Frankreich	2:0 (0:0)	8 260			
UdSSR	5	4	1	-	10:1	9:1
DDR	5	2	2	1	8:2	6:4
Frankreich	5	1	2	2	2:4	4:6
Norwegen	4	1	1	2	2:5	3:5
Island	5	-	2	3	1:11	2:8
Die weiteren Termine:						
9. 9. 87	UdSSR-Frankreich	14. 10. 87	Frankreich-Norwegen			
9. 9. 87	Island-Norwegen	28. 10. 87	DDR-Norwegen			
23. 9. 87	Norwegen-Island	28. 10. 87	UdSSR-Island			
10. 10. 87	DDR-UdSSR	18. 11. 87	Frankreich-DDR			

Gruppe 4						
15. 10. 86	England-Nordirland	3:0 (1:0)	35 500			
29. 10. 86	Jugoslawien-Türkei	4:0 (2:0)	12 000			
12. 11. 86	England-Jugoslawien	2:0 (1:0)	60 000			
12. 11. 86	Türkei-Nordirland	0:0	30 000			
1. 4. 87	Nordirland-England	0:2 (0:2)	25 000			
29. 4. 87	Türkei-England	0:0	70 000			
29. 4. 87	Nordirland-Jugoslawien	1:2 (1:0)	5 500			
England	4	3	1	-	7:0	7:1
Jugoslawien	3	2	-	1	6:3	4:2
Türkei	3	-	2	1	0:4	2:4
Nordirland	4	-	1	3	1:7	1:7
Die weiteren Termine:						
14. 10. 87	England-Türkei	11. 11. 87	Nordirland-Türkei			
14. 10. 87	Jugoslawien-Nordirland	16. 12. 87	Türkei-Jugoslawien			
11. 11. 87	Jugoslawien-England					

Gruppe 5						
15. 10. 86	Ungarn-Niederlande	0:1 (0:0)	15 000			
15. 10. 86	Polen-Griechenland	2:1 (2:1)	30 000			
12. 11. 86	Griechenland-Ungarn	2:1 (1:0)	15 000			
19. 11. 86	Niederlande-Polen	0:0	60 000			
3. 12. 86	Zypern-Griechenland	2:4 (2:1)	10 000			
21. 12. 86	Zypern-Niederlande	0:2 (0:1)	10 000			
14. 1. 87	Griechenland-Zypern	3:1 (0:0)	30 000			
8. 2. 87	Zypern-Ungarn	0:1 (0:0)	6 000			
25. 3. 87	Niederlande-Griechenland	1:1 (0:1)	55 000			
12. 4. 87	Polen-Zypern	0:0	35 000			
29. 4. 87	Niederlande-Ungarn	2:0 (2:0)	53 000			
29. 4. 87	Griechenland-Polen	1:0 (0:0)	70 000			
17. 5. 87	Ungarn-Polen	5:3 (1:1)	8 000			
Griechenland	6	4	1	1	12:7	9:3
Niederlande	5	3	2	-	6:1	8:2
Ungarn	5	2	-	3	7:8	4:6
Polen	5	1	2	2	5:7	4:6
Zypern	5	-	1	4	3:10	1:9
Die weiteren Termine:						
23. 9. 87	Polen-Ungarn	11. 11. 87	Zypern-Polen			
14. 10. 87	Ungarn-Griechenland	2. 12. 87	Ungarn-Zypern			
14. 10. 87	Polen-Niederlande	16. 12. 87	Griechenland-Niederlande			
28. 10. 87	Niederlande-Zypern					

Gruppe 6						
10. 9. 86	Finnland-Wales	1:1 (1:0)	9 840			
15. 10. 86	CSSR-Finnland	3:0 (2:0)	28 000			
29. 10. 86	Dänemark-Finnland	1:0 (0:0)	40 000			
12. 11. 86	CSSR-Dänemark	0:0	48 000			
1. 4. 87	Wales-Finnland	4:0 (2:0)	7 696			
29. 4. 87	Wales-CSSR	1:1 (0:0)	14 150			
29. 4. 87	Finnland-Dänemark	0:1 (0:0)	29 200			
3. 6. 87	Dänemark-CSSR	1:1 (1:0)	46 600			
Dänemark	4	2	2	-	3:1	6:2
CSSR	4	1	3	-	5:2	5:3
Wales	3	1	2	-	6:2	4:2
Finnland	5	-	1	4	1:10	1:9
Die weiteren Termine:						
9. 9. 87	Finnland-CSSR	14. 10. 87	Dänemark-Wales			
9. 9. 87	Wales-Dänemark	11. 11. 87	CSSR-Wales			

Gruppe 7						
10. 9. 86	Belgien-Irland	2:2 (1:1)	25 000			
10. 9. 86	Schottland-Bulgarien	0:0	35 000			
14. 10. 86	Luxemburg-Belgien	0:6 (0:3)	9 534			
15. 10. 86	Irland-Schottland	0:0	48 000			
12. 11. 86	Schottland-Luxemburg	3:0 (2:0)	35 000			
19. 11. 86	Belgien-Bulgarien	1:1 (0:0)	25 000			
18. 12. 87	Schottland-Irland	0:1 (0:1)	45 081			
1. 4. 87	Bulgarien-Irland	2:1 (1:0)	35 000			
1. 4. 87	Belgien-Schottland	4:1 (1:1)	36 550			
29. 4. 87	Irland-Belgien	0:0	49 000			
29. 4. 87	Luxemburg-Bulgarien	1:4 (0:0)	1 200			
20. 5. 87	Bulgarien-Luxemburg	3:0 (2:0)	35 000			
28. 5. 87	Luxemburg-Irland	0:2 (0:1)	4 200			
Bulgarien	5	3	2	-	10:3	8:2
Belgien	5	2	3	-	13:4	7:3
Irland	6	2	3	1	6:4	7:5
Schottland	5	1	2	2	4:5	4:6
Luxemburg	5	-	2	5	1:18	0:10
Die weiteren Termine:						
9. 9. 87	Irland-Luxemburg	11. 11. 87	Belgien-Luxemburg			
23. 9. 87	Bulgarien-Belgien	11. 11. 87	Bulgarien-Schottland			
14. 10. 87	Schottland-Belgien	2. 12. 87	Luxemburg-Schottland			
14. 10. 87	Irland-Bulgarien					



In der europäischen Qualifikationsgruppe 2 hat sich neben Italien unsere noch ungeschlagene DDR-Elf die beste Ausgangsposition gesichert. Das erste direkte Zusammentreffen beider Mannschaften endete in Magdeburg 0:0. Hier wird Ancelotti von Halata (r.) angegriffen.
Foto: Thonfeld

Aktueller Stand in der Olympia-Qualifikation

● EUROPA

(5 Endrunden-Plätze)

Gruppe A: Rumänien-Polen 0:0, Griechenland-Dänemark 0:5, Dänemark-Rumänien 8:0, Rumänien-BRD 1:0.

Dänemark	2	2	-	-	13:0	4:0
Rumänien	3	1	1	1	1:8	3:3
Polen	1	-	1	-	0:0	1:1
BRD	1	-	-	1	0:1	0:2
Griechenland	1	-	-	1	0:5	0:2

Gruppe B: Niederlande-DDR 0:1, Italien-Portugal 1:0, Portugal-Niederlande 1:1, DDR-Italien 0:0, Italien-Island 2:0, Portugal-DDR 0:0, Island-Niederlande 2:2.

Italien	3	2	1	-	3:0	5:1
DDR	3	1	2	-	1:0	4:2
Niederlande	3	-	2	1	3:4	2:4
Portugal	3	-	2	1	1:2	2:4
Island	1	-	-	1	0:2	0:2

Die weiteren Termine: 2. 9. Island-DDR, 22. 9. DDR-Niederlande, 7. 10. Portugal-Island, 18. 11. Italien-DDR, 24. 2. 1988 Portugal-Italien, 9. 3. Niederlande-Italien, 30. 3. Niederlande-Portugal, 12. 4. DDR-Portugal, 13. 4. Italien-Niederlande, 27. 4. Niederlande-Island, 30. 4. DDR-Island, 24. 5. Island-Portugal, 29. 5. Island-Italien.

Gruppe C: Spanien-Schweden 1:1, Irland-Ungarn 1:2, Irland-Spanien 2:2, Frankreich-Ungarn 0:2, Schweden-Irland 1:0, Ungarn-Spanien 2:1, Ungarn-Schweden 2:1, Schweden-Frankreich 4:2.

Ungarn	4	4	-	-	8:3	8:0
Schweden	4	2	1	1	7:5	5:3
Spanien	3	-	2	1	4:5	2:4
Irland	3	-	1	2	3:5	1:5
Frankreich	2	-	-	2	2:6	0:4

Gruppe D: Norwegen-UdSSR 0:0, Schweiz-Norwegen 1:0, Türkei-Schweiz 3:2, Türkei-UdSSR 0:2, Schweiz-Bulgarien 1:1, Norwegen-Türkei 1:1, Bulgarien-UdSSR 0:1, Norwegen-Bulgarien 0:0.

UdSSR	3	2	1	-	3:0	5:1
Schweiz	3	1	1	1	4:4	3:3
Türkei	3	1	1	1	4:5	3:3
Norwegen	4	-	3	1	1:2	3:5
Bulgarien	3	-	2	1	1:2	2:4

Gruppe E: Finnland-Belgien 0:2, CSSR-Belgien 2:0, Belgien-Österreich 2:3, Österreich-CSSR 2:0, Finnland-Österreich 2:1, Österreich-Jugoslawien 0:1, Finnland-CSSR 0:2.

CSSR	3	2	-	1	4:2	4:2
Österreich	4	2	-	2	6:5	4:4
Jugoslawien	1	1	-	-	1:0	2:0
Belgien	3	1	-	2	4:5	2:4
Finnland	3	1	-	2	2:5	2:4

● SÜDAMERIKA

(2 Plätze)

Vorrundenturnier A: Peru-Kolumbien 0:1, Brasilien-Paraguay 3:1, Peru-Uruguay 0:1, Brasilien-Kolumbien 0:2, Peru-Paraguay 0:2, Uru-

Die Südamerikaner hatten es diesmal in der Olympia-Qualifikation am eiligsten. Sie ermittelten mit Brasilien und Argentinien bereits ihre Teilnehmer für das 16köpfige 88er-Endrundenfeld.

In den Blöcken Nord- und Mittelamerika sowie Asien stehen die jeweiligen sechs Finalteilnehmer fest. Die Entscheidungen fallen bis Ende des Jahres. Asien dagegen steckt noch in der 1. Runde, und Ozeanien steigt erst Mitte dieses Monats ins Rennen ein.

Auch in den fünf europäischen Gruppen machen sich noch viele Hoffnungen. Am nachdrücklichsten meldeten die Ungarn (8:0 Punkte) ihre Ansprüche an (Gruppe C). In Gruppe A sorgten die Dänen für Aufsehen, die UdSSR wurde in der D-Gruppe ihrer Favoritenrolle gerecht. Erfreulich, auch die DDR-Elf, noch ungeschlagen, schuf sich eine solide Ausgangsposition, blieb Tabellenführer Italien (Gruppe B) auf den Fersen. In der schlechtesten Position: der 84er Olympiasieger Frankreich (0:4)!

guay-Kolumbien 0:0, Paraguay-Kolumbien 0:1, Brasilien-Uruguay 1:1, Uruguay-Paraguay 0:1, Brasilien-Peru 1:1.

Vorrundenturnier B: Chile-Argentinien 1:1, Bolivien-Venezuela 3:0, Ekuador-Argentinien 0:0, Bolivien-Chile 1:0, Chile-Ekuador 2:1, Venezuela-Argentinien 0:2, Venezuela-Chile 1:3, Ekuador-Bolivien 0:1, Ekuador-Venezuela 1:0, Bolivien-Argentinien 0:3.

Finalrunde: Argentinien-Brasilien 2:0, Kolumbien-Bolivien 1:2, Kolumbien-Brasilien 1:2, Argentinien-Bolivien 0:0, Brasilien-Bolivien 2:1, Kolumbien-Argentinien 1:0. Brasilien und Argentinien qualifiziert.

● NORD- UND MITTELAMERIKA

(2 Plätze)

Qualifikationsrunde: Bahamas-Guyana 1:3, 0:3, Antigua-Dominikanische Republik 1:1, 0:0, Barbados-Jamaika 0:0, 1:0, Trinidad und Tobago kampflös (Suriname verzichtete).

Gruppe A: Guyana-Dom. Rep. 4:0, 2:1, Trinidad und Tobago-Barbados 2:0, 1:1.

Gruppe B: Kanada-USA 2:0, 0:3, Bermuda-Mexiko 2:1, 0:6.

Gruppe C: Panama-El Salvador 1:1, 2:3, Honduras-Guatemala 1:2, 2:2.

Finalrunde, Gruppe A: (ab 6. 9. 1987): USA, El Salvador, Trinidad und Tobago; **Gruppe B** (ab 18. 10. 1987): Mexiko, Guatemala, Guyana.

● ASIEN

(2 Plätze und Veranstalter Südkorea)

Ost, Gruppe 1: Nepal-Pakistan 1:0, 2:2; **Gruppe 2:** Malaysia-Thailand 0:1, 2:2, Thailand-KDVR 2:0, 0:2, Malaysia-KDVR 2:0, 0:2; **Gruppe 3:** Singapur-Indonesien 2:0, 1:2, Japan-Indonesien 3:0, 2:1, Singapur-Japan 0:1, 0:1; **Gruppe 4:** Philippinen-Hongkong 0:5, 0:7, VR China-Philippinen 9:0, 10:0, Hongkong-VR China 0:0, 0:1.

West, Gruppe 1: Bahrain-Oman 2:0, 1:2, Saudi Arabien-Oman 1:0, 3:0, Saudi Arabien-Bahrain 2:0, 2:1; **Gruppe 2:** Vereinigte Arabische Emirate 1:1, 3:0, Jordanien-Vereinigte Arabische Emirate 1:1, 0:3, Irak-Jordanien 2:0, 2:1; **Gruppe 3:** Katar-Syrien 2:0, 0:1; **Gruppe 4:** Iran-Kuweit 2:1, 0:1.

Finalrunde A (ab 4. 12. 1987): Saudi Arabien, Irak, Katar, Kuweit, Filalrunde B (ab 9. 9. 1987): Nepal, Thailand, VR China, Japan.

● AFRIKA

(3 Plätze)

1. Runde: Sierra Leone-Tunesien 1:0, 0:2, Swasiland-Simbabwe 0:2, 1:6, Uganda-Mocambique 4:1, 2:1, Malawi-Kamerun 1:1, 0:3, Sudan-Algerien 1:1, 1:3, Botswana-Sambia 0:4, 0:3, Ägypten-Kenia 4:0, 3:1, Liberia-Nigeria 2:1, 1:4, Ghana-Senegal 2:0, 1:0, Guinea-Elfenbeinküste noch ohne Resultate. Libyen, Marokko kampflös weiter, da Äthiopien und Gambia verzichteten. 2. Runde ab 1. 8. 1987.

● OZEANIEN

(1 Platz)

Gruppe 1: Taiwan, Australien (Papua-Neuguinea verzichtete); **Gruppe 2:** Fidchi, West-Samoa, Neuseeland: Spielbeginn 22. 8. 1987. Gruppensieger bestreiten mit Israel die Finalrunde.

(Stand vom 25. 7. 1987)

ZWEI BEREITS FÜR DAS OLYMPIA-TURNIER 1988 QUALIFIZIERT





FC Hansa Rostock

Ag. 1987/88



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Bullerjahn, Uteß, März, Alms, Wahl, Babendererde, Schlünz, Jahros; mittlere Reihe: Fuchs, Schulz, Weiland, Kruse, Arnholdt, Wendorf, Ullrich, Littmann; untere Reihe: Hauschild, Kunath.
Foto: Sacha

Platzanlage: Ostseestadion und Volkstadion. **Fassungsvermögen:** 25 000 und 8 000. **Plätze:** 4 Rasen-, 2 Hartplätze. **Geschäftsstelle:** Ostseestadion, Kopernikusstraße, Rostock 1, 2500. **Telefon:** 3 42 05 und 3 42 04.
Spielkleidung: weiße Hose, blaues Hemd oder blaue Hose, weißes Hemd.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Robert Fischke (16. 8. 1941)
VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Werner Voigt (26. 6. 1947)
TRAINER: Gerald Dorbritz (23. 11. 1949)
MANNSCHAFTSLEITER: Klaus Decker (19. 8. 1942)
KAPITÄN: Juri Schlünz (27. 7. 1961)
ARZT: Dipl. Med. Wolfgang Anft (2. 9. 1947)
PHYSIOTHERAPEUTEN: Günter Blum (10. 3. 1944), Petra Liebig (5. 3. 1962)
DGA = 23,7 Jahre; DSE = 24,6 Jahre.
Zugänge: Mayk Zimmermann, Andreas Babendererde (jeweils Rückdelegation von Schiff-

fahrt/Hafen Rostock), Axel Fuchs (eigener Nachwuchs).
Abgänge: Keine.

Trainer der letzten zehn Spieljahre: bis 1978 Helmut Hergesell, von 1978 bis 1979 Jürgen Heinsch, von 1979 bis 1981 Harry Nippert, von 1981 bis 1985 Jürgen Heinsch, von 1985 bis 1986 Claus Kreul, ab 1. 7. 1986 Werner Voigt.

Bisherige Erfolge: Meisterschaftsweiter 1961/62, 1962/63, 1967/68. FDGB-Pokalfinalist 1955, 1957, 1959, 1967, 1987.

Abstreifen in den letzten zehn Spieljahren: 1976/77 OL (14., Absteiger), 1977/78 Liga (Staffelsieger A, Aufsteiger), 1978/79 OL (14., Absteiger), 1979/80 Liga (Staffelsieger A, Aufsteiger), 1980/81 OL (10.), 1981/82 OL (8.), 1982/83 OL (8.), 1983/84 OL (9.), 1984/85 OL (10.), 1985/86 OL (13., Absteiger), 1986/87 Liga (Staffelsieger A, Aufsteiger).

Anzahl der Mannschaften: 14.

● **Männerabteilung:** 3 (65 Spieler); Oberliga, Liga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 11 (151 Spieler): 1 Junioren-Oberliga (AK 17/18), 1 Jugend-Oberliga (AK 15/16), 1 Jugend-Liga (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 4 Kinder (AK 7/10).

Anzahl der Schiedsrichter: 10.

Das Juniorenaufgebot:

TOR: Dirk Grabow, Karsten Oehmcke; **ABWEHR:** Thomas Gansauge, Peter Gierleit, Axel Rientiet, Axel Weidner; **MITTELFELD:** Thomas Danckert, Danilo Goers, Olaf Hahn, Jan Krabbe, Michael Noffz, Jens Wallasch; **ANGRIFF:** Jean Bradtke, Thomas Finck, Henri Fuchs, René Klapper, Sven Peters, Enrico Röver; **TRAINER:** Harry Krause/Hans Albrecht.

Zusammengestellt von GÜNTER SIMON

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Axel Hauschild	15. 12. 62	-	-	15	7	41/-	Sportstudent	1969	1,82	75
Jens Kunath	15. 2. 67	-	-	-	-	2/-	Elektromech.	1974	1,92	85
Gernot Alms	7. 10. 62	-	-	22	13	117/3	Sportstudent	1973	1,88	85
Bernd Arnholdt	5. 10. 61	-	-	2	14	69/1	Ing.-Ök.-Student	1973	1,70	66
Norbert Littmann	1. 11. 58	-	-	-	-	150/5	Dipl.-Sportlehrer	1975	1,76	67
Heiko März	9. 7. 65	-	-	13	-	33/3	M.-Anlagenm.	1977	1,85	78
Artur Ullrich	10. 10. 57	13/-	4/-	23	4	169/25	Dipl.-Sportlehrer	1986	1,78	77
Jürgen Uteß	27. 10. 57	1/-	1/-	10	11	189/13	Dipl.-Sportlehrer	1972	1,80	73
Torsten Zander	19. 1. 66	-	-	-	-	-	Kfz-Schlosser	1986	1,83	79
Mayk Zimmermann	27. 3. 68	-	-	-	9	-	M.-Anlagenm.	1979	1,90	82
Axel Schulz	20. 5. 59	3/-	7/-	5	19	179/38	Student	1976	1,77	66
Juri Schlünz	27. 7. 61	-	3/-	6	-	138/32	Dipl.-Sportlehrer	1960	1,83	79
Hilmar Weilandt	29. 9. 66	-	-	-	7	-	Elektromech.	1977	1,77	70
Jens Wahl	24. 7. 66	-	-	-	-	3/-	Kfz-Schlosser	1985	1,92	86
Mayk Bullerjahn	1. 11. 63	-	-	-	-	36/-	Ing.-Ökon.-Stud.	1977	1,79	76
Maik Wendorf	5. 1. 65	-	-	-	-	1/-	Elektriker	1978	1,75	74
Andreas Babendererde	22. 7. 62	-	-	-	-	42/3	Elektromech.	1971	1,84	82
Volker Röhrich	14. 7. 65	-	-	11	-	34/3	Elektromech.	1978	1,83	79
Rainer Jarohs	8. 8. 57	3/1	2/1	28	16	186/62	Student	1965	1,82	78
Axel Kruse	19. 9. 57	-	-	1	19	3/-	M.-Anlagenm.	1981	1,77	72
Axel Fuchs	9. 7. 68	-	-	-	3	-	Abiturient	1978	1,77	71



HFC Chemie



DAS AUFGEBOT, von links obere Reihe: Tretschok, Helling, Brauer, Machold, Häußler, Trocha, Herms, Wüllbier; mittlere Reihe: Wagenhaus, Broz, Penneke, Härtel, Adler, Mecke, Rziha, Ellinger; untere Reihe: Radtke, Lorenz, Michel, Henschel, Wosz, Weiß, Schülbe.

Foto: Sacha

Platzanlage: Kurt-Wabbel-Stadion.
Fassungsvermögen: 27 000. **Plätze:** 6 Rasen-, 2 Hartplätze.
Geschäftsstelle: Martinstraße 18, Halle 4020. **Telefon:** 2 46 38. **Spielkleidung:** weiße Hose, rotes Hemd; rote Hose, weißes Hemd oder ganz in blau.

● VISITENKARTE

LEITUNGSKOLLEKTIV

KLUBVORSITZENDER: Bernd Bransch (24. 9. 1944)

VERANTWORTLICHER OBERLIGATRAINER: Karl Trautmann (26. 4. 1932)
TRAINER: Bernd Donau (1. 5. 1946)

MANNSCHAFTSLEITER: Klaus Hoffmann (27. 1. 1934)

KAPITÄN: Andreas Wagenhaus (29. 10. 1964)
ARZT: Dr. Michael Hess (16. 2. 1941)

PHYSIOTHERAPEUTEN: Christine Jäger (11. 1. 1958), Rolf Schüttig (14. 10. 1939)

DGA = 24,0 Jahre; **DSE** = 25,1 Jahre.
Zugänge: Gert Brauer (FC Carl Zeiss Jena),

Martin Trocha (Sachsenring Zwickau), Jörg Ellinger (Chemie Wolfen).

Abgänge: Michael Nümann, Thomas Meichner (beide Chemie Buna Schkopau), Norbert Schübbe (leistungssportliche Laufbahn beendet), Michael Walther (Stahl Thale).

Trainer der letzten zehn Jahre: bis März 1982 Peter Kohl, März bis Juni 1982 Dr. Jürgen Koitzsch, 1982/83 bis 1983/84 Klaus Urbanczyk, 1984/85 bis 1985/86 Olaf Keller, ab Juli 1986 Karl Trautmann.

Bisherige Erfolge: DDR-Meister 1949 und 1951/52, FDGB-Pokalsieger 1956 und 1961/62.

Abschneiden in den letzten zehn Spieljahren: 1977/78 OL (6.), 1978/79 OL (6.), 1979/80 OL (7.), 1980/81 OL (8.), 1981/82 OL (11.), 1982/83 OL (11.), 1983/84 OL 14. und Absteiger, 1984/85 Liga (2. Staffel B), 1985/86 Liga (2. Staffel B), 1986/87 Liga (1. Staffel B und Aufsteiger).

Anzahl der Mannschaften: 13.

● **Männerabteilung:** 3 (70 Spieler): Oberliga, Bezirksliga, Altersmannschaft.

● **Nachwuchsabteilung:** 10 (170): Junioren-Oberliga, Jugendliga, 1 Jugend (AK 15/16), 2 Schüler (AK 13/14), 2 Knaben (AK 11/12), 3 Kinder (AK 8-10).

Anzahl der Schiedsrichter: 9.

Das Juniorenaufgebot:

TOR: Ralf Langguth, Thomas Geilert; **ABWEHR:** Andreas Schmidt, Frank Schön, Thomas Klein, Volkmar Gothe, Mario Nikeleit, Enrico Kälz, Michael Schmidt; **MITTELFELD:** Marco Barucha, Jörg Gabriel, Steffen Karl, Torsten Neubert, Maik Rumpel, Matthias Zech; **ANGRIFF:** Hans-Peter Möring, Torsten Raspe, Silvio Rößiger, Jens Vollmann, Mario Rast; **TRAINER:** Burkhard Pingel.

Zusammengestellt von JENS MENDE

● Das Aufgebot

1	2	3/4	5/6	7	8	9/10	11	12	13	14
Karsten Härtel	4. 4. 1961	-	-	-	15	-	Instandh.-Mech.	1987	1,84	81
Jens Adler	25. 4. 1965	-	-	-	-	13/-	Elektromonteur	1974	1,82	82
Roland Fienhold	20. 3. 1967	-	-	-	-	-	Elektromonteur	1982	1,88	85
Andreas Wagenhaus	29. 10. 1964	-	-	3	20	9/1	Instandh.-Mech.	1977	1,87	82
Giesbert Penneke	4. 6. 1963	-	-	-	-	-	Instandh.-Mech.	1986	1,85	75
Lutz Radtke	17. 5. 1962	-	-	-	7	48/2	Meister f. M.-Bau	1976	1,75	68
Steffen Herms	19. 12. 1963	-	-	-	-	-	Instandh.-Mech.	1975	1,80	75
Andreas Broz	26. 3. 1958	-	-	-	-	57/1	Meister f. M.-Bau	1974	1,80	80
Gert Brauer	7. 9. 1955	4/-	9/-	23	20	254/9	Werkzeugm.	1987	1,70	69
Jens Helling	10. 10. 1963	-	-	-	-	16/2	Instandh.-Mech.	1980	1,76	73
Torsten Häußler	14. 6. 1962	-	-	-	-	-	Werkzeugm.	1978	1,80	71
Uwe Lorenz	19. 7. 1955	-	-	-	-	106/15	Dipl.-Lehrer	1978	1,77	71
Fred Mecke	7. 11. 1960	-	-	7	23	74/9	M/A-Monteur	1986	1,79	75
Jan Michel	26. 6. 1964	-	-	-	-	10/-	Sportstudent	1977	1,75	65
René Tretschok	23. 12. 1969	-	-	-	23	-	Schüler	1984	1,80	73
Dirk Wüllbier	24. 7. 1966	-	-	-	-	-	Elektromonteur	1979	1,78	68
Darius Wosz	8. 6. 1969	-	-	-	8	-	Schüler	1981	1,68	63
Martin Trocha	24. 12. 1957	8/1	2/-	18	8	139/22	Glasfacharb.	1987	1,76	75
Jörg Ellinger	12. 12. 1962	-	-	-	-	-	Instandh.-Mech.	1987	1,83	76
Jens Henschel	18. 9. 1964	-	-	-	-	10	Schweißer	1982	1,70	64
Uwe Machold	30. 11. 1961	-	-	-	-	-	Instandh.-Mech.	1984	1,80	75
Jan Rziha	24. 7. 1963	-	-	-	-	27/1	Instandh.-Mech.	1985	1,88	83
Lutz Schülbe	9. 11. 1961	-	-	16	-	58/11	Tischler	1985	1,73	67
Thomas Weiß	12. 8. 1967	-	-	-	-	-	Instandh.-Mech.	1974	1,75	65



Unsere Oberliga-Schiedsrichter 1987/88

Im Porträt

1986/87 war für die Schiedsrichter unserer Republik eine sehr erfolgreiche Saison. Sie haben im zurückliegenden Jahr 41 internationale Spiele geleitet, darunter fünf A-Länderspiele (Kirschen/2, Peschel, Roßner, Prokop/je 1) und zwölf Europokalbegegnungen (Kirschen, Prokop/je 4, Roßner/2, Dr. Scheurell, Peschel/je 1). Während der Leipziger Manfred Bahrs aus Altersgründen aus dem Kreis der Oberliga-Schiedsrichter ausgeschieden ist, rückte kein junger Unparteiischer nach. „Sie müssen sich in der Liga unbedingt weiter profilieren. Wir rechnen fest mit einigen, werden sie verstärkt beobachten, den einen oder anderen vielleicht schon im Verlauf dieser Saison an die höchste Leistungsklasse heranzuführen“, betonte der Vorsitzende der DFV-Schiedsrichterkommission, Rudi Glöckner, der bisher als einziger DDR-Referee 1970 in Mexiko ein WM-Finale geleitet hat (Brasilien-Italien 4:1).

Hans-Jürgen Bußhardt
(Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 14. 7. 1946, Fußbodenleger, Meister. Schiedsrichter seit 1970, OL ab 1983, 25 Spiele, neun 1986/87.



Wolfgang Henning
(Rostock)

Geboren am 3. 6. 1943, Stahlschiffbauer, Staatswissenschaftler. Schiedsrichter seit 1968, OL ab 1977, 89 Spiele, elf 1986/87.



Adolf Prokop (Erfurt)
Geb. 2. 2. 39, Industriekaufmann, Kontr.-Beauftr., Schieds. seit 58, OL ab 69, 263 Spiele, 13 1986/87. Internat. seit 74, FIFA-Referee. 23 A-Ländersp., 50 EC-Spiele, Olympia 1976, WM-Endrunde 78, 82, Supercupfin. 80, UEFA-Cupfin. 81, EC-II-Finale 84.



Bernd Heynemann
(Magdeburg)

Geboren am 22. 1. 1954, Diplom-Ingenieurökonom, Abteilungsleiter. Schiedsrichter seit 1971, OL ab 1980, 55 Spiele, zehn 1986/87.



Reinhard Purz
(Berlin)

Geboren am 5. 3. 1955, Ingenieur, wissenschaftl. Mitarbeiter. Schiedsrichter seit 1972, OL ab 1981, 32 Spiele, sechs 1986/87.



Thomas Eßbach
(Leipzig)

Geboren am 18. 4. 1956, Gießerei-Ingenieur. Schiedsrichter seit 1969, OL ab 1986, fünf Spiele.



Siegfried Kirschen
(Frankfurt/Oder)

Geb. am 13. 10. 43, Diplompädagoge. Schieds. seit 61, OL ab 72, 194 Spiele, 14 86/87. Internat. seit 79, FIFA-Referee. 15 A-Länderspiele, 29 EC-Spiele, WM-Endrunde 86, UEFA-Cupfinale 87.



Manfred Roßner
(Gera)

Geboren am 2. 4. 1941, Sportlehrer. Schiedsrichter seit 1967, OL ab 1974, 121 Spiele, elf 1986/87, International seit 1980, FIFA-Referee. 1 A-Länderspiel, 4 EC-Spiele, Junioren-EM-Endrunde 1984.



Karl-Heinz Gläser
(Breitungen)

Geboren am 3. 12. 1948, Schweißer, Instrukteur Polytechnik. Schiedsrichter seit 1966, OL ab 1983, 25 Spiele, acht 1986/87.



Dr. Gerhard Mewes
(Berlin)

Geb. am 26. 2. 52, Gießereiformtechniker, Diplomwirtschaftler, Dr. der Wirtschaftswissenschaften, wissenschaftl. Oberassistent. Schieds. seit 73, OL ab 86, drei Spiele, (z. Z. berufl. Auslandseinsatz).



Dr. Klaus Scheurell
(Wusterhausen/Dosse)

Geb. am 22. 8. 41, Brauer, Mälzer, Diplom-Ing. f. Gärungstechn. Schieds. seit 58, OL ab 71, 196 Spiele, elf 1986/87. Internat. seit 79, FIFA-Referee. 14 A-Ländersp., 14 EC-Spiele, Olympia 80.



Günther Habermann
(Sömmerda)

Geboren am 23. 2. 1950, Elektromechaniker. Schiedsrichter seit 1968, OL ab 1975, 79 Spiele, elf 1986/87. International seit 1985, FIFA-Referee. 1 EC-Spiel, Endrunde Jugend-EM 1986 und Junioren-EM 1986.



Matthias Müller
(Gera)

Geboren am 12. 3. 1951, Maurer. Schiedsrichter seit 1973, OL ab 1985, 14 Spiele, sieben 1986/87.



Klaus Dieter Stenzel
(Forst)

Geboren am 4. 6. 1950, Schlosser, Angestellter. Schiedsrichter seit 1963, OL ab 1975, 112 Spiele, acht 1986/87.



Klaus Hagen
(Dresden)

Geboren am 24. 7. 1945, Tischler, Abteilungsleiter. Schiedsrichter seit 1966, OL ab 1977, 68 Spiele, neun 1986/87.



Peter Müller
(Dresden)

Geboren am 13. 5. 1951, Diplom-Chemiker, wissenschaftl. Mitarbeiter. Schiedsrichter seit 1965, OL ab 1978, 64 Spiele, drei 1986/87.



Günter Supp
(Meiningen)

Geboren am 23. 2. 1942, Diplomehrer, Oberstudienrat, Leiter der Abteilung Berufsbildung/Berufsberatung beim Rat des Kreises. Schiedsrichter seit 1966, 64 Spiele, sieben 1986/87.



Norbert Haupt
(Berlin)

Geboren am 18. 1. 1953, Ingenieur für Maschinenbau. Schiedsrichter seit 1966, OL ab 1981, 35 Spiele, sieben 1986/87.



Klaus Peschel
(Radebeul)

Geboren am 19. 3. 1941, Ofenbauer, Staatswissenschaftler. Schiedsrichter seit 1957, OL ab 1974, 128 Spiele, zehn 1986/87. International seit 1980, FIFA-Referee, 4 A-Länderspiele, 7 EC-Spiele.



Wieland Ziller
(Königsbrück)

Geboren am 12. 12. 1952, Werkzeugmacher, Ingenieur für allgemeinen Maschinenbau. Schiedsrichter seit 1968, OL ab 1980, 57 Spiele, neun 1986/87. International seit 1986, FIFA-Referee, Jugend-EM-Endrunde 1987.





Damit es bei uns noch viele Steinmanns und Sammers gibt ...

Verbesserte Nachwuchsarbeit im DFV zeitigt deutliche Erfolge

Der Fußballnachwuchs in unserem Lande hat sich erfreulich gemauert, individuell und mannschaftlich, wobei ja zwischen beidem eine enge Wechselwirkung besteht. Den Talenten zwischen Ostseeküste und Thüringer Wald wird seit einigen Jahren verstärktes Augenmerk geschenkt, weil das Gesamtniveau unseres Fußballs auf Dauer nur von unten nach oben verbessert werden kann.

Seit 1984 gehören die DDR-Vertretungen zu den ständigen Endrundenteilnehmern der Junioren- und Jugend-Europameisterschaften. Bei den 18jährigen war 1984 in der UdSSR zwar noch in der Vorrunde Endstation, aber aus diesem Jahrgang haben inzwischen mit Andreas Thom, Ulf Kirsten, Thomas Doll, Matthias Lindner und Olaf Marschall mehrere Aktive Einzug in die Nationalmannschaft gehalten.

Dem 86er Jahrgang gelang im Oktober vergangenen Jahres in Jugoslawien der ganz große Wurf. Er holte nach den UEFA-Turniersiegen von 1965 in der BRD und 1970 in Schottland zum drittenmal den Junioren-Europameistertitel in unsere Republik, blickt nun der Junioren-WM-Endrunde (U 20) vom 10.-25. Oktober in Südamerika entgegen. Mit Rico Steinmann und Matthias Sammer haben zwei aus dieser erfolgreichen Garde schon ihre Visitenkarte in der Nationalmannschaft abgegeben.

Und der neue Juniorenauswahljahrgang um den Dresdener Jähnig, der als gerade Siebzehnjähriger zu unserem „U 19“-Europameister-Aufgebot gehörte und auch schon oberligaerfahren ist, schickt sich mit 5:1 Punkten an, erneut die EM-Endrunde im Herbst nächsten Jahres zu erreichen.

Unsere „U 16“ war jüngst dreimal in Folge bei der EM-Endrunde dabei, kehrte 1985 aus Ungarn und 1986 aus Griechenland – jeweils mit

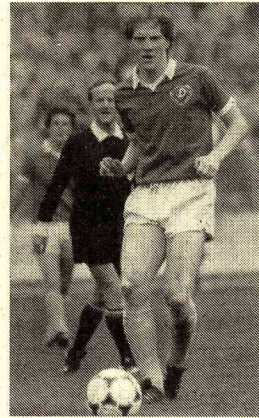
Jähnig – als Vierter zurück. In diesem Jahr war in Frankreich bereits nach Abschluß der Vorrunde Endstation, ein Abschneiden unter den Erwartungen.

Alles in allem aber ein Ausdruck verstärkter Nachwuchsbestrebungen im DFV der DDR, in den Klubs, Trainingszentren

nannten Konkurrenz dürfen keine Spieler der Klubs, Junioren-Oberliga und Jugendliga mitwirken, um vielen anderen Talenten eine Bewährungsmöglichkeit zu bieten, über den sogenannten zweiten Weg oben anzukommen.

In der neuen Saison gesellt sich nun noch eine

nen nationalen Erfolgen zufriedenzugeben. Nur das kann der Maßstab sein“, betonte der 44jährige Verbandstrainer Eberhard Vogel, mit 74 A-Länderspielen und 440 Oberliga-Punktspielen einer der erfolgreichsten Auswahl- und Oberligaakteure unseres Landes, der die „U 19“ im



Anspruchsvolle Ziele im Visier: Rico Steinmann (links) und Matthias Sammer (Mitte) bereiten sich als Junioren-Europameister auf die WM-Endrunde vor, der Berliner BFC-Stürmer Angelo Vier (rechts) strebt nach erfolgreicher Spartakiadeteilnahme nun mit der DDR-Jugendauswahl die EM-Endrunde an.

Fotos: Wagner, Höhne, Schläge

und Gemeinschaften, einer forcierten Spartakiadebewegung und eines verbesserten, umfassenderen Wettkampfsystems, denn der Wettkampf ist noch immer das beste Trainingsmittel – und das aussagekräftigste.

In der Saison 1986/87 wurden im Nachwuchsbereich unter der Stabführung der Kommission Kinder- und Jugendsport nicht weniger als 13 zentrale Wettbewerbe ausgetragen. Zu den traditionellen DDR-Meisterschaften (Schüler, Jugend, Junioren), FDJ- und „Junge Welt“-Pokalwettbewerbe (Jugend, Junioren) sowie der DFV-Spartakiade für

Bezirksauswahlmannschaften (Schüler) sind in jüngster Zeit die Hallenmeisterschaften der Knaben sowie Wettbewerbe für Jugend- und Junioren-

Bezirksauswahlmannschaften hinzugekommen.

Bei den beiden letztge-

Juniorenliga hinzu (analog der Männerliga ohne zweite Klubmannschaften), so daß dann zusammen mit der Junioren-Oberliga 45 Vertretungen der 17-, 18jährigen im Republikmaßstab die Kräfte messen.

In den letzten Juli- und ersten Augusttagen hat in Leipzig gemeinsam mit dem VIII. Turn- und Sportfest die XI. Kinder- und Jugendspartakiade stattgefunden. Mit dem Medaillenwettbewerb der Bezirksauswahlmannschaften der Altersklasse 12 und 13 bedeutet dies das 30. und 31. Spartakiadeturnier seit 1966.

„Wir sind in unserer Nachwuchsarbeit ein erfreuliches Stück vorangekommen. Die individuellen und mannschaftlichen Erfolge der jüngsten Vergangenheit beweisen das. Dennoch kommt es weiterhin vorrangig darauf an, noch stärker die internationale Elle anzulegen, sich nicht mit momenta-

vergangenen Herbst zum Europameistertitel führte.

Unsere besten 15jährigen Talente hatten ihre Spartakiade-Endrunde diesmal bereits in die Mai-Ferien vorverlegt, da sie im Juli in Leipzig die große Sportschau mitgestalteten. Angelo Vier und Reico Hornauer (beide BFC Dynamo), Hendrik Fichtenau (HFC Chemie), Sven Wende (FC Karl-Marx-Stadt), Thomas Reif (FC Hansa Rostock) und Enrico Lakomski (FC Vorwärts Frankfurt/Oder) gehörten im Mai in Güstrow und Laage zu den Besten. Sie bestritten schon bald darauf mit unserer „U 15“ ihre ersten Länderspiele in Bulgarien (3:1, 0:0) und werden nun unsere Republik in der VI. Jugend-Europameisterschaft

1987/88 vertreten. Ein kontinuierlicher, zielgerichteter Weg. Damit es in unserem Fußball noch viele Steinmanns und Sammers gibt ...

Manfred Binkowski



Das Ziel: Offensiv und packend

Die Liga muß sich als Leistungsklasse weiter profilieren / Mehrere Aufstiegsanwärter in beiden Staffeln

In einem Punkt waren sich die Experten einig nach der letzten Saison: Im athletischen Bereich haben alle 36 Mannschaften der zweigleisigen DDR-Liga zugelegt. „Doch leider hinkt das spielerische Niveau dieser Entwicklung weiter hinterher“, bringt Walter Fritsch, neben Klaus Kreul im DFV als fachlicher Beobachter der zweiten Leistungsklasse verantwortlich, das Hauptproblem auf einen Nenner. Vor allem auswärts dominierte noch zu oft das Sicherheitsdenken.

Was zählt, sind Attraktivität und offensive Spielweise. Aufstockung des technisch-taktischen Potentials, schnelle und durchdachte Handlungen in der gegnerischen Spielhälfte heißen die zu lösenden Aufgaben. Nur so können sich noch mehr Talente weiterentwickeln, für höhere Aufgaben anbieten. Heiko Scholz lieferte nach seinem Wechsel von Chemie Leipzig zum 1.FC Lok das beste Beispiel dafür, daß sich junge Leute über den sogenannten zweiten Weg sogar für die A-Auswahl ins Gespräch bringen können. Sicher auch ein Ansporn für ehemalige Liga-Spieler wie Ziffert, Becher, Pällgen, Köhler, Krause und andere, die in dieser Saison in der Oberliga ihre Chance erhalten.

Natürlich geht es in beiden Staffeln auch wieder um Punkte, Auf- und Abstieg werden heiß umkämpft sein, zumal es diesmal in beiden Staffeln mehrere Anwärter auf den Staffelsieg gibt. Stralsund, Cottbus, Fürstenwalde in der A, Zwickau, Bischofswerda, Böhlen in der B sind nur einige. Interessant für Spieler und Zuschauer sicher auch die Tatsache, daß mehrere Mannschaften die Staffel wechselten, es zu neuen und hoffentlich packenden Begegnungen kommt.

Jens Mende

Spielansetzungen der Liga 1987/88 1. Halbserie

● 9. 8. 87 - 15.00 Uhr

Staffel A: Lok Stendal-Dynamo Schwerin, Motor Babelsberg-Lok/Armaturen Prenzlau, Vorwärts Stralsund-FC Hansa Rostock II, FC Vorwärts Frankfurt/Oder II-Aktivist Schwarze Pumpe, Stahl Eisenhüttenstadt-BFC Dynamo II, Aktivist Brieske-Senftenberg-Dynamo Fürstenwalde, Energie Cottbus-KKW Greifswald (8. 8.), Rotation Berlin-Motor Ludwigsfelde, Motor Schönebeck-Post Neubrandenburg

Staffel B: Chemie Leipzig-Motor Grimma, Robotron Sömmerda-Chemie Böhlen (8. 8.), FC Carl Zeiss Jena II-Chemie Buna Schkopau, Fortschritt Weida-Vorwärts Dessau, Motor Suhl-Kali Werra Tiefenort, Stahl Thale-Wismut Gera, Motor Weimar-Fortschritt Bischofswerda (8. 8.), TSG Markkleeberg-Motor Nordhausen, Sachsenring Zwickau-Dynamo Dresden II

● 16. 8. 87 - 15.00 Uhr

Staffel A: Neubrandenburg-Stendal, Ludwigsfelde-Schönebeck, Greifswald-Rotation (15. 8.), Fürstenwalde-Cottbus (15. 8.), BFC II-Brieske, Schwarze Pumpe-Eisenhüttenstadt, Hansa II-FCV II, Prenzlau-Stralsund, Schwerin-Babelsberg (15. 8.)

Staffel B: Dresden II-Leipzig, Nordhausen-Zwickau, Bischofswerda-Markkleeberg, Gera-Weimar, Kali Werra-Thale, Dessau-Suhl, Schkopau-Weida, Böhlen-Jena II, Grimma-Sömmerda

● 19. 8. 87 - 17.00 Uhr

Staffel A: Babelsberg-Stendal, Stralsund-Schwerin, FCV II-Prenzlau, Eisenhüttenstadt-Hansa II, Bieske-Schwarze Pumpe, Cottbus-BFC II, Rotation-Fürstenwalde, Schönebeck-Greifswald, Neubrandenburg-Ludwigsfelde

Staffel B: Sömmerda-Leipzig, Jena II-Grimma, Weida-Böhlen, Suhl-Schkopau, Thale-Dessau, Weimar-Kali Werra, Markkleeberg-Gera, Zwickau-Bischofswerda, Dresden II-Nordhausen

● 23. 8. 87 - 15.00 Uhr

Staffel A: Stendal-Ludwigsfelde, Greifswald-Neubrandenburg (22. 8.), Fürstenwalde-Schönebeck, BFC II-Rotation, Schwarze Pumpe-Cottbus (22. 8.), Hansa II-Brieske, Prenzlau-Eisenhüttenstadt, Schwerin-FCV II, Babelsberg-Stralsund

Staffel B: Leipzig-Nordhausen, Bischofswerda-Dresden II, Gera-Zwickau, Kali Werra-Markkleeberg, Dessau-Weimar, Schkopau-Thale, Böhlen-Suhl, Grimma-Weida, Sömmerda-Jena II

● 29. 8. 87 - 15.00 Uhr

Staffel A: Stralsund-Stendal, FCV II-Babelsberg, Eisenhüttenstadt-Schwerin, Brieske-Prenzlau, Cottbus-Hansa II, Rotation-Schwarze Pumpe, Schönebeck-BFC II, Neubrandenburg-Fürstenwalde, Ludwigsfelde-Greifswald

Staffel B: Jena II-Leipzig, Weida-Sömmerda, Suhl-Grimma, Thale-Böhlen, Weimar-Schkopau, Markkleeberg-Dessau, Zwickau-Kali Werra, Dresden II-Gera, Nordhausen-Bischofswerda

● 6. 9. 87 - 15.00 Uhr

Staffel A: Stendal-Greifswald, Fürstenwalde-Ludwigsfelde, BFC II-Neubrandenburg, Schwarze Pumpe-Schönebeck, Hansa II-Rotation, Prenzlau-Cottbus, Schwerin-Brieske, Babelsberg-Eisenhüttenstadt, Stralsund-FCV II

Staffel B: Leipzig-Bischofswerda (5. 9.), Gera-Nordhausen, Kali Werra-Dresden II, Dessau-Zwickau, Schkopau-Markkleeberg, Böhlen-Weimar (5. 9.), Grimma-Thale, Sömmerda-Suhl (5. 9.), Jena II-Weida

● 19. 9. 87 - 15.00 Uhr

Staffel A: FCV II-Stendal, Eisenhüttenstadt-Stralsund, Brieske-Babelsberg, Cottbus-Schwerin, Rotation-Prenzlau, Schönebeck-Hansa II, Neubrandenburg-Schwarze Pumpe, Ludwigsfelde-BFC II, Greifswald-Fürstenwalde

Staffel B: Weida-Leipzig, Suhl-Jena II, Thale-Sömmerda, Weimar-Grimma, Markkleeberg-Böhlen, Zwickau-Schkopau, Dresden II-Dessau, Nordhausen-Kali Werra, Bischofswerda-Gera

● 27. 9. 87 - 15.00 Uhr

Staffel A: Stendal-Fürstenwalde, BFC II-Greifswald, Schwarze Pumpe-Ludwigsfelde (26. 9.), Hansa II-Neubrandenburg (26. 9.), Prenzlau-Schönebeck, Schwerin-Rotation (26. 9.), Babelsberg-Cottbus, Stralsund-Brieske, FCV II-Eisenhüttenstadt

Staffel B: Leipzig-Gera (26. 9.), Kali Werra-Bischofswerda (26. 9.), Schkopau-Dresden II, Böhlen-Zwickau (26. 9.), Grimma-Markkleeberg, Sömmerda-Weimar (26. 9.), Jena II-Thale, Weida-Suhl, Dessau-Nordhausen

● 4. 10. 87 - 14.30 Uhr

Staffel A: Eisenhüttenstadt-Stendal (3. 10.), Brieske-FCV II, Cottbus-Stralsund (3. 10.), Rota-

tion-Babelsberg, Schönebeck-Schwerin, Neubrandenburg-Prenzlau, Ludwigsfelde-Hansa II, Greifswald-Schwarze Pumpe (3. 10.), Fürstenwalde-BFC II

Staffel B: Suhl-Leipzig, Thale-Weida, Weimar-Jena II (3. 10.), Markkleeberg-Sömmerda, Zwickau-Grimma, Dresden II-Böhlen, Nordhausen-Schkopau, Bischofswerda-Dessau, Gera-Kali Werra

● 11. 10. 87 - 14.00 Uhr

Staffel A: Stendal-BFC II, Schwarze Pumpe-Fürstenwalde, Hansa II-Greifswald (10. 10.), Prenzlau-Ludwigsfelde, Schwerin-Neubrandenburg (10. 10.), Babelsberg-Schönebeck, Stralsund-Rotation, FCV II-Cottbus, Eisenhüttenstadt-Brieske (10. 10.)

Staffel B: Leipzig-Kali Werra (10. 10.), Dessau-Gera, Schkopau-Bischofswerda (10. 10.), Böhlen-Nordhausen, Grimma-Dresden II, Sömmerda-Zwickau (10. 10.), Jena II-Markkleeberg, Weida-Weimar (10. 10.), Suhl-Thale

● 18. 10. 87 - 14.00 Uhr

Staffel A: Brieske-Stendal, Cottbus-Eisenhüttenstadt (17. 10.), Rotation-FCV II, Schönebeck-Stralsund, Neubrandenburg-Babelsberg, Ludwigsfelde-Schwerin, Greifswald-Prenzlau, Fürstenwalde-Hansa II, BFC II-Schwarze Pumpe (17. 10.)

Staffel B: Thale-Leipzig, Weimar-Suhl, Markkleeberg-Weida, Zwickau-Jena II, Dresden II-Sömmerda, Nordhausen-Grimma, Bischofswerda-Böhlen (17. 10.), Gera-Schkopau, Kali Werra-Dessau (17. 10.)

● 24. 10. 87 - 14.00 Uhr

Staffel A: Stendal-Schwarze Pumpe, Hansa II-BFC II, Prenzlau-Fürstenwalde, Schwerin-Greifswald, Babelsberg-Ludwigsfelde, Stralsund-Neubrandenburg, FCV II-Schönebeck, Eisenhüttenstadt-Rotation, Brieske-Cottbus

Staffel B: Leipzig-Dessau, Schkopau-Kali Werra, Böhlen-Gera, Grimma-Bischofswerda, Sömmerda-Nordhausen, Jena II-Dresden II, Weida-Zwickau, Suhl-Markkleeberg, Thale-Weimar

● 8. 11. 87 - 14.00 Uhr

Staffel A: Cottbus-Stendal (7. 11.), Rotation-Brieske, Schönebeck-Eisenhüttenstadt, Neubrandenburg-FCV II, Ludwigsfelde-Stralsund (7. 11.), Greifswald-Babelsberg (7. 11.), Fürstenwalde-Schwerin, BFC II-Prenzlau, Schwarze Pumpe-Hansa II

Staffel B: Weimar-Leipzig (7. 11.), Markkleeberg-Thale, Zwickau-Suhl, Dresden II-Weida, Nordhausen-Jena II, Bischofswerda-Sömmerda, Gera-Grimma, Kali Werra-Böhlen, Dessau-Schkopau (7. 11.)

● 14. 11. 87 - 14.00 Uhr

Staffel A: Stendal-Hansa II, Prenzlau-Schwarze Pumpe, Schwerin-BFC II, Babelsberg-Fürstenwalde, Stralsund-Greifswald, FCV II-Ludwigsfelde, Eisenhüttenstadt-Neubrandenburg, Brieske-Schönebeck, Cottbus-Rotation

Staffel B: Leipzig-Schkopau, Böhlen-Dessau, Grimma-Kali Werra, Sömmerda-Gera, Jena II-Bischofswerda, Weida-Nordhausen, Suhl-Dresden II, Thale-Zwickau, Weimar-Markkleeberg

● 22. 11. 87 - 13.00 Uhr

Staffel A: Rotation-Stendal, Schönebeck-Cottbus (21. 11.), Neubrandenburg-Brieske, Ludwigsfelde-Eisenhüttenstadt, Greifswald-FCV II (21. 11.), Fürstenwalde-Stralsund, BFC II-Babelsberg, Schwarze Pumpe-Schwerin, Hansa II-Prenzlau

Staffel B: Markkleeberg-Leipzig, Zwickau-Weimar, Dresden II-Thale, Nordhausen-Suhl, Bischofswerda-Weida (21. 11.), Gera-Jena II, Kali Werra-Sömmerda, Dessau-Grimma, Schkopau-Böhlen

● 6. 12. 87 - 13.00 Uhr

Staffel A: Stendal-Prenzlau, Schwerin-Hansa II, Babelsberg-Schwarze Pumpe, Stralsund-BFC II, FCV II-Fürstenwalde, Eisenhüttenstadt-Greifswald, Brieske-Ludwigsfelde, Cottbus-Neubrandenburg, Rotation-Schönebeck

Staffel B: Leipzig-Böhlen, Grimma-Schkopau, Sömmerda-Dessau, Jena II-Kali Werra, Weida-Gera, Suhl-Bischofswerda, Thale-Nordhausen, Weimar-Dresden II, Markkleeberg-Zwickau

● 13. 12. 87 - 13.00 Uhr

Staffel A: Schönebeck-Stendal, Neubrandenburg-Rotation, Ludwigsfelde-Cottbus (12. 12.), Greifswald-Brieske (12. 12.), Fürstenwalde-Eisenhüttenstadt (12. 12.), BFC II-FCV II (12. 12.), Schwarze Pumpe-Stralsund, Hansa II-Babelsberg, Prenzlau-Schwerin

Staffel B: Zwickau-Leipzig, Dresden II-Markkleeberg, Nordhausen-Weimar, Bischofswerda-Thale (12. 12.), Gera-Suhl, Kali Werra-Weida, Dessau-Jena II, Schkopau-Sömmerda, Böhlen-Grimma



38 Fußball-Oberliga-Jahre in Tabellen und Statistik

1. Ostzonenmeisterschaft 1948

Die beiden besten Mannschaften der Länder Mecklenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Thüringen spielten die Meisterschaft im K.-o.-System aus.

Ausscheidungsrunde: Meerane-Babelsberg 3:1 (2:1), Burg-Sömmerda 1:0 (1:0).

Vorrunde: Planitz-Schwerin 3:1 (2:1), Freimfelde Halle-Wismar Süd 3:1 (0:1), Cottbus Ost-Weimar Ost 0:1 (0:0) n. Verl., Meerane-Burg 2:1 (1:1) n. Verl.

Zwischenrunde: Freimfelde Halle-Meerane 5:2 (2:2), Planitz-Weimar Ost 5:0 (2:0).

Endspiel: Planitz-Freimfelde Halle 1:0 (1:0).

1. Ostzonenmeister 1948: SG Planitz.

2. Ostzonenmeisterschaft 1949

Der Meister wurde nach dem gleichen System ermittelt.

Ausscheidungsrunde: Franz Mehring Marga-SG Schwerin 2:0 (1:0), Eintracht Stendal-Altenburg Nord 4:3 (2:2).

Vorrunde: Eintracht Stendal-Franz Mehring Marga 4:0 (2:0), Fortuna Erfurt-Wismar Süd 10:0 (7:0), ZSG Meerane-SG Babelsberg 3:2 (1:0), ZSG Union Halle-Dresden Friedrichstadt 2:1 (1:0).

Zwischenrunde: ZSG Union Halle-Eintracht Stendal 3:0 (2:0), Fortuna Erfurt-SG Meerane 4:3 (1:2) n. Verl.

Endspiel: ZSG Union Halle-Fortuna Erfurt 4:1 (1:0).

2. Ostzonenmeister 1949: ZSG Union Halle.

DDR-Meisterschaft 1949/50

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include Horch Zwickau, Dresden-Friedrichst., Waggonbau Dessau, KWU Erfurt, ZSG Union Halle, etc.

DDR-Meister 1949/50: Horch Zwickau.

Absteiger: Anker Wismar und Vorwärts Schwerin.

DDR-Meisterschaft 1950/51

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include Chemie Leipzig, Turbine Erfurt, Motor Zwickau, etc.

DDR-Meister 1950/51: Chemie Leipzig.

Absteiger: VfB Pankow, Lichtenberg 47 und Turbine Weimar.

Aufsteiger: Anker Wismar, Zentrags Wismut, Vorwärts Leipzig und Einheit Pankow.

DDR-Meisterschaft 1951/52

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include Turbine Halle, VP Dresden, Chemie Leipzig, etc.

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include Motor Zwickau, Rot Babelsberg, Wismut Aue, etc.

DDR-Meister 1951/52: Turbine Halle.

Absteiger: Einheit Pankow, Stahl Altenburg, Motor Wismar und Fortschritt Meerane.

DDR-Meisterschaft 1952/53

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include Dynamo Dresden, Wismut Aue, Motor Zwickau, etc.

DDR-Meister 1952/53: Dynamo Dresden.

Absteiger: Wismut Gera, Motor Jena, Motor Oberschöneweide und KPV Vorwärts Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1953/54

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include Turbine Erfurt, Chemie Leipzig, Dynamo Dresden, etc.

DDR-Meister 1953/54: Turbine Erfurt.

Absteiger: Stahl Thale, Motor Dessau und Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1954/55

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include SC Turbine Erfurt, SC Wismut KMSt., SC Rot Leipzig, etc.

DDR-Meister 1954/55: SC Turbine Erfurt.

Absteiger: Fortschritt Meerane, SC Chemie Halle-Leuna.

Aufsteiger: SC Fortschritt Weißenfels, Lok Stendal.

Übergangsrunde 1955

Durch die Veränderung des Spieljahres, ab 1956 wurde gleich dem Kalenderjahr gespielt, gab es im 2. Halbjahr 1955 eine Übergangsrunde - ohne Rückspiele, Auf- und Abstieg.

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include SC Wismut KMSt., SC Empor Rostock, SC Dynamo Berlin, etc.

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include SC Ftschr. W'fels, SC Turbine Erfurt, Lok Stendal, etc.

DDR-Meisterschaft 1956

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include SC Wismut KMSt., SC Akt. Br.-Sftbg., SC Lok Leipzig, etc.

DDR-Meister 1956: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: SC Empor Rostock, SC Dynamo Berlin.

Aufsteiger: SC Motor Jena, SC Chemie Halle-Leuna.

DDR-Meisterschaft 1957

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include SC Wismut KMSt., ASK Vorw. Berlin, SC Rot Leipzig, etc.

DDR-Meister 1957: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: SC Motor Karl-Marx-Stadt, Lok Stendal.

Aufsteiger: SC Dynamo Berlin, SC Empor Rostock.

DDR-Meisterschaft 1958

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include ASK Vorw. Berlin, SC Motor Jena, SC Akt. Br.-Sftbg., etc.

DDR-Meister 1958: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Rotation Babelsberg, SC Chemie Halle.

Aufsteiger: Chemie Zeitz, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1959

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include SC Wismut KMSt., ASK Vorw. Berlin, SC Dynamo Berlin, etc.

DDR-Meister 1959: SC Wismut Karl-Marx-Stadt.

Absteiger: Lok Stendal, SC Turbine Erfurt.

Aufsteiger: SC Chemie Halle, SC Aufbau Magdeburg.

DDR-Meisterschaft 1960

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include ASK Vorw. Berlin, SC Dynamo Berlin, SC Lok Leipzig, etc.

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include SC Aufbau Magdeburg, SC Motor Jena, SC Akt. Br.-Sftbg., etc.

DDR-Meister 1960: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: SC Fortschritt Weißenfels, Chemie Zeitz.

Aufsteiger: SC Turbine Erfurt, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1961/62

Die Meisterschaft wurde wieder im Herbst-Frühjahr-Rhythmus ausgetragen. Gespielt wurden drei Serien zu je 13 Spielen.

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include ASK Vorwärts Berlin, SC Empor Rostock, SC Dynamo Berlin, etc.

Laut Urteil des Spielausschusses des DFV der DDR wurden dem SC Wismut Karl-Marx-Stadt zwei Pluspunkte abgezogen.

DDR-Meister 1961/62: ASK Vorwärts Berlin.

Absteiger: Lok Stendal, SC Einheit Dresden.

Aufsteiger: Dynamo Dresden, SC Motor Karl-Marx-Stadt.

DDR-Meisterschaft 1962/63

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include SC Motor Jena, SC Empor Rostock, ASK Vorwärts Berlin, etc.

DDR-Meister 1962/63: SC Motor Jena.

Absteiger: SC Aktivist Brieske-Senftenberg, Dynamo Dresden.

Aufsteiger: Motor Steinach, Lok Stendal.

DDR-Meisterschaft 1963/64

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include Chemie Leipzig, SC Empor Rostock, SC Leipzig, etc.

Laut Urteil des Spielausschusses des DFV der DDR wurden Motor Zwickau zwei Pluspunkte abgezogen und zwei Minuspunkte hinzugezählt.

DDR-Meister 1963/64: Chemie Leipzig.

Absteiger: SC Turbine Erfurt, SC Chemie Halle.

Aufsteiger: SC Neubrandenburg, Dynamo Dresden.

DDR-Meisterschaft 1964/65

Table with 2 columns: Team, Goals. Teams include ASK Vorw. Berlin, SC Motor Jena, Chemie Leipzig, etc.

Fortsetzung auf Seite 27



38 Fußball-Oberliga-Jahre in Tabellen und Statistik

Fortsetzung von Seite 27

Dynamo Dresden	51:43	29:23
FC Hansa Rostock	38:40	28:24
FC Karl-Marx-Stadt	41:41	26:26
Wismut Aue	30:45	20:32
HFC Chemie	41:53	17:35
1. FC Union Berlin	23:50	17:35
Chemie Böhlen	31:80	13:39
Sachsenr. Zwickau	21:64	9:43

DDR-Meister 1982/83: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Sachsenring Zwickau, Chemie Böhlen.
Aufsteiger: Stahl Riesa, Chemie Leipzig.

DDR-Meisterschaft 1983/84

BFC Dynamo	66:36	39:13
Dynamo Dresden	61:28	37:15
1. FC Lok Leipzig	56:28	37:15
FCV Frankfurt (O.)	56:36	33:19
1. FC Magdeburg	56:33	32:20
FC Karl-Marx-Stadt	37:34	30:22
FC R.-W. Erfurt	36:39	28:24
Wismut Aue	28:34	25:27
FC Hansa Rostock	32:41	24:28
FC Carl Zeiss Jena	50:63	20:32
Stahl Riesa	41:55	20:32
Chemie Leipzig	21:49	14:38
1. FC Union Berlin	27:55	14:38
HFC Chemie	32:68	11:41

DDR-Meister 1983/84: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: HFC Chemie, 1. FC Union Berlin (nach Entscheidungsspielen gegen Chemie Leipzig 1:1 (1:0) und 1:2 (1:2)).
Aufsteiger: Stahl Brandenburg, Motor Suhl.

DDR-Meisterschaft 1984/85

BFC Dynamo	90:28	44:8
Dynamo Dresden	69:34	38:14
1. FC Lok Leipzig	55:26	38:14
Wismut Aue	38:33	32:20
1. FC Magdeburg	53:35	31:21
FC Rot-Weiß Erfurt	47:39	30:22
FC Carl Zeiss Jena	36:27	25:27
FCV Frankfurt (O.)	41:38	22:30
FC Karl-Marx-Stadt	39:48	21:31
FC Hansa Rostock	37:51	21:31
Stahl Brandenburg	25:39	20:32
Stahl Riesa	29:55	20:32
Chemie Leipzig	26:56	17:35
Motor Suhl	16:92	5:47

DDR-Meister 1984/85: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Motor Suhl, Chemie Leipzig.
Aufsteiger: 1. FC Union Berlin, Sachsenring Zwickau.

DDR-Meisterschaft 1985/86

BFC Dynamo	46:31	34:18
1. FC Lok Leipzig	33:22	32:20
FC Carl Zeiss Jena	32:18	31:21
1. FC Magdeburg	39:33	29:23
Stahl Brandenburg	27:23	29:23
Dynamo Dresden	40:39	28:24
1. FC Union Berlin	32:31	27:25
FC Karl-Marx-Stadt	33:32	26:26
FCV Frankfurt (O.)	37:35	25:27
FC Rot-Weiß Erfurt	41:34	24:28
Wismut Aue	31:40	24:28
Stahl Riesa	27:36	22:30
FC Hansa Rostock	31:46	20:32
Sachsenr. Zwickau	27:56	13:39

DDR-Meister 1985/86: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Sachsenring Zwickau, FC Hansa Rostock.
Aufsteiger: Fortschritt Bischofswerda, Energie Cottbus.

DDR-Meisterschaft 1986/87

BFC Dynamo	59:20	42:10
Dynamo Dresden	52:24	36:16
1. FC Lok Leipzig	34:22	34:18
Wismut Aue	40:26	32:20
1. FC Magdeburg	42:32	28:24
FC Carl Zeiss Jena	32:31	28:24
FC Rot-Weiß Erfurt	33:33	24:28
FC Karl-Marx-Stadt	27:34	24:28
Stahl Brandenburg	27:34	23:29
FCV Frankfurt (O.)	23:32	21:31
1. FC Union Berlin	26:52	19:33
Stahl Riesa	29:39	18:34
Energie Cottbus	19:45	18:34
Fort. Bischofswerda	25:44	17:35

DDR-Meister 1986/87: Berliner FC Dynamo.
Absteiger: Fortschritt Bischofswerda, Energie Cottbus.
Aufsteiger: FC Hansa Rostock, Hallenser FC Chemie.

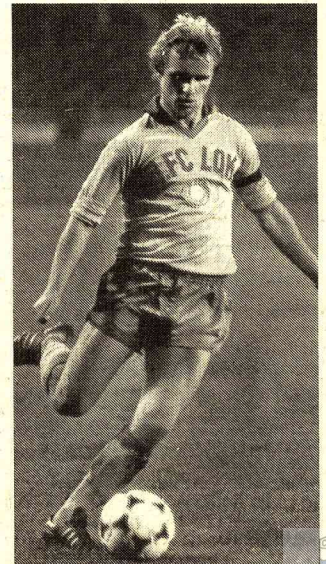
Alle bisherigen OBERLIGASerien

Spieljahre	Mannschaften	Spiele	Zuschauer		Tore	
			Gesamt	pro Spiel	Gesamt	pro Spiel
1949/50	14	182	1 837 500	10 096	668	3,67
1950/51	18	306	2 635 800	8 614	1 178	3,85
1951/52	19	342	3 620 000	10 585	1 233	3,60
1952/53	17	272	3 499 000	12 864	885	3,25
1953/54	15	210	2 941 000	14 005	676	3,21
1954/55	14	182	2 524 500	13 871	614	3,37
1955 (ÜR)	14	91	1 057 000	11 615	323	3,55
1956	14	182	2 403 000	13 203	565	3,10
1957	14	182	2 065 000	11 350	524	2,88
1958	14	182	1 779 800	9 779	532	2,92
1959	14	182	1 785 000	9 808	476	2,62
1960	14	182	1 692 500	9 299	590	3,24
1961/62	14	273	2 207 900	8 088	851	3,12
1962/63	14	182	1 802 900	9 906	541	2,97
1963/64	14	182	1 910 000	10 495	459	2,52
1964/65	14	182	1 767 500	9 712	529	2,91
1965/66	14	182	1 885 700	10 361	485	2,66
1966/67	14	182	1 832 000	10 066	500	2,75
1967/68	14	182	2 213 000	12 159	474	2,60
1968/69	14	182	2 111 000	11 599	456	2,51
1969/70	14	182	1 934 500	10 629	452	2,48
1970/71	14	182	2 140 500	11 761	508	2,79
1971/72	14	182	2 068 200	11 364	482	2,65
1972/73	14	182	1 994 000	10 956	557	3,06
1973/74	14	182	2 161 500	11 876	534	2,93
1974/75	14	182	2 209 800	12 142	514	2,82
1975/76	14	182	2 283 200	12 545	575	3,16
1976/77	14	182	2 516 500	13 827	500	2,75
1977/78	14	182	2 132 300	11 716	528	2,90
1978/79	14	182	2 046 500	11 244	556	3,05
1979/80	14	182	2 221 700	12 207	525	2,88
1980/81	14	182	2 265 400	12 445	621	3,41
1981/82	14	182	2 084 000	11 450	600	3,29
1982/83	14	182	2 153 000	11 830	592	3,25
1983/84	14	182	2 180 600	11 981	599	3,29
1984/85	14	182	1 885 000	10 357	601	3,30
1985/86	14	182	1 712 850	9 411	476	2,61
1986/87	14	182	1 656 700	9 103	468	2,57
Gesamt:		7 318	81 217 050	11 098	22 247	3,04

Die besten Torjäger

229	Streich, Joachim (58 Hansa Rostock, 171 1. FC Magdeburg)	120	Dr. Bauchspieß, Bernd (43 Chemie Zeitz, 74 Chemie Leipzig, 3 SC Dynamo Berlin)
188	Vogel, Eberhard (70 FC Karl-Marx-Stadt), 118 FC Carl Zeiss Jena)	116	Kühn, Dieter (1. FC Lok Leipzig)
153	Ducke, Peter (FC Carl Zeiss Jena)	114	Schöne, Hans (1 Einheit Ost Leipzig, 113 Rotation Babelsberg)
152	Frenzel, Henning (1. FC Lok Leipzig)	112	Netz, Wolf-Rüdiger (SC Dynamo Berlin)
142	Schröter, Günter (SC Dynamo Berlin)	111	Sparwasser, Jürgen (1. FC Magdeburg)
131	Kreische, Hans-Jürgen (Dynamo Dresden)	105	Riediger, Hans-Jürgen (BFC Dynamo)
123	Schnuphase, Rüdiger (93 FC Carl Zeiss Jena, 30 FC Rot-Weiß Erfurt)	104	Tröger, Willy (Wismut Aue)

„Zwecke“ Dieter Kühn, der einzige Spieler dieser Statistik, der seine derzeitige Position hier noch verbessern kann ...▶



EUROPA- POKAL

- 33. Cup der Meister
- 28. Cup der Pokalsieger
- 17. UEFA-Cup

TERMINPLAN 1987/88

1. Runde: 16. und 30. September 1987 mit:
MEISTER: Girondins Bordeaux-BFC Dynamo
POKALSIEGER: 1. FC Lok Leipzig-Olympique Marseille
UEFA-CUP:
 Spartak Moskau-Dynamo Dresden,
 Wismut Aue-Valur Reykjavik.
2. Runde: 21. Oktober und 4. November 1987
 3. Runde: (nur UEFA-Cup): 25. November und 9. Dezember 1987
Viertelfinale: 2. und 16. März 1988
Halbfinale: 6. und 20. April 1988
Finale Landesmeister: 25. Mai 1988 in Stuttgart
Finale Pokalsieger: 11. Mai 1988
Finale UEFA-Cup (Hin- und Rückspiel): 4. und 18. Mai

Loks 100. Tor ist fällig

1957-1987: Bilanz der DDR-Vertreter in den drei Wettbewerben

		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Punkte
FC Carl Zeiss Jena	(61/62-86/87)	83	38	16	29	132:109	92:74
Dynamo Dresden	(67/68-85/86)	78	33	20	25	125:99	86:70
1. FC Magdeburg	(64/65-86/87)	68	31	14	23	114:84	76:60
1. FC Lok Leipzig	(63/64-86/87)	71	29	14	28	99:87	72:70
BFC Dynamo	(71/72-86/87)	52	20	16	16	79:68	56:48
FC Vorw. Frankfurt (O.)	(59/60-84/85)	42	16	3	23	54:63	35:49
Wismut Aue	(57/58-85/86)	18	5	4	9	28:28	14:22
Sachsenring Zwickau	(63/64-75/76)	12	4	3	5	6:10	11:13
FC Hansa Rostock	(68/69-69/70)	8	4	-	4	13:12	8:8
Chemie Leipzig	(64/65-66/67)	6	2	1	3	9:10	5:7
Stahl Brandenburg	(86/87)	4	1	2	1	3:4	4:4
HFC Chemie	(62/63-71/72)	3	-	2	1	3:5	2:4
FC Karl-Marx-Stadt	(67/68)	2	-	-	2	2:5	0:4
Gesamt		447	182	95	169	667:584	461:433

Alle Mannschaften sind unter ihren heutigen Namen geführt. Messepokalspiele von Gemeinschaften sind berücksichtigt, Messepokalspiele von Stadtmannschaften nicht. Torzahlen ohne Treffer aus Elfmeterschießen. Zahlen in Klammern: erster und letzter EC-Einsatz.

DIE DFV-STARTER

● IM MEISTER-CUP BFC DYNAMO

EC der Meister: 79/80 Viertelfinale, 80/81 Achtelfinale, 81/82 Achtelfinale, 82/83 1. Runde, 83/84 Viertelfinale, 84/85 Achtelfinale, 85/86 1. Runde, 86/87 Achtelfinale.

EC der Pokalsieger: 71/72 Halbfinale.

UEFA-Cup: 72/73 Achtelfinale, 76/77 1. Runde, 78/79 1. Runde.

Zuletzt: Meisterscup 86/87 gegen Örgryte Göteborg 3:2, 4:1 (H) und Brøndby Kopenhagen 1:2, 1:1 (H).

Weitestes Vordringen: EC der Pokalsieger 71/72 Halbfinale. Bisher in 12 EC-Wettbewerben gestartet.

EC der Meister	34	14	8	12	51:43	36:32
Pokalsieger	8	3	5	-	14:8	11:5
UEFA-Cup	10	3	3	4	14:17	9:11

Girondins Bordeaux (Gegner in der 1. Runde 87/88): Französischer Meister 1950, 1984, 1985, 1987. Pokalsieger: 1941, 1986, 1987.

● IM POKALSIEGER-CUP 1. FC LOK LEIPZIG

EC der Pokalsieger: 76/77 1. Runde, 77/78 Achtelfinale, 81/82 Viertelfinale, 86/87 Finale.

UEFA-(Messe-)Cup: 63/64 1. Runde, 64/65 1. Runde, 65/66 2. Runde, 66/67 Viertelfinale, 67/68 2. Runde, 68/69 2. Runde, 73/74 Halbfinale, 78/79 1. Runde, 82/83 1. Runde, 83/84 Achtelfinale, 84/85 2. Runde, 85/86 2. Runde.

Zuletzt: Pokalsiegercup 86/87 gegen Glentoran Belfast 1:1, 2:0 (H), Rapid Wien 1:1, 2:1 n. V. (H), FC Sion 2:0 (H), 0:0, Girondins Bordeaux 1:0, 0:1 n. V. (H) - Elfmeterschießen 6:5, Ajax Amsterdam 0:1 (Finale in Athen).

Weitestes Vordringen: Pokalsiegercup 86/87 Finale. Bisher in 16 EC-Wettbewerben gestartet.

EC der Meister	-	-	-	-	-	-
Pokalsieger	23	10	7	6	32:25	27:19
UEFA-Cup	48	19	7	22	67:62	45:51

Olympique Marseille (Gegner in der 1. Runde 87/88): Französischer Meister 1937, 1948, 1971, 1972. Pokalsieger: 1924, 1925, 1927, 1935, 1938, 1943, 1969, 1972, 1976.

● IM UEFA-CUP: DYNAMO DRESDEN

EC der Meister: 71/72 1. Runde, 73/74 Achtelfinale, 76/77 Viertelfinale, 77/78 Achtelfinale, 78/79 Viertelfinale.

EC der Pokalsieger: 82/83 1. Runde, 84/85 Viertelfinale, 85/86 Viertelfinale.

UEFA-(Messe-)Cup: 87/88 1. Runde, 70/71 2. Runde, 72/73 Viertelfinale, 74/75 Achtelfinale, 75/76 Viertelfinale, 79/80 2. Runde, 80/81 Achtelfinale, 81/82 2. Runde.

Vor 30 Jahren:

ERST AB SPIELJAHR 1989/90 ist jenes Loch gestopft, das den DFV der DDR in der UEFA-Punktewertung zurückwarf, nachdem

1982/83 gleich alle fünf Vertreter in Runde 1 passen mußten. Mit einem Jahr Verzögerung wird das Abschneiden in einer Saison zur Ermittlung des jeweiligen Quotienten herangezogen und bestimmt ihn in den folgenden fünf Jahren mit.

DAS ERSTE VON INZWISCHEN 447 SPIELEN bestritt eine DDR-Mannschaft am 11. September 1957: Wismut Aue, damals noch SC Wismut Karl-Marx-Stadt. 30 Jahre nach ihrem Signal geben die Kumpel aus dem Erzgebirge auf europäischer Bühne zum fünften Mal ihre Visitenkarte ab.

DIE DAUERBRENNER sind 1. FC Lok Leipzig, Dynamo Dresden und FC Carl Zeiss Jena. Während die Jenaer im Vorjahr zum 17. Mal in den EC eingriffen, ziehen sowohl die Leipziger als auch die Dresdener gleich.

GESETZT WURDEN 27 MANN-SCHAFTEN. Im Meisterscup sind es neun, bei den Pokalsiegern sechs (darunter der 1. FC Lok), im UEFA-Cup zwölf. Dieser Bonus wird in den beiden ersten Runden jenen Mannschaften zuteil (sofern sie sich dafür qualifizieren), die in einem der drei Wettbewerbe das Halbfinale erreichten. Die folgenden fünf Jahre wird diese Vertretung dann gesetzt.

Andreas Baingo

Zuletzt: Pokalsiegercup 85/86 gegen Cercle Brugge 2:3, 2:1 (H), HJK Helsinki 0:1, 7:2 (H), Bayer Uerdingen 2:0 (H), 3:7.

Weitestes Vordringen: EC der Meister Viertelfinale 76/77, 78/79; EC der Pokalsieger Viertelfinale 84/85, 85/86; UEFA-Cup Viertelfinale 72/73, 75/76. Bisher in 16 EC-Wettbewerben gestartet.

EC der Meister	22	9	4	9	36:30	22:22
Pokalsieger	14	7	1	6	30:27	15:13
UEFA-Cup	42	17	15	10	59:42	49:35

Spartak Moskau (Gegner in der 1. Runde 87/88): UdSSR-Meister 1936, 1938, 1939, 1952, 1953, 1956, 1958, 1962, 1969, 1979. Pokalsieger 1938, 1939, 1946, 1947, 1950, 1958, 1963, 1965, 1971.

WISMUT AUE

EC der Meister: 57/58 Achtelfinale, 58/59 Viertelfinale, 60/61 Achtelfinale.

UEFA-Cup: 85/86 1. Runde.

Zuletzt: UEFA-Cup 85/86 gegen Dnepr Dnepropetrovsk 1:3 (H), 1:2.

Weitestes Vordringen: EC der Meister Viertelfinale 58/59. Bisher in vier EC-Wettbewerben gestartet.

EC der Meister	16	5	4	7	26:23	14:18
Pokalsieger	-	-	-	-	-	-
UEFA-Cup	2	-	-	2	2:5	0:4

Valur Reykjavik (Gegner in der 1. Runde 87/88): Isländischer Meister 1930, 1933, 1935 bis 1938, 1940, 1942 bis 1945, 1956, 1966, 1967, 1976, 1978, 1980, 1985. Pokalsieger 1965, 1974, 1976, 1977.

Maradona gastiert vor leeren Tribünen

EIN FELD VON 129 STARTERN bewirbt sich um die Trophäen: 32 bei den Meistern, 33 bei den Pokalsiegern (davon zehn unterlegene Finalisten), traditionell 64 im UEFA-Cup. 23 von ihnen trugen sich bereits in die Siegerlisten ein. Noch immer ist Juventus Turin die einzige Elf, die in allen drei Wettbewerben triumphierte – 1977 im UEFA-Cup, 1984 bei den Pokalsiegern, 1985 bei den Meistern.

★ **REKORDPOKALSIEGER** ist weiterhin Real Madrid (sechsmal im Meistercup, zweimal im UEFA-Cup). Die „Königlichen“ sind auch die punktbeste EC-Elf überhaupt. Bei 31 Teilnahmen holten die Spanier in 209 Begegnungen 267:151 Punkte und schossen 455:228 Tore. Sein Heimspiel der 1. Runde des diesjährigen Wettbewerbs muß Real allerdings vor leeren Tribünen austragen. Zu Gast wird sein der SSC Neapel mit Maradona!

★ **NEUN NEULINGE GEBEN SICH 87/88 DIE EHRE.** Sechs bei den Pokalsiegern (Mechelen, Rovaniemi/Finnland, Tromsøe/Norwegen, Merthyr Tydfil/Wales, Dunajska Streda und Genclerbirligi), drei im UEFA-Cup (PS Turku, FC Chaves/Portugal und Victoria Bukarest).

★ **TRAFEN SICH IM VORJAHR** alle EC-Sieger von 1986 im Meistercup, so verteidigen sowohl der FC Porto (Meister) als auch Ajax Amsterdam (Pokalsieger) und IFK Göteborg (UEFA-Cup) ihre gewonnenen Trophäen.

★ **BEREITS IN RUNDE 1** treffen diesmal in zwei Paarungen ehemalige EC-Sieger aufeinander: Dynamo Kiew–Glasgow Rangers bei den Meistern und Celtic Glasgow–Borussia Dortmund im UEFA-Cup.

★ **25 SPIELE OHNE NIEDERLAGE** bestritt im UEFA-Cup der zweifache Sieger dieser Trophäe IFK Göteborg. Am 17. September 1980 kassierten die Schweden mit einem 1:5 beim FC Twente/Enschede den letzten Doppelpunktverlust in diesem Wettbewerb. Es folgten 16 Siege und neun Unentschieden bei 50:16 Toren. Zwischen den beiden UEFA-Cup-Gesamtsiegen gab IFK seine Visitenkarte bei den Pokalsiegern (82/83 1. Runde) sowie dreimal bei den Meistern ab (83/84 1. Runde, 84/85 Viertelfinale, 85/86 Halbfinale). **Andreas Baingo**

- 33. Cup der Meister
- 28. Cup der Pokalsieger
- 17. UEFA-Cup

EUROPA-POKAL

● MEISTER-FINALE 1987:

FC Porto–FC Bayern München 2:1 (0:1)

FC Porto: Mlynarczyk, Joao Pinto, Eduardo Luis, Celso, Inacio (ab 66. Frasco), Jaime Magalhaes, Madjer, Sousa, Quim (ab 46. Juary), Andre, Futre.

FC Bayern München: Pfaff, Winklhofer, Eder, Nachtweih, Pflügler, Brehme, Matthäus, Flick (ab 81. Lunde), Rummenigge, Hoeneß, Kögl.

Schiedsrichter: Ponnet (Belgien); **Zuschauer:** 56 000 in Wien; **Torfolge:** 0:1 Kögl (24.), 1:1 Madjer (77.), 2:1 Juary (79.).

● POKALSIEGER-FINALE 1987:

Ajax Amsterdam–1. FC Lok Leipzig 1:0 (1:0)

Ajax Amsterdam: Menzo, Silooy, Rijkaard, Verlaat, Boeve, Winter, A. Mühren (ab 83. Scholten), Wouters, van't Schip, van Basten, Witschge (ab 66. Bergkamp).

1. FC Lok Leipzig: Müller, Baum, Kreeer, Lindner, Zötzsche, Bredow, Liebers (ab 75. Kühn), Scholz, Richter, Edmond (ab 56. Leitzke), Marschall.

Schiedsrichter: Agnolin (Italien); **Zuschauer:** 35 000 in Athen; **Torschütze:** van Basten (21.).

● UEFA-CUP-FINALS 1987:

IFK Göteborg–Dundee United 1:0 (1:0)

IFK Göteborg: Wernersson, Carlsson, Hysen, Larsson, Fredriksson, Johansson (ab 68. R. Nilsson), Tord Holmgren (ab 89. Zetterlund), Andersson, Tommy Holmgren, L. Nilsson, Pettersson.

Dundee United: Thompson, Malpas, Narey, Hegarty (ab 55. Clark), Holt, McInally, Kirkwood, Bowman, Bannan, Sturrock (ab 89. Beaumont), Redford.

Schiedsrichter: Kirschen (DDR); **Zuschauer:** 50 053 in Göteborg; **Torschütze:** Pettersson (38.).

Dundee United–IFK Göteborg 1:1 (0:1)

Dundee United: Thompson, Malpas, Clark, Narey, Holt (ab 46. Hegarty), McInally, Ferguson, Kirkwood, Sturrock, Redford (ab 72. Bannan), Gallacher.

IFK Göteborg: Wernersson, Carlsson, Larsson, Hysen, Fredriksson, R. Nilsson (ab 78. Johansson), Tord Holmgren, Tommy Holmgren (ab 70. Mordt), Andersson, L. Nilsson, Pettersson.

Schiedsrichter: Igna (Rumänien); **Zuschauer:** 20 911 in Dundee; **Torfolge:** 0:1 L. Nilsson (22.), 1:1 Clark (60.).

● DIE BISHERIGEN EC-SIEGER

Im Cup der Landesmeister: 1956, 1957, 1958, 1959, 1960 Real Madrid; 1961, 1962 Benfica Lissabon; 1963 AC Mailand; 1964, 1965 Inter Mailand; 1966 Real Madrid; 1967 Celtic Glasgow; 1968 Manchester United; 1969 AC Mailand; 1970 Feyenoord Rotterdam; 1971, 1972, 1973 Ajax Amsterdam; 1974, 1975, 1976 Bayern München; 1977, 1978 FC Liverpool; 1979, 1980 Nottingham Forest; 1981 FC Liverpool; 1982 Aston Villa; 1983 Hamburger SV; 1984 FC Liverpool; 1985 Juventus Turin; 1986 Steaua Bukarest; 1987 FC Porto.

Im Cup der Pokalsieger: 1961 FC Florenz; 1962 Atletico Madrid; 1963 Tottenham Hotspur; 1964 Sporting Lissabon; 1965 West Ham United; 1966 Borussia Dortmund; 1967 FC Bayern München; 1968 AC Mailand; 1969 Slovan Bratislava; 1970 Manchester City; 1971 FC Chelsea London; 1972 Glasgow Rangers; 1973 AC Mailand; 1974 1. FC Magdeburg; 1975 Dynamo Kiew; 1976 RSC Anderlecht; 1977 Hamburger SV; 1978 RSC Anderlecht; 1979 FC Barcelona; 1980 FC Valencia; 1981 Dynamo Tbilisi; 1982 FC Barcelona; 1983 FC Aberdeen; 1984 Juventus Turin; 1985 FC Everton; 1986 Dynamo Kiew; 1987 Ajax Amsterdam.

Im Messecup (bis 1970/71)/UEFA-Cup: 1958, 1960 FC Barcelona; 1961 AS Rom; 1962, 1963 FC Valencia; 1964 Real Saragossa; 1965 Ferencvaros Budapest; 1966 FC Barcelona; 1967 Dinamo Zagreb; 1968 Leeds United; 1969 Newcastle United; 1970 FC Arsenal London; 1971 Leeds United; 1972 Tottenham Hotspur; 1973 FC Liverpool; 1974 Feyenoord Rotterdam; 1975 Borussia Mönchengladbach; 1976 FC Liverpool; 1977 Juventus Turin; 1978 PSV Eindhoven; 1979 Borussia Mönchengladbach; 1980 Eintracht Frankfurt/M.; 1981 Ipswich Town; 1982 IFK Göteborg; 1983 RSC Anderlecht; 1984 Tottenham Hotspur; 1985, 1986 Real Madrid; 1987 IFK Göteborg.

Das UEFA-Klassement

nach der Saison 1986/87 (Anrecht für 1988/89)

	Gesamt- klassement der 5 Se- rien 82/83 – 86/87	Wertungs- koeffizient 1986/87	Anrecht auf UEFA-Cup- Plätze für die Serien 87/88 88/89	Klassement der 4 Serien (Ausgangswert für 1987/88)	
1. Italien	41.716	8. 6,000	4	4	1. 34.916
2. UdSSR	37.250	7. 6,400	4	4	2. 33.050
3. BRD	36.332	2. 8,000	4	4	3. 27.499
4. Spanien	32.999	4. 7,400	3	3	4. 24.999
5. Schottland	32.700	6. 7,000	3	3	8. 22.200
6. Portugal	31.100	1. 8,000	2	3	7. 22.350
7. Belgien	30.800	12. 4,800	3	3	6. 22.400
8. Österreich	28.500	10. 5,250	2	3	5. 24.500
9. England	25.951	-	3	2	9. 22.094
10. Jugoslawien	25.600	14. 4,200	3	2	10. 20.600
11. Schweden	22.000	3. 7,500	2	2	11. 19.500
12. CSSR	21.800	19. 2,600	2	2	14. 15.800
13. Rumänien	21.416	20. 2,500	2	2	15. 15.666
14. Frankreich	19.600	13. 4,200	2	2	16. 15.200
15. Niederlande	19.433	5. 7,250	2	2	12. 17.433
16. DDR	18.800	11. 5,000	2	2	13. 17.000
17. Wales	17.000	9. 6,000	-	-	21. 11.000
18. Griechenland	16.666	23. 2,250	2	2	17. 14.666
19. Ungarn	16.500	24. 1,750	2	2	18. 14.000
20. Schweiz	16.250	15. 4,000	2	2	19. 12.250

	Gesamt- klassement der 5 Se- rien 82/83 – 86/87	Wertungs- koeffizient 1986/87	Anrecht auf UEFA-Cup- Plätze für die Serien 87/88 88/89	Klassement der 4 Serien (Ausgangswert für 1987/88)	
21. Polen	16.250	16. 3,750	2	2	20. 11.250
22. Bulgarien	12.666	18. 3,250	2	2	22. 10.666
23. Finnland	10.997	25. 1,666	1	1	23. 9.331
24. Türkei	8.999	22. 2,333	1	1	25. 6.999
25. Dänemark	8.916	17. 3,333	1	1	24. 7.583
26. Albanien	7.833	21. 2,333	1	1	26. 6.333
27. Zypern	6.665	26. 1,666	1	1	27. 5.332
28. Norwegen	5.999	27. 1,333	1	1	28. 4.333
29. Nordirland	4.665	28. 1,000	1	1	29. 3.999
30. Irland	3.665	30. 0,000	1	1	31. 1.999
31. Island	2.999	30. 0,000	1	1	30. 2.999
32. Malta	1.666	30. 0,000	1	1	32. 1.666
33. Luxemburg	0.999	29. 0,333	1	1	33. 0.999

Anmerkung: Platz 1–3 des Gesamtklassements = 4 Klubs; Platz 4–8 = 3 Klubs; Platz 9–22 = 2 Klubs (außer Wales); ab Platz 23 je 1 Klub im UEFA-Cup der übernächsten Saison.

Die infolge des auch für 1987/88 anhaltenden Ausschlusses Englands von den Europacups freierwerdenden 3 UEFA-Cup-Plätze wurden an jene drei Länder vergeben, die in der für 1987/88 geltenden EC-Wertung (nach Abschluß der Saison 1985/86) die Plätze 9 bis 11 belegten: Portugal, Österreich, Rumänien (die DDR war 14.).



Die Wahl erfolgte nach dem „Tanz“

René Müller (1. FC Lok Leipzig) zum zweiten Male zum „Fußballer des Jahres“ gewählt/Neue Ziele bereits abgesteckt

Zur Person: Geboren am 11. Februar 1959 in Leipzig, 1,80 m, 73 kg. Beruf: Elektromonteur, Sportstudent. Mitglied der SED. Verheiratet. Erster Übungsleiter: Gerhard Ulbricht. Trainer: Hans-Ulrich Thomale. Spiele von 1966 bis 1970 bei Aktivist/Chemie Markkleeberg, seit 1970 beim 1. FC Lok Leipzig. 33 Länderspiele, 16mal Olympia-Auswahl, 12 Begegnungen Nachwuchs, 10 Einsätze Juniorenauswahl, Vizeeuropameister 1980 Auswahl „U 21“, EC-Finalist 1987.

Girondins Bordeaux ist zum Halbfinalrückspiel im EC der Pokalsieger im Leipziger Zentralstadion angetreten. Als nach 120 Minuten noch immer keine Entscheidung gefallen ist, bittet der englische Unparteiische Courtney zum Schießen vom Elfmeterpunkt. Fortan stehen vor allem die beiden Torsteher Bats und Müller im Mittelpunkt des Interesses.

Zwei „Elfer“, die von Vercurysse und Zoran Vujovic, kann René Müller abwehren, dann tritt er selbst an den „Punkt“. Anlauf und Einschlag sind fast eins, dem 1. FC Lok ist der Einzug in das Finale des Europapokals gelungen! Das Stadion scheint vor Begeisterung überzuschwapfen, und selbst der Lok-Schlussmann, der sich ansonsten eher distanziert, fast unterkühlt gibt, läßt sich von seinen Mitspielern zu einem



Wie ein Adler steigt hier René Müller in die Luft, hat das Leder. Frank Rohde ist aller Sorgen ledig, denn die Gefahr ist damit gebannt.

Foto: Kruczynski

Freudentänzchen einfangen.

Grund genug ist gegeben. – Das Vordringen der Leipziger in das EC-Finale von Athen ist fraglos der eindrucksvollste Erfolg einer Klubvertretung unserer Republik in den letzten Jahren. Später gefragt, warum ausgerechnet er als Torsteher sich in die Reihen der Schützen eingereiht habe, antwortet René Müller: „In einer solch kritischen Situation geht es nicht an, einem anderen die Verantwortung in die Schuhe zu schieben, da muß man als gestandener

Ein Trio, das beim 1. FC Lok für Abwehrgarantie sorgt. René Müller (r.), Uwe Zötzsche und Ronald Kreer.

Foto: Härtrich



ner Spieler das Kreuz schon selbst hinhalten.“

Zum „Fußballer des Jahres“ wird niemand gewählt, bei dem allein die sportlichen Leistungen stimmen – wengleich, sie sind selbstredend eine wesentliche Voraussetzung für eine solche Entscheidung. René Müller „tanzte“ in der vergangenen Saison fast bis zuletzt auf vier Hochzeiten wie mancher seiner Mitspieler auch; er machte dabei durchgängig eine gute Figur.

Wenn sich der 1. FC Lok die Bronzemedaille in der Meisterschaft sicherte, das Finale im EC II in Athen bestritt, wenn er sich nach einem gutklassigen Endspiel endgültig den Besitz des FDGB-Pokals sicherte – der Leipziger Schlussmann trug sowohl mit reaktionsschnellen Paraden sowie als erster „Aufbauer“ ein gerüttelt Maß zu diesen Erfolgen bei. René Müller hört das nicht sonderlich gern: „Ein Torhüter ist ein Spieler wie jeder andere in der Mannschaft. Ohne eine gut funktionierende Abwehr sähe er hilflos aus.“

Der Kapitän unserer Nationalmannschaft gilt als ein Mann, der seinen Ehrgeiz nie verleugnete: „Ohne die entsprechende Zielstrebigkeit, das Vermögen, einmal ins Auge gefaßte Ziele mit aller Konsequenz zu verfolgen, sind sportliche Höchstleistungen auf Dauer nicht zu erreichen.“ Mit dieser Einstellung lebt, trainiert und spielt er, dieselbe Haltung fordert er von denen, die mit ihm am

gleichen Strang ziehen, und er kann ganz schön grantig werden, stößt er in Klub oder Auswahl auf Halbherzigkeiten.

Das schließt Fairneß übrigens mit ein. Als der BFC Dynamo mit einer überzeugenden Leistung im Bruno-Plache-Stadion die Weißen endgültig in Richtung

Unsere „Fußballer des Jahres“

- 1963 Manfred Kaiser (Aue)
- 1964 Klaus Urbanczyk (HFC)
- 1965 Horst Weigang (1. FC Lok)
- 1966 Jürgen Nöldner (FCV)
- 1967 Dieter Erler (FCK)
- 1968 Bernd Bransch (HFC)
- 1969 Eberhard Vogel (FCK)
- 1970 Roland Ducke (FC CZ Jena)
- 1971 Peter Ducke (FC CZ Jena)
- 1972 Jürgen Croy (Zwickau)
- 1973 H.-J. Kreische (Dresden)
- 1974 Bernd Bransch (HFC)
- 1975 Jürgen Pommerenke (FCM)
- 1976 Jürgen Croy (Zwickau)
- 1977 H.-J. Dörner (Dresden)
- 1978 Jürgen Croy (Zwickau)
- 1979 Joachim Streich (1. FCM)
- 1980 H.-U. Grapenthin (Jena)
- 1981 H.-U. Grapenthin (Jena)
- 1982 R. Schnuphase (FC CZ Jena)
- 1983 Joachim Streich (1. FCM)
- 1984 H.-J. Dörner (Dresden)
- 1985 H.-J. Dörner (Dresden)
- 1986 René Müller (1. FC Lok)
- 1987 René Müller (1. FC Lok)

Titelverteidigung gestellt hatte, war Müller der erste, der den Siegern zum Erfolg gratulierte.

Der „Fußballer des Jahres“ wäre nicht der sachlich abwägende, nüchtern urteilende Sportler, als den wir ihn kennen, hätte er nicht unmittelbar nach der für ihn so erfolgreich verlaufenen Saison nicht bereits neue Ziele abgesteckt. „Meisterschaft, EC, unser Pokal – da wollen wir ähnlich gut abschneiden wie zuletzt. Und selbstredend haben wir uns auch in der EM-Qualifikation noch längst nicht aufgegeben.“

Große Ziele, große Aufgaben. René Müller wird sich ihnen stellen, versuchen, sie zu bewältigen. So, wie wir das von ihm gewohnt sind.

Rainer Nachtigall

Zum Rücktitel

Ein Komet der Saison 86/87: Heiko Scholz von Pokalsieger 1. FC Lok, hier mit ausgezeichneter Ballführung im Finale gegen den FC Hansa • Der Pokal für den Junioren-Europameister 1986: DDR • Meisterehrung des BFC Dynamo nach dem 9. Titel: DFV-Präsident Prof. Dr. Günter Erbach sowie Rudi Hellmann, Leiter der Abteilung Sport des ZK der SED, gratulieren dem Torschützenkönig Frank Pastor. Links Michael Schulz.

Fotos: Thonfeld (3), Schläge



HEINZ WERNER
(FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 27. Dezember 1935 in Ünglingen (Kreis Stendal). Verheiratet, zwei Söhne. Diplomportlehrer. Aktiver Fußballer bis 1964 bei Lok Stendal, SC Traktor, Dynamo Schwerin. Trainer seit 1965 bei Motor Schwerin, KKW Greifswald, FC Hansa Rostock, 1. FC Union Berlin, Stahl Brandenburg. Seit Juli 1985 verantwortlicher Oberligatrainer beim FCK.

Vom Positiven der vergangenen Saison ausgehend, dem Vordringen ins FDGB-Pokalhalbfinale, der weiteren Profilierung von jungen Spielern sowie des vergrößerten Angebots von Auswahlkadern für den DFV, steht vor uns die Aufgabe, den Erwartungen unserer Anhänger mit spielakzentuiertem, erfolgreichem Fußball gerecht zu werden. Stabilität über beide Serien ist vonnöten. Das gilt auch für die Torwart- und Libero-Positionen, wo wir zuletzt Probleme hatten. An Talenten, siehe Steinmann, fehlt es uns nicht. Mit Richter versprechen wir uns mehr Angriffsdruck. Von Verletzungsausfällen, wie im Vorjahr, mögen wir aber verschont bleiben.

**Ziele, Erwartungen
und Anforderungen
für die Saison 1987/88**

● Die Trainer unserer
14 Oberligamannschaften



PETER KOHL
(Stahl Brandenburg)

Geboren am 29. Januar 1942 in Hohenmölsen. Diplomlehrer für Sport und Geschichte. Spieler in Zeit, Weifensfeld und bei Vorwärts Leipzig. Übungsleiter bei Chemie Zeit. Von 1973 bis 1976 stellvertretender Vorsitzender beim HFC Chemie, von 1976 bis 1982 verantwortlicher Oberligatrainer beim haleschen Klub, zwischen 1982 und 1985 bei Stahl Riesa, ab 1985/86 bei Stahl Brandenburg.

Den Härteansprüchen der neuen Saison wollen wir in jeder Hinsicht gerecht werden, fernab von unmittelbaren Abstiegsproblemen guten Fußball spielen. Fleiß und Willensbereitschaft dafür sind hinreichend ausgeprägt. Mut zur Offensive aus allen Mannschaftsteilen soll fester Bestandteil unserer taktischen Konzeption sein. Großen Wert legen wir auf individuelles Training mit den Nachwuchskadern, um ihnen so schnell wie möglich den Weg nach oben zu ebnen. Von unseren Angriffsspitzen erwarte ich größeres Durchsetzungsvermögen.



MANFRED LIENEMANN
(Stahl Riesa)

Geboren am 24. Dezember 1946 in Plauen. Diplomportlehrer. Begann 1955 mit dem Fußball beim jetzigen FCK. Er bestritt je 8 Nachwuchs- und Juniorenländerspiele und errang 1965 den UEFA-Turniersieg mit 1967 mit dem FCK Meister. Seit 1975 Trainer, von 1981 bis 1985 Verantwortlicher Oberligatrainer beim FCK, danach stellvertretender Klubvorsitzender für Nachwuchsleistungssport. Seit 1. Juli 1987 verantwortlicher Oberligatrainer bei Stahl Riesa.

Drei Spieljahre hintereinander belegte Stahl nur den 12. Platz. Der jüngste Drahtseilakt mit der Rettung in letzter Sekunde ist nicht vergessen und soll sich nicht wiederholen. Wir streben nicht nur den Klassenerhalt an, sondern weitere Verbesserungen in der Platzierung, in der Spielweise und damit in der Torgefährlichkeit. Zuletzt war gerade die Last des Toreschießens auf nur einen Spieler konzentriert. Hier wollen wir eine Verteilung auf mehrere Schultern erreichen und nicht zuletzt dadurch ausgleichener werden.



GERHARD REICHEL
(FC Vorwärts Frankfurt/Oder)

Geboren am 15. 2. 1931 in Krummwohldau. Diplomportlehrer. Verheiratet, eine Tochter, ein Sohn. Oberligaspieler für Zwickau und Vorwärts bis 1963. Verantwortlicher Trainer des FCV von 1973 bis 1975, von 1978 bis 1982, erneut ab Januar 1987. Arbeitete als Trainer im Irak und in Moçambique.

Wir wollen auf jeden Fall eine andere Rolle als im vergangenen Jahr spielen, als wir uns erst durch einen Zwischenspur den Klassenerhalt sichern konnten. In dieser Phase bewiesen die Spieler, daß sie bei Ausschöpfung ihrer Möglichkeiten und konzentrierter Arbeit zu besseren Leistungen fähig sind. Das Mittelmaßdenken in den Spielen und schon beim Kampf um einen Platz in der Mannschaft müssen wir ausmerzen. Leistungskonstanz ist bei uns und im gesamten DDR-Fußball gefragt, wenn es vorangehen soll. Das sind wir dem Fußballanhang schuldig.



WERNER VOIGT
(FC Hansa Rostock)

Geboren am 26. Juni 1947 in Wildau. Dreher, Diplomportlehrer. Verheiratet, 1 Sohn (Kai). Spielte für SG Niederlehme, Dynamo Königs Wusterhausen, 1966/73 BFC Dynamo, 1973/75 1. FC Union Berlin, 1975/76 Dynamo Fürstenwalde. Absolvierte 18 Oberliga-Spiele. Trainer beim BFC Dynamo (Junioren, Talententwicklung, Liga-Elf) und ab 1. 7. 1986 verantwortlich beim FC Hansa.

Mit dem souveränen Wiederaufstieg und vor allem mit der FDGB-Pokal-Endspieleteilnahme bestätigten sich unsere Erwartungen, daß wir über eine steigerungsfähige Mannschaft verfügen, die mit entsprechendem Selbstvertrauen versehen ist. Auch individuell brauchen wir uns nicht zu verstecken. Natürlich wissen wir, daß uns Mut, Courage, taktisches Verständnis, spielerische und kämpferische Qualitäten abverlangt werden, um unserem Publikum guten Fußball zu bieten und um auch auswärts respektabel zu bestehen.



KARL SCHÄFFNER
(1. FC Union Berlin)

Geboren am 29. Dezember 1931 in Apolda. Verheiratet. Kaufmännischer Angestellter, Trainer. Aktiver Fußballer bis 1960 (Dynamo Eisleben, Dynamo Dresden, SC Dynamo Berlin). Trainer seit 1961 (BFC Dynamo, Dynamo Frankfurt/Oder, Stahl Riesa, Chemie Leipzig, Stahl Brandenburg). Ab 1984/85 verantwortlicher Oberligatrainer beim 1. FC Union.

1986/87 war für uns eine indiskutable Saison. Nach dem Wiederaufstieg und dem siebenten Platz im Jahr zuvor gab es einen krassen Abfall. Sehr gründlich haben wir uns auf das neue Spieljahr vorbereitet, wollen von Anfang an ordentliche Leistungen bieten. Es ist unser erklärtes Ziel, auch auswärts offensiv und torgefährlich zu spielen, unsere Leistungen generell zu stabilisieren. Dazu ist es unbedingt erforderlich, das Abwehrverhalten der gesamten Mannschaft und speziell der engeren Abwehr zu verbessern, damit wir nicht wieder die meisten Gegentore hinnehmen müssen.



KARL TRAUTMANN
(HFC Chemie)

Geboren am 26. April 1932 in Erfurt. Diplomportlehrer. Verheiratet, drei Kinder. Spielte Fußball bei Turbine Erfurt (1946 bis 1951), Einheit Pankow (1951/52), DHfK Leipzig (1952 bis 1956), Rotation Leipzig (1956/57) und Motor Suhl (1957 bis 1964). Von 1971 bis 1978 Trainer, von 1978 bis 1982 Cheftrainer beim FC Vorwärts. Danach Auslandseinsatz in Syrien. Von 1984 bis 1986 bei Stahl Eisenhüttenstadt, seit 1. Juli 1986 beim HFC Chemie.

Wer drei Jahre lang keinen Punktspielkontakt zu den besten Mannschaften hatte, kennt nur ein Ziel: möglichst oft die Leistungsgrenzen erreichen, um kämpferisch, aber auch spielerisch nicht abzufallen. Obwohl die Mannschaft in ihrer Ligazeit einem Strukturwandel unterzogen wurde, festigte sie sich beachtlich. Ihre Oberligatauglichkeit müssen aber etliche, vor allem junge Spieler erst noch nachweisen. Trotzdem ist die Mannschaft gewillt, wieder zu einer festen Größe der Oberliga heranzuwachsen.



FDGB-POKALSIEGER UND EC-FINALIST: 1. FC LOK LEIPZIG

EC-Finalist 1. FC Lok in der Endspielstadt, vor dem Sitz des griechischen Parlaments in Athen. Von links, vordere Reihe: Wolfgang Fichtner, Hans-Ulrich Thomale, Dieter Kühn, Uwe Bredow, Ronald Kreer, Heiko Scholz, Hans-Jörg Leitzke, Dr. Eberhard Fleischer; mittlere Reihe: Horst Scherbaum, Hans Richter, Frank Baum, Gero Maaß, Torsten Kracht, Wolfgang Altmann, Matthias Lindner, Dr. Teo Barth, Horst Filipiak; hintere Reihe: Peter Gießner, Olaf Marschall, Meik Kischko, Frank Edmond, Matthias Liebers, Uwe Zötzsche, Rene Müller, Gunter Böhme.